Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 200. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 28. Mai 1910.** (Wilhelm, German.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 27. Mai.

In der letzten Woche ist jedenfalls mehr von dem Kometen und der drückenden Hitze, als von der Politik gesprochen worden. Es ist ja auch nicht gerade interessant stets über die Dinge zu sprechen, die doch nicht von der Stelle rücken. Eine Aehnlichkeit haben Politik und Komet allerdings gemeinsam, — bei Beiden passiert rein gar nichts und die Zuschauer kommen nicht auf ihre Kosten. An diesem Zustande ändert es auch nichts, daß das Herrenhaus am letzten Samstag die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlage vornahm. Daß die Herrn ihre Ansicht ändern und sich den Wünschen der Mehrheit des Abgeordnetenhauses nähren würden, kann im Ernste Niemand erwartet haben. Dazu hätte es einer viel stärkeren Hand bedurft, als sie die heutige Regierung Preußens besitzt. Man läßt die Dinge laufen, es geht ja auch so. Daß dies eine kluge Politik sei, können wir nicht behaupten. Will man heute nicht den gesunden Fortschritt, wie er in dem konservativ-Centrums-Vorschlag liegt, mitmachen, so wird die Not der Umstände den Herrn bald beweisen, daß man gezwungen ist, bedeutend weiter zu gehen. So sehr wir den traurigen Gang der Wahlreform an sich bedauern, uns kann es am wenigsten persönlich berühren. Das Centrum kommt mit jedem System zurecht, und das gute Recht, welches es verteidigt, wird sich seinen Weg bahnen, schließlich auch durch das widerstrebende Herrenhaus.

Bedeutungsvolle Tagungen waren die Verbandstage der katholischen Lehrer- und Lehrerinnenvereine zu Bochum und Coblenz. Nichts ist in unsern Tagen wichtiger als der Kampf um die Schule. Rüttelt man an der christlichen konfessionellen Grundlage derselben, so ist große Gefahr für die weitere Entchristlichung der Massen vorhanden. Diese Gefahr wird heute sogar von Leuten anerkannt, deren praktisches Christentum nicht sehr weit her ist. Wollen wir aber dieser traurigen Erscheinung einen Halt gebieten, so kann es nur durch eine wahrhaft christliche Erziehung geschehen. Diese aber muß neben der Familie in der Schule geschehen. Daher begrüßen wir die Vereinigungen der katholischen Lehrpersonen als unsere treuen Bundesgenossen in diesem großen, heiligen Kampfe. Mögen diese Jubiläumstagungen die Berufsfreudigkeit der Lehrkreise und den Geist des erobernden Christentums in ihnen stärken.

In Oesterreich taucht zum so und soviel-ten Male das Bemühen auf, mit den Czechen Böhmens ein Uebereinkommen in der Sprachenfrage zu erzielen. Dieser Kampf dauert nun schon über 10 Jahre und hat viel Unheil in das Land getragen, ja stellenweise überhaupt jede parlamentarische Arbeit unmöglich gemacht. Man sollte meinen, daß auf beiden Seiten nunmehr die nötige Vernunft eingekehrt sei, um endlich einem beide Teile befriedigenden Frieden zu erzielen. Gelingt es dem Ministerpräsidenten v. Bienerth, dieses Resultat zu erreichen, so hat er seinem Lande große Dienste geleistet. Kaiser Franz Josef hat trotz seines hohen Alters noch eine Reise in die neu dem Reiche einverleibten Länderstriche Bosniens unternommen und ist dort allerseits mit dem größten Jubel begrüßt worden. Ein Zeichen, daß diese Völker auch wirklich von Herzen zur österreichisch-ungarischen Monarchie gehören.

In Belgien hatten sich Liberale und Sozialdemokraten die Hand gereicht, um diesmal sicher die seit 26 Tagen bestehende katholische Mehrheit zu stürzen. Mit allem Hochdruck hatte man agitiert, um die 5 Sitze zu erringen, welche zu diesem Resultate notwendig waren. Der letzte Sonntag hat mit den Wahlen bewiesen, daß alle Anstrengung umsonst gewesen ist. Nur in Nivelle, wo die Sozialdemokratie seit langem starken Zuwachs in der Industriebevölkerung hat, gewann man einen Sitz. Auf wenige Stimmen nach, hätte man in Brüssel diesen Verlust ausgeglichen. Die Liberalen haben nichts gewonnen, sondern hier, wie anderwärts, lediglich die Geschäfte der Sozialisten besorgt. Die katholische Mehrheit bleibt mit 6 Stimmen bestehen, und wenn man weiter so einigend arbeitet, wie in den letzten Monaten, so wird man bei den nächsten Wahlen bald zu neuen Siegen schreiten können.

Die Operationen der Türkei gegen die Albanesen dauern noch fort, so oft auch die dortige Regierung verkünden mag, daß dort nun alles wieder in Ordnung sei. Dazu wird die Kretafrage mi, jedem Tag ungemütlicher, wie sehr sie auch einer komischen Seite nicht entbehrt, für die Türkei und für Griechenland, aber auch für Schutzmächte. Eine Lösung dieser heiklen, den Frieden am Balkan ernst bedrohenden Frage ist unabweislich. Mit weiteren Provisorien und diplomatischen Kunststücken scheint es nicht mehr zu gehen. Weder die Türkei noch Griechenland können mit Rücksicht auf die nationale Ehre und die innerpolitischen Nachwirkungen eines Nachgebens in der Kretafrage zurück. Mit dem Säbel wurde schon zu viel gerasselt, die Volksleidenschaften sind auf beiden Seiten wachgerufen worden. Für Griechenland ist die Kretafrage innig verbunden mit der dynastischen und in der Türkei hängt von der Art ihrer Lösung der Bestand des jungtürkischen Reformwerkes ab. Dabei darf nicht vergessen werden, daß Bulgarien auf den Augenblick weiterer Komplikationen lauert, um angesichts der kretischen, albanesischen und arabischen Schwierigkeiten der Türkei die makedonische Frage aufzuwerfen. König Ferdinand soll allerdings nicht geneigt sein, den so bedrängten Konstantinopler Gastfreund von gestern mit eiserner Faust anzufallen, doch im Falle einer weiteren Verschärfung des griechisch-türkischen Konfliktes könnte er wohl kaum dem Volkswillen sich entgegensetzen.

Neuerdings beratschlagen die Mächte über einen von französischer Seite ausgehenden Vorschlag, der Insel die Autonomie zu geben, den Streit also zu teilen, daß keiner die Insel erhält. Sind die Kretenser aber einmal selbständig, so werden sie sich schon bald den Griechen an die Brust werfen.

Das neue italienische Ministerium Luzzati hat sich der Kammer vorgestellt und von derselben ein nahezu einstimmiges Vertrauensvotum erhalten. Fast scheint es uns der Freundschaft zu viel. Der Ministerpräsident hat allen Leuten das Beste versprochen, daß es aber alles halten wird können, erscheint uns unmöglich, da die Wünsche der einzelnen Parteien sich meist recht scharf gegenüberstehen. Es kann daher nicht Wunder nehmen, wenn plötzlich aus all der Freundschaft ebensoviele Gegner werden.

Zwischen den beiden südamerikanischen Republiken Peru und Ecuador droht ein Krieg auszubrechen, wenn es nicht im letzten Augenblick noch gelingt, den Streit beizulegen. Es handelt sich um alte Grenzstreitigkeiten zwischen den beiden Republiken, die durch einen Schiedsspruch des Königs von Spanien beigelegt werden sollten. Ehe noch der Schiedsspruch gefällt werden konnte, ist es sowohl in Ecuador gegen Peruaner, wie umgekehrt in Peru gegen Vertreter von Ecuador zu feindseligen Ausschreitungen gekommen und die letzten Nachrichten lauten so, daß sich bereits Truppen im Felde gegenüberstehen. Nordamerika versucht zwar eine friedliche Einigung, aber in dem jetzigen Stadium dürften sich die Hitzköpfe wenig daran stören.

Gerichtliches.

§ Neuß, 24. Mai. (Kaufmannsgericht.) Gegen Firma J. hier klagte die Verkäuferin K. auf Zahlung von 80 Mark Gehalt und Entschädigung wegen vorzeitiger Entlassung; letztere sei entgegen den gesetzlichen Bestimmungen ohne Innehaltung einer Kündigungsfrist im Laufe des Monats erfolgt, die Entlassung dürfe jedoch nur am Monatsschluß und nur nach mindestens einmonatlicher Kündigung erfolgen. Es erfolgte Vertagung der Sache auf den 28. ds. Mts.

§ Neuß, 24. Mai. (Gewerbegericht.) 44 Mk. Entschädigung wegen kündigungsloser Entlassung verlangte der Schreiner A hier von dem Fabrikanten K. Parteien einigen sich auf 12 Mark. — Von dem Ziegelmeister R. zu Dormagen verlangen zwei Ziegelarbeiter je 70 Mk. Lohn und eine Ziegelarbeiterin 50 Mk. Lohn. Das Arbeitsverhältnis zwischen den Parteien scheint erst nach gegenseitigen schweren Mißhandlungen und Bedrohungen in die Brüche gegangen zu sein, wie das leider auf den Ziegeleien öfter vorkommt. Zur Aufklärung des Sachverhalts wurde die Sache auf Donnerstag den 2. Juni vertagt. — Gegen Wirt K. klagt ein Oberkellner auf Zahlung von 84 Mk. wegen Entlassung ohne Kündigung. Es kam ein Vergleich zustande, wonach das Vertragsverhältnis zwischen den Parteien in der alten Weise fortgesetzt wird. — Eine Lohnforderung von 7 Mark machte der Fuhrmann W. hier gegen Unternehmer K. geltend. Die Forderung wurde vor der Sitzung beglichen. — Fuhrunternehmer W. hier wurde mit seiner Klage gegen Fuhrmann W. auf Zahlung von 18 Mk. Vertragsbruchstrafe durch Versäumnisurteil abgewiesen. — 4.50 Mk. Restlohn verlangte der Schlosser H. aus Düsseldorf von der Firma J. H. C. hier. Dem Kläger wurde nachgewiesen, daß seine Lohnansprüche voll und ganz befriedigt waren, er zog daher seine Klage zurück. — Je 2 Mk. Schadenersatz verlangten die Erdarbeiter R., E. S. und C. hier von Firma H. u. F., weil sie zur Empfangnahme des Lohnes auf den dem Entlassungstage folgenden Vormittag bestellt worden seien. Parteien einigen sich auf je 1 Mk. — Von einer hiesigen Firma verlangen die Mühlenarbeiter J. und H. je 3.50 Mk. Schadenersatz, weil sie einen Tag zu früh entlassen worden seien; es sei ihnen Donnerstags Abends gekündigt worden, ihre Entlassung sei aber bei 7tägiger Kündigung schon am darauffolgenden Donnerstag Vormittag erfolgt; wenn auch sieben Schichten (Tages- und Nachtschichten) in diese Zeit fielen, so könne die Entlassung doch erst nach Ablauf von sieben Tagen erfolgen. Die Forderung der Kläger wurde anerkannt.

Landwirtschaftliches.

L.K.R. Geflügelzuchtkursus für weibliche Personen in Neuß.

Wie in den Vorjahren, hat die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz auch in diesem Frühjahre an der Geflügelzucht- und Lehranstalt in Neuß wieder einen Geflügelzuchtkursus für weibliche Personen veranstaltet. Im ganzen wurde der 6 Tage dauernde Kursus von 15 weiblichen Personen besucht, die sich auf die einzelnen Regierungsbezirke wie folgt verteilen: Aachen 2, Düsseldorf 5, Köln 1, Coblenz 3, Trier 4. Der Unterricht wurde von dem Anstaltsleiter erteilt. Bei den theoretischen Belehrungen wurden folgende Gegenstände behandelt: Allgemeine Bedeutung der Geflügelzucht, anatürliche und künstliche Brut und Aufzucht, Mast des Geflügels, Schlachten und Dressieren des Geflügels, Aufenthaltsräume des Geflügels, die wichtigsten Nutzrassen, Ernährung und

Aus einer verlorenen Handschrift der Goten.

Als das älteste uns erhalten gebliebene literarische Denkmal unserer germanischen Vergangenheit stellt sich das Bruchstück einer alten Handschrift dar, dessen Bedeutung der Gießener Privatdozent Lic. P. Glaue zuerst erkannt hat. In einem ausführlichen Aufsatz der Deutschen Rundschau berichtet der glückliche Finder über Zeit und Art der Entstehung, sowie über die Schicksale der kostbaren Handschrift. Sie befand sich unter den Pergament und Papyrusfragmenten, die im Juli 1908 der Gießener Universitätsbibliothek zugefallen waren, als die vom deutschen Papyruskartell erworbenen Ankäufe in Berlin verlost wurden. Es waren Fragmente von Seiten einer Pergamenthandschrift, die ursprünglich eine Breite von etwa 21—22 Centimeter und eine Höhe von höchstens 30—31 Centimeter gehabt hatte; sie stammte aus Schekh Abade in Aegypten, einem Ort, der sich in der Nähe der Trümmer des alten Antinoe befindet. Nun waren aber nur von vier Seiten etwa je ein Sechstel erhalten; auf zwei Seiten befanden sich Abschnitte aus der lateinischen Bibelübersetzung; von den beiden anderen Seiten vermutete man, daß es sich um ein Stück koptischer Literatur handele. Glaue stellte aber fest, daß es gotische Buchstaben waren, die auf dem Pergament vorlagen. Die Bibelstellen auf den gotisch geschriebenen Seiten ließen sich mit Hilfe der lateinischen Handschrift feststellen, da sie die Fortsetzung zu den lateinischen Seiten bildeten. Es ergaben sich Abschnitte aus dem 23. und 24. Kapitel von Lukas, die unter den bisher gefundenen gotischen Fragmenten noch nicht vorhanden sind. Auch in dem berühmten Codex Argenteus, der die gotische Bibelübersetzung des Ulfilas enthält, fehlen diese Stücke. Der besondere Wert, der dem neuen Funde eines gotischen Handschriftfragmentes zukommt, besteht vor allem darin, daß es in Aegypten wieder ans Licht gekommen ist. Zahlreiche germanische Truppen befanden sich im 4. Jahrhundert n. Chr. in Aegypten, denn die neugeworbenen gotischen Soldaten wurden über die verschiedenen Gebiete des römischen Reiches verteilt, um sie an die römische Kriegszucht zu gewöhnen. „Wie ein wanderndes Volk" zogen sie nach dem neuen Quartier, ihre Weiber und Kinder auf langen Reihen von Ochsenwagen mit sich führend. So ist auch in Antinoe, wo es schon seit dem Jahre 220 eine Christengemeinde gab, eine gotische Kolonie entstanden, deren Insassen wohl zum größten Teil Christen waren. Wir dürfen also annehmen, daß die Handschrift, zu der das Fragment gehört, mit gotischen Truppen nach Aegypten und nach Antinoe gewandert ist. Wahrscheinlich gehörte es einem Geistlichen, der aus der heiligen Schrift den Soldaten beim Gottesdienst in ihrer Muttersprache vorlas. Möglich ist es auch, daß das Manuskript sich im Besitz eines gotischen Geistlichen befand, der sich mißliebig gemacht hatte und nach Antinoe in die Verbannung geschickt worden war, wie es von einigen Geistlichen aus dieser Zeit berichtet ist, oder die Handschrift gehörte einem gotischen Mönche, der in das berühmte Kloster von Antinoe eintrat und seine gotisch-lateinische Evangelienhandschrift als Erbauungsbuch mitbrachte. Während Ulfilas für seine gotische Uebersetzung des Neuen Testamentes den griechischen Text benutzte, ist die Uebersetzung der neuaufgefundenen Handschrift nach einer lateinischen Vorlgge gearbeitet. Die bereits vorhandenen lateinischen Bibelübersetzungen unterzog nun im Jahre 382 der Kirchenvater Hieronymus einer durchgehenden Revision, aus der die im ganzen Mittelalter allgemein gebräuchliche lateinische Bibel, die Vulgata, entstand. Diese Bibelausgabe des Hyronimus fand aber nicht sogleich den Beifall aller, sondern es regte sich eine Opposition, die besonders auch von einigen schriftgelehrten Goten vertreten worden sein wird. Es ist nämlich ein Brief des Hyronimus an zwei gotische Bibelkenner, Sunja und Frithila, erhalten, der in den Jahren 403—405 geschrieben sein muß. Es ist die Antwort auf ein Schreiben, in dem Sunja und Frithila Einwendungen gegen die Uebersetzung verschiedener Bibelstellen durch Hieronymus erhoben und ihre eigenen textkritischen Grundsätze darlegten. Sunja und Frithila beschäftigten sich also zu Anfang des 5. Jahrhunderts damit, das Uebersetzungswerk ihres Meisters Ulfilas zu vervollkommnen und es gleichzeitig nach der lateinischen Seite hin zu ergänzen. Sie sind daher mit größter Wahrscheinlichkeit als die Verfasser der gotisch-lateinischen Bibelübersetzung anzusehen, auf die in der Einleitung zu dem Codex Brixianus, einer in Brescia aufbewahrten lateinischen Bibelhandschrift, Bezug genommen wird. Die kritische Ausgabe der gotisch-lateinischen Bibel ist in dem ersten Jahrzehnt des 5. Jahrhunderts entstanden, nachdem die Goten unter Alarich wieder in das ihnen angewiesene Illyrien zurückgekehrt waren, bevor sie im Jahre 408 zum zweitenmal gegen Rom aufbrachen. In dem neuen Fragment liegt also ein Rest von einer Abschrift der gotisch-lateinischen Bibel vor, die bald nach der Entstehung der kritischen Ausgabe des Sunja und Frithila verfertigt sein muß. Jedenfalls muß die Handschrift im Anfang des 5. Jahrhunderts verfaßt worden sein; sie liegt vor den Codices Brixianus und Argenteus, die beide dem 6. oder auch schon dem 5. Jahrhundert zugeschrieben werden. Ein eigenartiges Schicksal war diesem ältesten uns erhaltenen literarischen Monument des Germanentums beschieden: es mußte über das mittelländische Meer wandern, um anderthalb Jahrtausende in Aegyptens Boden zu ruhen und dann erst wieden auf germanischen Boden zurückzukehren.

Kleines Feuilleton.

* Die Brautschau des Zahnoperateurs. Wir lesen in der „Welt am Montag": Heiratslustige Jungfrauen und Witwen wurden vor einigen Wochen in nicht geringe Aufregung versetzt, durch folgendes verlockende Inserat in einem Berliner Blatt:

Heirats-Gesuch!

Herr, 35, gesund, stattlich, sehr gutes Einkommen, später größeres Vermögen, akademisch gebildet, völlig alleinstehend, wünscht nettes Mädchen, junge gebildete Witwe zur Frau. Bedingung: Freundliches, heiteres, liebes Wesen, Lust zur Häuslichkeit, Konfession, Vermögen Nebensache. Vermittlung durch Eltern, Vormund, Verwandte angenehm. Berufsmäßige Vermittlung verbeten. Anonyme Zuschriften gestattet. Antwort nicht vor acht Tagen. Briefe gesichert. Offerten unter „Postlagerkarte Nr. 13" Berlin W. 50.

Hei, wie beeilten sich die Lieblichen, ihre Offerten im rosa Kuvert abzusenden. Die Folge war aber ein entschiedene ungewöhnliche. Sie bestand in einem Briefchen folgenden Inhalts:

„Meine Gnädigste!

Es ist mir unmöglich, auf Grund der unzähligen auf mein Inserat eingegangenen Briefe, dieselben eingehend und ausführlich zu beantworten. Ich füge aus diesem Grunde meine Geschäftskarten bei, es Ihnen überlassend, ob Sie mich in meinen Sprechstunden aufsuchen wollen wollen oder nicht. Sehr freuen würde es mich, Ihre werte Bekanntschaft zu machen und halte ich es für die beste und diskreteste Gelegenheit, wenn Sie mich anscheinend zwecks Ratfragens, Konsultation oder Behandlung aufsuchten. Wenn es Ihnen bei persönlichem Bekanntwerden angenehm ist, so können Sie mir immer noch den eigentlichen Zweck Ihres Besuches zu erkennen geben. Eine ausführliche Korrespondenz, sowie ein Zusammentreffen außerhalb meiner Praxis ist bei meiner angestrengten, regen Tätigkeit zunächst ein Ding der Unmöglichkeit. In der Hoffnung, Sie recht bald kennen zu lernen, zeichne mit vorzüglichster Hochachtung als Ihr ganz ergebener

Prof. A. . . . .

Dem originellen Brautwerbe-Brief entfiel eine Geschäftskarte, auf der sich der Herr Professor („de la Republique francaise"!) als Zahnoperateur empfiehlt. Es bleibt den heiratslustigen Weiblein, die auf „Frau Professor" reflektieren, nichts weiter übrig, als einen Zahn auf dem Altare der Liebe zu opfern. Mindestens einen!

* Ein falscher Militärrevisor in einer Kaserne. Einem eigentümlichen Schwindler, der nach dem Muster des „Hauptmanns von Köpenick" arbeitete, gelang es, in die Kaserne eines Garderegiments Einlaß zu erhalten. Er erschien in der Uniform eines Sanitätsunteroffiziers und revidierte in aller Ruhe die Mannschaften, wobei er verschiedene Gegenstände mit sich gehen hieß. Es ist ein geistesgestörter Arbeiter, der sich schon wiederholt in der Irrenanstalt befunden hat, meistens aber harmlos ist und seiner Beschäftigung nachgehen kann.

— „Bei mir wird nicht gepumpt." — „Na, bei Ihrem Wein merkt man das gerade nicht!"

Pflege des Geflügels, Verwertung der Produkte und Buchführung.

Die praktischen Unterweisungen, welche vormittags, mittags und abends etwa 1½—2stündig erteilt wurden, erstreckten sich auf die Fütterung der Tiere, Bedienung der Apparate, Kontrolle des Geflügels, Feststellung von Krankheiten sowie Zusammensetzung und Zubereitung des Futters für den folgenden Tag. Der durchaus günstige Verlauf des Kursus läßt erwarten, daß die Veranstaltung gute Früchte tragen und mit zur Hebung der ländlichen Nutzgeflügelzucht beitragen wird. An 8 bedürftige und würdige Teilnehmerinnen werden die vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bereitgestellten Beihilfen überwiesen werden.

L.K.R. Bienenzuchtkursus.

Der Bienenzuchtlehrkursus für fortgeschrittenere Imker an der landwirtschaftlichen Winterschule zu Waldbroel wird in der Zeit vom 13.—18. Juni d. J. stattfinden. Meldungen zu dem Kursus sind direkt an den Herrn Landrat zu Waldbroel zu senden.

Lehrer aus dem Bezirk Köln, welche diesen Kursus besuchen wollen und im allgemeinen bevorzugt werden, haben ihre Meldungen an die zuständige Regierung zu richten, welche von dieser direkt an den Kursusleiter oder an die Landwirtschaftskammer weitergegeben wird.

Die Meldungen sind möglichst umgehend an die oben angegebenen Stellen zu richten.

Zu diesem Kursus können bis zu 12 Teilnehmer zugelassen werden; für sechs bedürftigere Imker ist eine Entschädigung von 3 Mk. pro Tag vorgesehen.

L.K.R. Verzeichnis der Geflügelzuchtstationen.

Das Verzeichnis der in der Rheinprovinz von der Landwirtschaftskammer eingerichteten und unter Kontrolle der Lokalabteilungen des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen stehenden staatlich subventionierten Geflügelzuchtstationen für das Jahr 1910 ist im Neudruck erschienen. Dasselbe ist zu beziehen durch die Landwirtschaftskammer in Bonn, Bismarckstr. 4, und wird an alle Interessenten unentgeltlich abgegeben.

Nach dem Verzeichnisse sind die 299 Zuchtstationen mit folgenden Rassen besetzt: 175 mit rebhuhnfarbigen Italienern, 49 mit weißen Wyandottes, 44 mit schwarzen Minorkas, 12 mit gelben Orpingtons, 2 mit weißen Ramelslohern, 4 mit gesperberten Mechelnern, 13 mit indischen Laufenten bezw. Pekingenten. Da die Zuchtstationen einesteils die Aufgabe haben, Bruteier und reinrassiges Junggeflügel von tunlichst auf ihre Leistungen mit Fallennestern kontrollierten Zuchtstämmen an die Landwirte zu mäßigen Preisen abzugeben, und anderenteils durch ihre einfachen und billigen, aber zweckmäßigen Einrichtungen vorbildlich und belehrend für die benachbarten Landwirte und Züchter zu wirken, so erscheint es dringend erwünscht, bei Bedarf von Bruteiern und Junggeflügel die Stationen in erster Linie zu berücksichtigen und bei Abänderungen oder Neuanlagen von Geflügelhöfen in der Nähe befindliche, gut geleitete und zweckmäßig eingerichtete Zuchtstationen vorher in Augenschein zu nehmen.

Vermischtes.

* **Was das Begräbnis Eduards dem Volke kostete.** Die Sonnabendnummer der englischen Zeitschrift „Economist" veröffentlicht einen Artikel über die Verluste, die die Beerdigung des Königs dem englischen Geschäftsmann zugefügt hat. Sie führt aus, daß verschiedene Versuche gemacht worden sind, die Kosten abzuschätzen, die durch das Schließen von Geschäften und infolgedessen Ausfall von Transaktionen verursacht worden sind. Es darf nicht vergessen werden, daß ein öffentlicher Feiertag, selbst wenn er lange vorher angekündigt worden ist, und der Verkauf infolgedessen am Vorabend desto größer war, dennoch vom ökonomischen Standpunkte aus einen enormen Verlust bedeutet, verursacht durch das Schließen der Börse, das Aufhören der Maschinenarbeit in den Fabriken und die Pause in der Güterbeförderung auf den Eisenbahnen und in den Häfen. Wenn ein öffentlicher Feiertag, wie der Freitag es war, von schönem Wetter begleitet ist, so erfrischt er zweifellos manchen müden Arbeiter und gibt ihm eine wohltuende Erholung, und dieses Moment muß den Verlusten gegenüber gesetzt werden. Alle jene aber, die auf Tages- oder Stückarbeit engagiert sind, und die keine Gelegenheit haben, den Festzug anzusehen, werden ein Gefühl der Unzufriedenheit nicht unterdrücken können. Diese Betrachtungen sollten von übereifrigen Behörden beherzigt werden, die ohne gehörige Ueberlegung und Rücksichtnahme auf das Publikum zu allen möglichen lächerlichen Maßnahmen ermutigten, die in keiner Weise das Schauspiel der Trauer irgend wie vertieften. Wenn auf ausdrücklichen königlichen Wunsch alle Variete-Theater und Tingel-Tangel, die wahrhaftig nicht die höchste Form der Erholung darstellen, allnächtlich während der Aufbahrung des Königs geöffnet waren, so konnte nicht der geringste Sinn darin liegen, wenn Restaurants und sonstige Erfrischungsplätze, die den ungeheuren Mengen erhitzter, müder und halb verhungerter Menschen, die am Freitag London erfüllten, Nahrung hätten geben können, geschlossen blieben. In Rücksicht darauf, daß in fast allen Teilen des Landes das geschäftliche Leben sich gerade jetzt eines großen Aufschwunges erfreut, wird der unwiederbringliche Verlust, der durch die teilweise Lähmung des Geschäfts während der letzten 14 Tage und der gestrigen allgemeinen Einstellung verursacht wurde, auf kaum weniger als 2 Millionen Lstrl., also 40 Millionen Mk. geschätzt werden dürfen. Wenn ferner der ganze Handel des Landes für einen Tag unterbrochen wird, so daß nicht das geringste in den nächsten Tagen durch Ueberarbeit wieder gut gemacht werden könnte, so würde der Verlust sich auf annähernd 6 Millionen Lstrl. belaufen. Inwieweit die Nachfrage nach Trauerkleidern die Schneider und Konfektionsgeschäfte für einen Verlust an farbigen Sommermoden, von denen sie eine ungeheure Menge auf Lager hatten, die aller Wahrscheinlichkeit unverkäuflich bleiben werden, entschädigen wird, ist eine Aufgabe, die kaum gelöst werden kann.

Handel und Verkehr.

Aus der Sitzung der Kölner Handelskammer. Nach Mitteilungen der Eisenbahndirektion soll durch Aenderung der Geleisanlagen des Bahnhofes Neuß die Möglichkeit geschaffen werden, zwischen Köln und M.Gladbach-Rheydt unmittelbare Züge über Neuß zu leiten. Die Kammer nahm dann bezüglich der Wanderlager folgende Entschließung einstimmig an: Die Kammer beschließt, in Verfolg eines Antrages des Detaillistenvereins zu Köln bei den zuständigen Stellen Maßnahmen zur Einschränkung der Wanderlager im Interesse des ansässigen Kleinhandels zu befürworten. Als solche sollen empfohlen werden: die Verdoppelung der Sätze der jetzt bestehenden Wanderlager-Steuer, die Ausdehnung des Zwanges der Anmeldung auf Art, Gattung, Herkunft und Beschaffenheit der durch die Wanderlager zu vertreibenden Waren und die Möglichkeit der Untersagung des Betriebes bei Unzuverlässigkeit des Unternehmers und ferner der Möglichkeit der Einschränkung des Betriebes auf bestimmte Monate in solchen Orten, wo gemäß § 9 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes die höhere Verwaltungsbehörde Bestimmungen über Zahl, Zeit und Dauer der „Saison"- und „Inventurverkäufe" getroffen hat. Den weitgehenden Anträgen des Detaillistenvereins, insbesondere der Abhängigmachung des Betriebes eines Wanderlagers von dem Nachweis des Bedürfnisses, kann die Kammer mit Rücksicht auf die großen grundsätzlichen Bedenken, welche der durch diese Vorschläge bedingten sehr weitgehenden Einschränkung der Gewerbefreiheit entgegenstehen, nicht beitreten.

Gegenüber den Bestrebungen der Handelskammer zu Düsseldorf, die dahin gehen, die Vorrangstellung Kölns im internationalen Eisenbahnverkehr zu beseitigen und zu diesem Zweck zunächst zu erwirken, daß eine Anzahl wichtiger Schnellzüge über Aachen-M.Gladbach-Düsseldorf statt über Aachen-Köln geleitet werde, beschloß die Handelskammer, an die Königliche Eisenbahndirektion Köln eine Eingabe zu richten. Die in den letzten Jahren wiederholt beobachtete Knappheit an Brotgetreide, besonders an Weizen, haben der Handelskammer Veranlassung gegeben, sich eingehender mit der Frage der Versorgung Deutschlands mit Getreide zu befassen. Den Beratungen hat die von der Regierung vor kurzem veröffentlichte Denkschrift über den Umfang und die Wirkung der Ausfertigung von Einfuhrscheinen für ausgeführtes Getreide zugrunde gelegen. Die Handelskammer wird der Regierung zur Erwägung anheimstellen, die Verwendbarkeit der Einfuhrscheine für die Einfuhr von Mais an Stelle von Kaffee und Petroleum zuzulassen. Im übrigen ist die Handelskammer der Ansicht, daß die mit der Inkraftsetzung des neuen deutschen Zolltarifs beseitigte Zollstundung für Getreide und Mühlenfabrikate zur Verschärfung des Getreidemangels beigetragen hat; sie verspricht sich von der Wiederzulassung der Zollkredite für Getreide und Mühlenfabrikate eine Belebung der Neigung zur Getreidelagerung.

Handel mit Mexico. Der Handelssachverständige beim Kaiserlichen Konsulat in Mexico, Herr Bruchhausen, wird am Montag, den 30. Mai, von 10 bis 2 Uhr in der Geschäftsstelle der Handelskammer zu Düsseldorf für Firmen, die am Handel mit Mexico interessiert sind, zu sprechen sein. Alle Firmen, die den Handelssachverständigen zu sprechen wünschen, werden gebeten, der Handelskammer hiervon zeitig Mitteilung zu machen.

Patent-Liste.

Mitgeteilt vom Patent- und technischen Büro
Conrad Köchling, Ingenieur.
Beeidigter Sachverständiger am Kgl. Landgericht Hagen i. W.
Düsseldorf, Graf Adolf-Straße 18, „Cityhaus".
Mitglied d. deutsch. Schutzverbandes für geist. Eigentum. Auskunft und Broschüre „Patentwissenschaft" kostenlos.

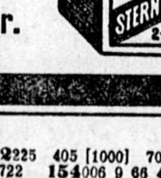
A. Patenterteilungen:

Zündholzschachtel: Peter Adolfs, Ratingen. — Anke für Ballons: Hugo Feldermann, Elberfeld.

B. Gebrauchsmustereintragungen:

Apparat zum Umbiegen oder Knoten der Enden an viereckigem Maschengeflecht: Moritz Klee, Osterath. — Streubüchse: Eysel u. Co., Düsseldorf. — Hydraulischer Hebebock: de Fries u. Co., Düsseldorf.



MAGGI's Sternchen-Suppe
vorzügliche, wohlschmeckende
Teigwaren-Suppe
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller.


16. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

326 409 56 591 671 854 943 [500] **1**000 [500] 171 441 607 851
2054 396 442 98 725 97 931 [500] **3**003 76 341 417 617 790 867 994
4028 118 77 469 [1000] 576 688 824 68 938 69 72 **5**121 [1000] 29 441
20 905 12 14 87 **6**037 [500] 44 87 454 [1000] 505 652 72 **7**027 501 806
8243 [500] 314 667 85 766 87 **9**096 675 [500] 737 [500] 844 940

10183 256 16 391 97 413 [500] 836 45 [500] 936 [500] 73 **11**044
00] 212 350 473 [1000] 602 767 939 **12**260 [500] 63 492 620 26 700 63
13071 116 286 366 457 661 94 725 50 947 **14**117 234 503 [500] 97
[1000] 660 [500] 69 [500] 749 823 52 **15**047 440 509 762 [500] 646
1697 444 599 832 46 [3000] 968 **17**030 144 231 403 521 **18**233 330 77
93 530 741 804 16 920 **19**096 318 474 528

20012 79 121 [1000] 94 267 399 858 **21**187 455 566 657 [500] 789
27 **22**010 157 59 83 258 67 312 441 585 678 [3000] 739 53 977
23001 126 289 356 605 717 94 944 **24**106 56 354 68 418 97 554 836
08 [3000] **25**128 78 444 824 32 905 **26**006 229 380 412 49 625 763
51 **27**266 318 709 46 941 **28**067 331 413 **29**193 315 402 574
[1000] 94 617 56 702 95 821 49 83

30064 501 48 663 748 851 86 917 87 **31**388 90 96 426 676 739 76
[3000] **32**127 434 519 **33**350 [500] 794 890 921 58 **34**004 14 404
1 596 725 **35**362 433 873 [1000] **36**133 [1000] 468 520 678 819
9 **37**118 20 99 217 51 375 626 [500] 71 717 84 808 980 **38**107
6 52 [500] 207 38 320 [3000] 529 37 623 873 993 **39**047 63 532 86
77 889

40162 88 309 24 463 561 69 851 **41**006 78 [1000] 213 [3000] 56
07 822 82 943 58 (5000) 83 [1000] **42**052 [1000] 66 510 76 [500]
54 [1000] 975 **43**019 79 161 353 623 **44**145 941 **45**008 279 318
420 561 828 66 987 [1000] **46**020 121 231 57 605 73 843 **47**479
53 **48**060 652 759 890 914 **49**002 162 82 266 411 [500] 97 566 773

50217 42 57 312 19 77 [1000] 571 605 83 92 97 820 **51**014 518
0 [500] 673 86 945 64 **52**156 282 90 [500] 340 [1000] 504 667 98 784
86 **53**012 294 365 94 411 589 [500] 740 49 933 **54**053 58 223 323
[1000] 459 753 854 **55**001 64 201 388 577 [1000] 766 893 920 62
56097 111 98 502 49 621 64 **57**017 384 436 626 39 742 **58**367 79
88 [3000] 598 705 869 909 81 95 **59**069 423 82 526 716 819 914

60108 97 402 634 808 **61**280 305 54 405 45 56 630 787 [1000]
05 59 61 94 **62**054 163 373 561 [500] **63**183 588 694 794 [500] 933
64130 [500] 245 [1000] 452 63 584 [500] 684 758 73 **65**109 [1000] 300 3
72 463 535 [3000] 884 958 **66**061 78 124 31 271 314 602 805 83 977
67037 52 129 396 468 508 69 [3000] 746 54 937 70 [3000] **68**002 78 263
65 613 739 **69**111 85 359 529 647 772 78 936 85

70064 207 55 313 428 653 802 **71**018 230 71 80 409 10 19 589 650
988 **72**162 251 85 511 693 759 **73**135 468 762 881 [500] **74**129 281
06 832 44 985 **75**010 285 367 870 924 67 **76**404 6 [1000] 59 67 563
04 **77**025 29 95 [1000] 257 82 306 540 722 75 896 976 80 97 **78**165
97 401 **79**294 [500] 778 93

80177 201 344 99 749 886 940 **81**041 139 220 21 [500] 66 449
[500] 511 57 [500] 83 605 700 50 **82**259 430 545 623 810 34 974
83037 160 73 507 85 [1000] 720 79 94 **84**203 879 804 13 43 928
85088 197 792 **86**566 790 858 941 **87**104 700 32 905 8 **88**148
[1000] 820 642 [500] 818 52 92 [1000] **89**374 [500] 522 705 [500]
00 964

90204 69 310 455 549 87 669 742 935 **91**028 120 48 223 508 85
23 **92**557 841 93 924 **93**361 [500] 95 432 861 **94**023 61 235 60
38 81 414 28 540 [500] 740 918 **95**067 492 **96**056 [500] 69 180 [1000]
18 [1000] 446 537 41 685 **97**201 575 637 **98**229 355 410 13 517 935
0 **99**483 598 658 [500] 739 879 922

100129 380 520 618 [1000] 705 26 977 **101**037 139 87 [500] 395
94 705 94 **102**046 119 423 [1000] 88 [3000] 585 791 813 **103**052
83 591 610 [500] 728 906 45 53 **104**086 147 [500] 48 248 68 74 363
13 679 [3000] 867 [500] 956 88 **105**000 463 543 97 687 944 **106**021
09 70 92 688 [3000] 863 85 **107**008 321 432 [500] 37 512 978 **108**119
89 430 636 57 825 **109**051 398 417 91 636

110125 540 98 718 [500] **111**080 184 207 622 968 **112**331 482
83 664 712 52 932 **113**075 592 674 835 [500] 71 **114**020 174 456 590
06 **115**119 206 94 346 560 [3000] 659 951 **116**043 129 [1000] 366 404
8 561 856 972 77 **117**037 107 9 50 61 [3000] 359 94 450 645 74
[1000] 855 **118**114 16 273 586 **119**031 55 232 55 316 44 617 795
[3000] 958

120382 660 809 **121**149 292 97 358 419 507 88 644 45 790
122162 393 713 16 48 875 **123**122 434 94 791 [500] 895 **124**109 32
44 314 514 **125**254 66 [500] 352 539 802 947 56 **126**016 553 [500]
17 [500] 86 854 **127**035 81 187 [1000] 336 596 848 976 **128**521 [3000]
01 [500] 712 [500] 919 **129**044 172 872

130032 184 326 473 670 [500] **131**039 87 358 638 69 [1000]
132050 366 549 639 85 919 **133**076 505 41 81 85 821 952 **134**022
42 641 720 52 905 **135**137 61 580 618 63 759 **136**099 [3000] 193
[3000] 273 91 [1000] 843 442 97 98 669 789 824 994 **137**105 398 652
30 **138**337 [500] 89 470 720 42 **139**458 515 94 603 65 901

140068 103 256 67 709 60 889 (15000) 93 [500] **141**679 836
7 **142**005 28 302 545 662 832 35 [1000] 925 **143**546 976 [3000]
144306 429 [500] 711 895 905 **145**050 209 595 678 871 [500] 935
[1000] **146**016 104 345 **147**037 94 172 244 64 481 620 729 73 865
12 96 **148**013 42 440 [1000] 43 **149**110 361 442 91 506 649 69
0 872 73

150835 **151**192 284 486 528 54 68 90 671 [3000] 904 **152**354
419 861 95 932 77 **153**165 305 13 80 [500] 91 524 84 737 79 324 30 92
915 **154**039 141 263 302 15 477 693 948 **155**155 [500] 97 215 75
[500] 396 433 (5000) 672 971 **156**254 414 563 921 45 93
157436 578 **158**388 518 37 628 751 842 64 944 79 **159**244 80 594
730 61 819

160081 350 455 548 69 98 [500] 656 795 850 **161**051 234 331 88 412
[1000] 78 88 848 94 **162**168 253 58 558 82 **163**077 187 264 396 576
775 806 932 89 **164**474 503 648 **165**033 79 514 642 **166**335 788
167190 478 587 992 **168**079 252 330 99 747 77 862 82 **169**052 103 200
93 612 [500] 799 851

170042 227 99 401 507 820 **171**105 287 343 79 561 534 835
172094 160 228 [3000] 353 **173**273 301 75 99 490 633 64 314
174149 222 486 [500] 836 [500] 905 29 **175**028 179 98 400 583 679
703 63 849 986 **176**106 [1000] 41 [1000] 261 508 654 766 **177**109
74 355 97 472 614 70 93 **178**287 593 620 706 [500] 28 956 **179**138
452 844 954

180311 34 585 86 747 93 **181**131 56 498 505 86 676 [3000]
182072 [3000] 91 296 657 758 880 965 **183**046 55 178 335 [500] 681
927 61 67 **184**222 [500] 599 [1000] 971 **185**028 128 205 [500] 504
[3000] 915 **186**308 27 430 640 [3000] 727 829 99 **187**194 696 939
188472 820 922 **189**023 53 142 492 580 648 875 77 91

190275 353 407 800 915 53 66 **191**792 **192**151 53 202 686
[500] 729 878 **193**198 286 310 500 823 [500] **194**047 111 293 373
413 [1000] 51 630 701 887 98 941 63 75 80 **195**144 80 299 845
196042 93 162 [500] 457 86 709 83 939 **197**185 271 376 597 [3000]
640 **198**163 302 464 88 [1000] 567 983 **199**346 571 [1000] 622
98 767 84

200139 217 53 763 903 [3000] **201**102 30 546 56 856 958 **202**464
579 93 698 782 963 **203**029 164 252 93 416 593 690 935 **204**043 205
313 18 523 607 712 40 826 93 **205**037 335 460 760 901 70 **206**074
355 514 41 [1000] 600 36 [500] 870 910 97 **207**173 292 338 88 446
854 83 926 **208**037 113 466 569 711 932 **209**004 31 127 250 328 54
408 57 [500] 604 761 893

210002 67 229 608 73 97 805 17 33 87 943 **211**080 156 [500] 622
766 [500] 79 **212**095 [1000] 116 363 520 28 [500] 68 796 819 [1000]
973 97 **213**095 120 469 957 **214**023 40 167 710 915 96 **215**015 71
203 359 452 [500] 739 812 36 **216**118 77 472 585 97 607 38 799 832
[1000] 37 75 [500] 962 **217**306 699 [500] 883 972 [3000] **218**021 252
[500] 302 67 468 672 89 916 **219**146 [500] 88 209 331 578 626 85 [1000]

220052 150 210 542 986 **221**167 703 807 35 87 900 **222**069
[1000] 406 44 700 16 72 824 26 52 [500] **223**162 [1000] 272 338 415
512 28 948 57 **224**112 463 762 [3000] 839 905 **225**072 350 [500] 419
667 75 708 989 **226**104 17 201 451 652 762 849 **227**111 205 41 345
758 803 6 43 [1000] 45 925 60 **228**059 149 74 442 70 [3000] 512 742 940
229078 231 80 97 325 535 602 63 766 71

230027 45 81 318 619 42 [500] 804 **231**051 195 419 76 **232**038
79 147 [3000] 63 68 313 449 61 532 99 [1000] 644 [500] 53 874 **233**027
65 85 692 **234**118 20 579 623 [500] 71 **235**061 88 [1000] 182 309 12
420 86 [1000] 512 617 832 948 66 [1000] **236**117 302 8 41 [500] 69 636
56 [1000] 779 97 867 96 **237**149 482 722 [1000] 849 82 902 7 23 [500]
238227 80 349 676 851 **239**259 731 42

240067 211 414 97 804 30 [1000] 48 **241**006 41 642 78 999 [500]
242165 211 392 553 649 52 68 **243**035 77 819 641 939 **244**027 483
562 818 946 **245**087 90 234 325 446 526 69 75 612 [500] 31 899
246107 60 69 511 **247**026 107 351 479 528 64 **248**019 25 117 530 41
807 29 49 77 **249**211 14 360

250293 473 537 615 715 961 **251**006 180 97 322 471 594 801 54
933 **252**709 844 **253**126 248 409 57 527 955 **254**060 123 27 252
84 95 413 522 [3000] 73 **255**097 [3000] 198 265 89 [1000] 362 412
652 727 [500] **256**203 30 31 744 **257**098 143 324 64 443 706 **258**784
88 **259**046 48 290 307 446 593 [1000] 721

260177 213 [500] 441 507 65 **261**055 116 17 275 598 857
262109 [500] 361 756 79 **263**229 59 898 **264**358 407 579 890
952 **265**085 604 724 53 **266**019 144 96 461 605 69 907 **267**290
[1000] 342 482 88 791 **268**227 445 [500] 668 781 [500] 888 923 48
269553 721 928

270387 792 910 **271**425 569 93 635 93 96 857 **272**077 165 73
74 [500] 401 49 [500] 515 24 **273**314 55 410 61 868 **274**070 126 359
557 622 875 929 **275**324 49 89 575 84 840 963 **276**148 66 [1000] 202
701 **277**120 354 63 423 46 86 [1000] 526 **278**010 412 71 563 754 891
[3000] 998 **279**176 208 827

280009 87 285 596 609 784 879 [1000] **281**083 135 [3000] 56
223 524 773 922 **282**159 60 216 318 914 18 **283**082 181 383 516
706 86 832 [500] 67 955 81 98 **284**574 [1000] 608 84 742 994
285169 767 824 81 61 **286**095 130 703 25 40 57 966 **287**149 318
470 530 79 648 876 968 **288**002 306 74 91 625 [500] 55 [1000] 81
(5000) 83 756 875 92 962 **289**099 [1000] 207 319 401 578 626 [1000]
92 796 [500] 918 65 [500]

290112 48 566 735 [500] 942 **291**046 187 359 [3000] 704 983
292104 [1000] 328 414 541 94 717 836 **293**062 74 191 357 605 832
29430 52 811 40 920 **295**014 75 359 469 563 644 [3000] 69 86
296025 646 60 89 710 **297**020 879 591 **298**157 92 282 422 76 [500]
615 85 96 729 800 [1000] **299**154 457 952

300220 523 [500] 734 [500] 53 814 **301**231 351 65 733 48 912
[500] **302**075 [500] 130 65 434 **303**545 84 982

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 25. Mai lies 86707 statt 86707, 113352 statt 113353, 173251 statt 173351, 253691 statt 253681, 264810 statt 264815.

16. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

495 557 83 872 [500] 974 **1**025 258 316 [500] 549 741 849 **2**015
470 [1000] 547 54 991 **3**050 82 [500] 105 247 637 746 54 842 [500] 999
[1000] **4**158 63 418 95 762 **5**064 610 **6**477 676 82 765 79 909 55
[500] **7**134 43 221 416 62 94 643 [1000] 51 707 **8**090 [500] 579 **9**108
40 258 506 611 767

10258 305 410 600 32 769 989 **11**357 639 724 **12**059 156 [500]
217 376 459 [500] 685 735 [500] 874 [1000] 987 **13**300 779 806 [500]
962 68 **14**068 101 211 471 89 506 625 42 714 920 65 **15**596 624 728
[1000] 91 **16**074 84 526 603 767 904 16 **17**019 240 51 90 460 [3000]
784 [500] 947 **18**039 376 821 23 **19**273 490 627 728 [500] 809

20065 270 [500] 395 617 [3000] 28 43 726 826 42 73 910 **21**020 71
157 96 201 69 517 83 **22**004 208 486 525 57 606 759 850 **23**054 59
176 243 304 704 960 **24**102 322 90 788 950 **25**095 241 342 [1000] 400
16 36 586 724 81 [1000] **26**049 191 202 480 550 948 84 **27**028 159
272 461 598 732 37 808 [500] 912 **28**019 92 95 125 360 459 539 40 [500]
782 976 **29**084 89 103 263 84 310 636

30099 123 487 522 839 954 **31**131 40 491 512 72 [500] 687 753
846 **32**144 351 507 841 996 **33**054 66 132 47 538 [500] 72 [500] 755
994 **34**262 96 343 421 47 611 885 **35**055 212 508 71 819 75 917
36067 410 932 50 **37**210 358 444 51 649 833 76 **38**414 540 69 **39**265
420 799 871

40207 357 [1000] 551 **41**097 371 86 418 54 535 685 89 [500] 795
42093 [500] 149 92 385 [500] 493 638 [1000] 708 71 957 **43**428 502 645
927 **44**119 349 613 47 707 835 36 37 95 944 **45**037 [3000] 246 517 22
71 88 796 817 **46**290 382 519 738 91 **47**027 [500] 72 466 73 615 52
857 **48**228 31 363 494 592 911 28 **49**484 [500] 668 788 808 15 89
914 58

50029 [1000] 216 334 445 [3000] 560 643 768 78 800 58 66
945 **51**150 249 327 427 69 930 **53**218 327 412 **54**189 291 567 752
833 38 [500] 947 **55**152 93 538 80 872 911 [500] **56**007 192 279 335
62 [500] 519 642 727 837 **57**424 [3000] 633 909 48 **58**244 416 65 516
696 905 **59**024 87 270 [500] 72 352 462 846 97

60266 387 435 71 874 **61**326 471 790 853 **62**069 128 300 607
876 947 **63**419 546 706 898 [500] 948 89 **64**016 467 75 561 79 673
835 93 995 **65**215 939 **66**414 553 667 69 92 [500] 710 **67**283 646
74 75 860 **68**363 420 558 770 (5000) 852 55 911 79 **69**018 263 519
616 75 947

70271 444 627 [500] 92 806 914 69 **71**048 202 421 38 657 80 909
72057 138 [3000] 516 634 50 716 882 **73**331 54 423 67 526 40 64 614
978 **74**002 56 395 749 867 959 **75**083 186 294 421 837 **76**387 457
88 **77**245 524 614 772 930 90 **78**631 91 99 **79**062 [500] 225 66 549
526 96 861

80587 602 36 [500] 742 45 922 [1000] **81**055 296 [500] 389 546 56
603 52 65 739 90 820 **82**027 [3000] 759 871 76 942 47 **83**057 129 81
89 598 679 [500] 746 924 61 70 80 **84**089 102 207 88 821 93 [1000]
85157 374 [1000] 405 683 779 81 880 81 **86**032 68 [3000] 106 336 618
19 **87**049 454 637 [1000] 66 **88**004 [3000] 38 133 281 605 742 987
89364 414 773 986

90130 62 [3000] 212 52 88 318 [500] 422 577 706 **91**384 92 482
522 690 797 **92**408 75 620 979 **93**184 336 453 584 750 83 90 808 10
88 973 **94**015 222 347 584 999 (5000) **95**136 72 268 335 77 623 34
55 (5000) 745 [500] 87 853 **96**207 18 24 33 624 781 [500] 816 907
75 [3000] **97**017 28 78 264 521 47 81 [1000] 905 **98**063 [500] 100 [1000]
210 12 [1000] 544 51 [3000] 917 **99**688

100077 [500] 90 289 461 524 27 55 [1000] 833 51 **101**011 132
473 538 698 **102**011 271 362 [500] 67 85 486 716 21 **103**007 123
200 30 76 [500] 93 537 642 917 54 **104**055 672 838 **105**035 41 167 82
779 218 91 940 **106**661 [3000] 71 948 **107**001 285 348 814 969
108027 140 65 362 [3000] 490 [500] 582 633 **109**022 62 219 346
[500] 83 414

110430 56 580 955 **111**199 241 80 351 464 65 527 99 [1000] 671
815 28 31 **112**172 [1000] 262 379 451 541 721 57 **113**285 97 [500] 464
553 74 607 719 **114**123 443 501 56 615 [500] 26 748 845 918 **115**065
78 99 227 [1000] 334 [500] 57 73 [500] 408 669 77 728 862 967 **116**068
111 325 52 434 524 734 87 903 10 **117**460 65 72 [3000] 85 603 34 882
[3000] **118**089 196 261 98 316 18 92 430 64 516 703 33 985 [1000]
119061 278 582 715 [1000] 34

120641 78 828 **121**243 844 913 **122**116 767 823 98 917
123026 690 725 72 860 945 [500] **124**100 29 336 469 537 696 831
125060 71 92 [500] 364 80 [3000] 96 423 87 724 38 **126**166 212 325
[1000] 544 54 74 78 774 [1000] 82 869 947 **127**161 384 401 834 935
128008 23 27 301 28 41 445 **129**072 [3000] 347 423 72 762

130055 867 79 **131**365 400 559 715 993 **132**069 208 19 36
133023 67 270 [500] 323 770 955 **134**128 310 22 75 99 569 698 756
62 [500] 75 832 98 **135**028 112 285 427 75 [3000] 615 819 985 **136**033
(15000) 61 [500] 698 [1000] 830 [3000] **137**034 388 560 811 **138**100
[500] 28 207 332 46 489 686 961 **139**074 126 321 85 431 576 618

140350 477 [500] 527 676 723 [3000] 91 [500] **141**160 82 [3000]
207 [3000] 55 406 81 633 [1000] 706 875 **142**003 [500] 63 707 43 95
143070 [500] 97 277 [500] 462 98 120 35 40 659 781 887 992 **144**008
26 157 [1000] 89 206 [1000] 16 79 [500] 82 427 31 79 511 848 934 **145**048
394 509 879 900 **146**070 177 [3000] 245 409 [1000] 87 627 879 **147**219
347 65 414 84 524 618 **148**046 118 95 238 [500] 337 46 477 [3000] 84 502
52 701 88 968 **149**020 48 [500] 85 300 64 428 555

150015 216 335 90 480 592 95 [1000] 628 53 795 893 **151**189 384
400 [1000] 642 779 813 945 **152**225 405 [1000] 707 [3000] 12 39 954
[1000] 58 89 **153**004 176 429 722 **154**006 9 66 462 657 734 918 27
63 **155**144 348 60 79 578 852 [3000] 930 41 **156**173 [3000] 501 762
86 **157**204 [1000] 439 719 822 974 **158**092 503 17 88 697 735 970
159130 [1000] 238 49 362 497 660 719 90 [3000]

160133 607 797 852 67 **161**008 [1000] 268 544 46 772 857 913
[3000] 20 55 93 **162**033 292 871 557 607 **163**065 101 54 220 431
741 **164**067 160 [500] 364 538 **165**251 [3000] 440 91 [3000] 585 602
847 **166**134 458 582 667 892 [1000] **167**137 613 31 832 **168**046
350 428 [500] 53 542 96 658 718 26 **169**031 96 [500] 345 413 720
38 981

170137 245 72 305 50 475 536 885 [1000] 38 922 [3000] **171**054 95
109 227 323 [1000] 38 584 854 **172**330 499 600 **173**199 914 **174**010
114 435 79 [3000] 510 658 [1000] 887 980 **175**126 51 202 69 [500] 342
661 [3000] **176**034 260 300 47 66 513 99 937 **177**094 292 465
560 84 866 77 **178**101 242 308 426 75 522 742 58 88 965 **179**350 500
779 809 71

180716 885 991 [500] **181**065 202 28 96 402 750 804 **182**665
869 **184**025 [500] 315 474 505 46 716 89 807 79 95 **185**301 92 416
71 524 834 **186**004 45 414 697 801 **187**032 360 635 [3000] 801 945
188443 63 774 851 70 903 **189**003 84 102 461 571 [3000] 74 655 64
191287 350 538 96 635 777 940 **192**069 [500] 828 955 **193**124
237 336 43 [500] 425 577 634 965 **194**184 90 641 45 53 915 **195**050
149 289 312 563 618 892 84 [500] **196**262 357 665 809 909 **197**022
803 4 [500] 921 **198**391 499 **199**114 236 45 85 402 544 96 718
59 72 867

200028 102 92 266 405 81 811 [500] 935 **201**260 76 323 [500]
479 **202**021 39 278 351 410 [3000] **203**016 [3000] 188 329 496 600
13 753 54 88 **204**066 148 55 357 589 620 [500] 44 797 **205**106
[3000] 216 46 334 86 446 68 511 13 851 **206**184 94 288 498 746 82
834 45 48 **207**264 790 838 58 **208**169 315 425 49 527 75 954 **209**124
297 814 915

210121 [500] 579 663 [1000] 711 [500] 25 67 826 89 [500] 926 42
211139 379 971 77 [1000] **212**010 227 552 77 [500] 663 726 **213**099
[3000] 167 [1000] 241 307 524 [500] 66 918 **214**561 900 51 80 **215**012
[1000] 237 811 838 927 90 **216**015 103 63 88 89 [1000] 417 66 623
727 919 95 **217**001 32 175 219 534 898 904 **218**290 357 75 79
499 589 674 94 707 [500] 29 834 [500] **219**022 265 73 316 520
727 87 824

220116 33 [1000] 426 98 619 747 **221**087 214 36 511 23 24 632
[500] 852 70 **222**051 185 246 304 686 902 88 **223**293 549 642 908 26
224058 [500] 395 564 (5000) 990 **225**070 180 353 404 981 **226**025
127 377 428 669 **227**027 157 244 55 99 518 619 38 85 752 77 822
228094 165 876 82 [500] **229**059 188 90 250 422 75 675 [1000] 76
763 67 927

230129 223 [500] 311 466 554 957 **231**085 189 512 645 73 98 704
62 810 [500] 84 **232**032 157 301 20 95 533 [3000] 714 806 924 54 [1000]
83 **233**052 67 133 57 85 91 348 581 87 803 73 **234**103 411 16 556
769 **235**072 143 53 406 500 8 41 684 705 **236**028 142 [500] 441 742
871 **237**024 125 387 435 508 619 55 **238**005 [1000] 115 266 858 85
603 20 46 707 44 78 833 902 27 49 **239**025 388 440 500 616 722
839 82

240033 119 422 63 70 742 69 945 68 **241**102 606 756 85 831 62
918 [1000] 40 **242**203 333 469 539 77 626 734 37 38 859 971 **243**096
277 343 [3000] 454 56 59 [500] 783 862 **244**106 18 39 219 380 607 788
[3000] **245**011 46 112 44 60 277 466 [1000] **246**173 222 408 598
[3000] 633 715 [1000] 925 **247**117 270 [3000] 394 457 82 501 831
66 [3000] 923 **248**021 259 501 839 **249**217 39 334 41 518 976

250208 78 303 420 549 64 629 738 890 **251**552 976 **252**225 82
365 518 41 81 628 743 **253**000 52 **254**150 299 661 774 865 930
255216 780 843 **256**118 307 79 502 47 710 61 90 961 **257**471
541 992 **258**215 355 553 (10000) 648 63 85 **259**206 407 526 631
75 [1000] 746

260136 268 308 23 538 [1000] 81 608 771 [3000] **261**111 271 362
563 822 **262**107 **263**024 554 673 920 **264**298 444 47 57 523
265057 90 215 369 516 **266**004 302 55 510 661 770 **267**168 210
[500] 40 335 [1000] 43 866 **268**037 168 543 873 914 **269**043 349 625

270261 80 559 [500] 962 **271**074 370 613 81 99 706 **272**009
367 520 45 756 [500] 905 92 **273**229 345 49 412 580 712 882 93
274185 418 793 [1000] 887 **275**170 833 95 671 **276**469 906 [1000]
70 **275**044 [1000] 401 59 585 658 916 **278**013 49 151 77 [500] 288
347 400 604 788 829 901 **279**630 772 928 59

280388 431 744 973 **281**275 305 67 614 781 85 836 46 938
282622 76 745 **283**345 78 505 738 [500] **284**132 97 255 93 369
592 650 83 708 835 88 **285**161 301 869 86 983 **286**039 378 [1000]
544 [1000] 60 587 **287**380 71 402 26 541 637 51 942 [3000] **288**330
[500] 731 971 **289**042 218 442 67 530 631

290118 616 52 68 853 99 [500] 923 **291**283 332 35 407 834
[3000] **292**007 85 149 412 625 843 **293**221 [1000] 358 435 744 54 55
294113 277 302 470 676 709 64 80 809 [1000] 48 960 **295**193 [1000]
514 50 [500] 910 49 **296**045 48 215 517 45 59 **297**070 179 391 695
710 865 955 **298**120 207 300 54 94 446 [3000] 980 **299**009 106 [1000]
558 [1000] 601 95 [1000] 785 [500] 974

300140 285 469 93 605 739 45 [1000] 883 918 **301**024 83 396
580 638 956 **302**150 236 51 [500] 812 417 602 26 793 [1000] 836
303000 112 53 68 86 233 560 829 98 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 200000, 1 zu 120000, 2 zu 100000, 1 zu 80000, 1 zu 70000, 1 zu 60000, 1 zu 40000, 10 zu 30000, 10 zu 15000, 38 zu 10000, 69 zu 5000, 925 zu 3000, 1350 zu 1000, 2171 zu 500 Mk.

Klee- u. Gras-Verkauf
zu Neuß.
Am Montag, den 30. Mai 1910, nachmittags 3½ Uhr,

wird der Unterzeichnete im Lokale des Wirten Herrn **Carl Fraugen** zu **Neuß**, Friedrichstraße, den Klee- und Gras-Aufwuchs auf nachbesagten Parzellen öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern und zwar für

1. **Herrn Jean Keuten, Landwirt zu Neuß:**
   4 Mrg. Luzernerklee an der Preußenstraße in der Nähe des Notburgahauses in 4 Parzellen,
   4½ Mrg. Luzernerklee am Holzheimerweg in 4 Parzellen;
2. **Herrn Josef Plönes, Landwirt zu Neuß:**
   5½ Mrg. sehr schöner Luzenerklee am Holzheimerweg,
   3 Mrg. Luzernerklee am Eselspfad in der Nähe des Pulverschuppens,
   1 Mrg. Luzernerklee rechts am Grefratherweg,
   ca. 1 Mrg. Luzernerklee links am Grefratherweg,
   4 Mrg. sehr schöner zahmer Klee hinter den Wiesen am Hofe,
   5 Mrg. sehr schöner zahmer Klee am Kulturweg zwischen Holzheimer- und Lövelingerweg;
3. **Herrn Johann Neidhöfer, Ziegeleibes. zu Neuß:**
   1¼ Mrg. Gras mit Luzernerklee am Weißenbergerweg gegenüber der Fauna,
   2¼ Mrg. sehr schöner Luzernerklee hinter vorbesagter Parzelle,
   2½ Mrg. Gras daselbst an die Hochstraße anschießend,
   ca. 1½ Mrg. Gras Neußerwiese, in der B, neben der Apfelweide;
4. **Herr Heinrich Hassels, Landwirt zu Neuß:**
   2 Mrg. Luzernerklee an der Jülicherlandstr.,
   2 Mrg. zahmer Klee am Grefratherweg in Losen.

Die Verkäufer weisen die Parzellen auf Verlangen an.

Neuß. Justizrat **Tils**, Notar.

Klee- u. Gras-Verkauf
zu Weißenberg.
Am Dienstag, den 31. Mai 1910, Nachmittags 3 Uhr,

wird der Unterzeichnete auf Anstehen des Herrn **Heinrich Sand** zu Rittergut Haus Vogelsang im Lokale des Wirtes Herrn **Wienand Dieck** zu Weißenberg, den Klee- und Grasaufwuchs auf nachbesagten Parzellen, öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern, und zwar

ca. 7 Mrg.	Rotklee am Graben nach Vogelsang,	in einzelnen Losen,
„ 10 „	Rotklee an der Fuchserde	
„ 4 „	Inkarnatklee a. d. Eisenbahn	
„ 5 „	Gras an der Allee nach Vogelsang	
„ 1½ „	Gras am schwarzen Weg neben der Weide,	
„ 1¾ „	Gras an der Eisenbahn,	
„ 1 „	Gras im kleinen Zörr, früher Rademacher, südlich der früheren Flemming'schen Jagdhütte,	
„ 1 „	Gras nördlich der früheren Flemming'schen Jagdhütte.	

Neuß. Justizrat **Tils**, Notar.

Großer Grasverkauf.
Am Montag, den 13. Juni ds. Js., nachmittags 2 Uhr,

läßt die **Stadtgemeinde Wevelinghoven** bei dem Wirte **Matthias Schnorrenberg** hierselbst,

140 Nummern sehr gut bestandenen Grasaufwuchs, pro 1 Morgen, stehend auf den Gemeindewiesen zwischen Wevelinghoven, Orken und Noithausen,

öffentlich an den Meistbietenden auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Wevelinghoven, den 25. Mai 1910.

Der Bürgermeister: **Knaben.**

Kapitalien
gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt
Justizrat Tils, Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Kapitalien
in beliebiger Höhe besorgt zu mäßigem Zinsfuß
Notar Schmitz,
Telephon 157. Canalstraße 4.

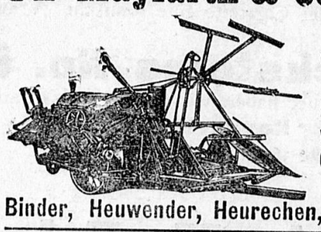
Gras-Verkauf
zu Neußerfurth.
Am Montag, den 13. Juni 1910, nachmittags 3½ Uhr,

wird der Unterzeichnete auf Anstehen des Herrn **Christian Schaurte** zu Lauvenburg, im Lokale des Wirtes Herrn **Conrad Schmalbach** zu Neußerfurth den Grasaufwuchs auf nachbesagten Parzellen, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern, und zwar

20 Mrg. Gras am Tilmesweg in der umzäunten Wiese Nr. 1—20 — **1 Schnitt** —,
1½ Mrg. Gras gegenüber der Lauvenburg Nr. 21,
2 Mrg. Gras im Broich am Wachthäuschen Nr. 22 und 23,
4 Mrg. Gras hinter dem Tilmeshof Nr. 24, 25, 26 und 27 — **2 Schnitte** —.

Neuß. Justizrat **Tils**, Notar.

Ph. Mayfarth & Co. Cöln a. Rh.



Klingelpütz 45
empfehlen ihre in der ganzen Welt hervorragend bewährten Original-Canada-Grasmäher Getreidemäher, Binder, Heuwender, Heurechen, Schwadenrechen.

Für Landwirte und Gemüsegärtner!
Dreischaaren
als **Fünfschaar** u. **Federzahn-Cultivator** zu gebrauchen, verstellbar nach jeder Richtung, mit selbsttätigem Schaaren-Ausheber.
Hack- und Häufel-Pflüge
für 1 und 2 Reihen, mit 4fach umstellbaren Messern, auch als **Dreischaar** zu benutzen
Beide Systeme zum D. R. P. und Gebrauchsmuster angemeldet.
Kasp. Beyen, Grimlinghausen.

Elbern-Ostermann, Neuß.
Original Runkelsaaten, kontrolliert,
Friedrichswerther gelbe Zuckerwalze,
Rote Eckendorfer Elite
Rheinische weiße Lanker, grünköpfig,
Goldgelbe Walzen,
Zuckerrüben, diverse Sorten
empfiehlt

M. Brockmann's ZWERG-MARKE



sichert bei Mast und Aufzucht gut. Erfolg! Man verlange aber ausdrückl. **M. Brockmanns Zwerg-Marke** u. lasse sich nichts and. als ebenso gut aufreden! Echt nur wo uns. Zwergschild aush.
Allein. Fabr. M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch 817.
Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben: In **Neuß** bei A. G. Scharff, Drogerie, J. Derflappen, Central-Drogerie; in **Grevenbroich** bei J. Willichs, Peter Kraus, Löwen-Drogerie.



Unsere Kannen sind aus **bestem Stahlblech** sorgfältig gearbeitet und mit reinem Banca-Zinn im Vollbade bestens verzinnt, auch unter den Bändern. Bei der Herstellung wird ganz besonders Gewicht gelegt auf die Glätte des Materials, um Rostansatz möglichst zu verhindern.
Kannen von 20 Ltr. Inhalt, je nach Art der Ausführung, ob gefalzt oder nahtlos, ob Stechdeckel- oder Bügelschlußkannen schon von **Mk. 6,70** an.
Ausführliche Prospekte und Probekannen stehen auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.
Milchw. Abteilung des Rhein. Bauernvereins Neuß a. Rhein.

Mündelgeld
nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt
Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

Bar Geld an Jederm., reell diskret u. schnell verleiht zu mäß. Zinsen auch gegen Ratenzahlg. Selbstgeber **C. A. Winkler,** Berlin 172, Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darl. Not. bgl. Dankschr.

Darlehen
zu **ermäßigtem Zinsfuß** aus der Landesbank der Rheinprovinz auf ländlichen Grundbesitz besorgt kostenlos
B. Cremer, Bedburg, Landesbank-Agent.

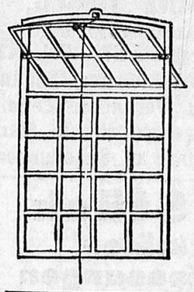
Kapitalien
zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Wer Geld 4—6% braucht auf Schuldsch. Wechsel, der schr. sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reel, diskret. Zahllose Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 712,** Deußenstraße 32.

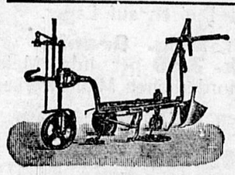


Kontor: **Humbodtstr. 30, vis-à-vis dem Bahnhof.**
Fabrik: **Eickenerstrasse 23.**
Leistungsfähigstes Werk in
Rolladen } mit Panzerkettenverbindung nach patentiert. Systemen.
Rolljalousien }
Jalousien D.-R.-P.
mit selbsttätiger Feststellvorrichtung.
Stahlwellblechrolladen
Rollschutzwände
Holzdraht-Rouleaux, Glas-Jalousien.
Gegründet 1882 Feinste Referenzen. **Gegründet 1882** Export.

F. Hasenkamp & Cie.,



Eisenwerke,
NEVIGES 3 (Rheinland).
Fernruf: Neviges No. 3, Neuss 123 u. 595.
Abteil. I **Bauguss aller Art**
als: **Säulen,** glatt und verziert, **Fenster,** nach tausend. Modellen, **Einsteigrahmen** (Geschränke), **Schachtabdeckungen** mit u. ohne Holzeinlagen, **Kanalplatten, Einlaufroste** etc.
Gerade und **Wendeltreppen** aus Guss- und Schmiedeeisen.
Abt. III: Moderne Zentralheizungsanlagen. Eiserne Arbeiter-Kleiderschränke.
Goldene Medaille 1909.



Hack- u. Häufelpflüge
für 1 Reihe
mit hervorragenden Verbesserungen baut als Spezialität
Bernh. Koch, Neuss.
8 Tage Probezeit.
Preislisten kostenlos. Preis von 15.50 M. an.
Alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte unter weitgehendster Garantie zu billigsten Preisen.

Neusser Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt
Niederstr. 38, **Neuss,** Filiale Oberstr, 77,
Inh. Leop. Hangleitner.

Färberei und chem. Reinigung von Damen- u. Herren-Garderoben, Uniformen und Dekorations-Sachen.
Gardinen-Wäscherei. Reinigen von Pelzen u. Fellen. Dekatier- und Imprägnier-Anstalt. Bügelanstalt für Herrenkleider

— **Special-Abteilung für Spitzen-Färberei** —
in allen Farben genau nach Muster.
Prompte Bedienung. **Billige Preise.**

Ein Geheimnis für Mütter



ist es nicht, sondern weltbekannt ist die vorzügliche Alpenmilch, darum ernährt Eure Kinder mit
G. Stempfles Kinderzwieback und Kinderzwiebackmehl,
dessen **Hauptbestandteil** sie bildet.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften.
Bernhard Stempfle, Oberstdorf bayer. Alpen

Sie sparen



erstaunlich viel Zeit und Kraft und schonen Ihre Wäsche beim Gebrauch von
„Ozonit"
(Prof. Giessler's Patent)
das moderne Waschmittel.
Ueberall erhältlich.
Ges. gesch.

+ Trunksucht selbst in den hartnäckigst. Fällen, chron. Nervenl. Vollst. Heilung u. Garantie, unerreicht. **Apoth. F. Jeckel, Glarus I,** Schweiz, Porto 20 Pfg.

Stalldünger (Mist) fortw. abzugeben, ab Grube p. Centn. 30, franko Haus p. Centn. 40 Pfg. **Haus Schackum, Büderich.**

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. **10** Pf. an **Gold-Tapeten** von **20** Pfg. an in den **schönsten u. neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 197.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Rennmaschine u. **Damenrad** zu verkaufen.
Fil. Clees, Furtherstr. 81.

Peltz-Geldschränke
Neuerungen:
Diamantpanzer, Zahlschloß und Verschwindband.
Absolute Sicherheit.
Prospekte gratis.
Geldschrankwerke H. F. Peltz
Düsseldorf 60
Graf-Adolf Str. 88



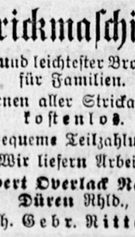
Win. Dubbel Sohn
Köln-Lindenthal
empfiehlt sich in
Dampfschornstein-Bauten
Kesseleinmaurung
bei weitgehendster Garantie evt. auch ohne Lieferung der Materialien.
Referenzen aus dem In- und Auslande.



und FORMSTÜCKE
in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,
autogen geschweisst,
in allen Abmessungen und Wandstärken,
für Dampf und Wasser.
Ferner:
Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.
Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
Josef van Opbergen,
Neuss. — Telephon 393.
Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

Strickmaschine!
Bester und leichtester Broterwerb für Familien.
Anlernen aller Strickarbeiten **kostenlos.**
Bequeme Teilzahlung.
Wir liefern Arbeit.
Robert Overlack Nachf., Düren Rhld.,
Inh. Gebr. Ritters.

Plüsch-Resten
für Sofabezüge, Tischdecken, Läuferstoffe, Otto und Flammeplüsche für Wagenbezüge.
Bei Kauf von Mk. 10 wird Fahrt bis Mk. 1 vergütet.
Erkrath, Düsselstraße 2.



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50.
Fischmehl,
grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikatessfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,
Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,
Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner **mit Sack** gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.
Prima Kückenfutter
Mk. 15.—.
Heinr. Neidhöfer, Neuß am Rhein.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16—18.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. « »
Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.

Afrikanische Weine

der Weissen Väter, Maison Carrée b. Algier.

:: Hervorragende Qualitätsweine. ::

Probekisten von 10 Flaschen zu M. 13.50 versenden

C. & H. Müller, Flape Nr. 30 bei Altenhundem i. Westfalen.

Vereidigte Messwein-Lieferanten. Päpstliche Hoflieferanten.



Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugeln laufend.

Franz Busch,
Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 747.
Mod. Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. Ia. Markisenstoffe u. Segeltücher.



Prachtkinderwagen Verdecke sich selbsttätig auf- u. niederbewegend, erhalt. Sie elegant zum Fabrikpreise. 10 Proz. Rabatt direkt von d. Kinderwagenfabrik
Jul. Tretbar in Grimma 510.

Versteinerungsfarbe

Saxogen.

Unter Garantie.

Bewährtes Mittel gegen **feuchte Wände, Eisen vor Rost und Holz vor Fäulnis** zu schützen.
Niederlage und Vertretung
Hubert Schmitz, Roitthausen.

Magenleiden!
Verdauungsstörungen
Stuhl-Verstopfung!
Blutarmut-Bleichsucht
Hämorrhoiden!
Hautausschlag
Offene Beine!
Krampfadergeschwüre
Flechten etc.!
Ueber deren Heilung durch leichte Hauskuren gibt kostenlos Auskunft.
Krankenschwester Marie
Wiesbaden A 126
Nikolasstrasse 6.

Rheumatismus
Gicht, Ischias, Nervenleidenden
teile ich gern umsonst briefl. mit, wie ich von mein. qualvollen Leiden befreit wurde
Carl Bader, Illertissen (Bayern).

Kopfläuse
mit Brut vernichtet radikal Rademachers **Goldgeist.** Patentamtl. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Rein. d. Kopfhaut v. Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhütet den Zuzug von Parasiten. Wichtig **für Schulkinder. Flasche 50 Pfg.** erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältl. gegen Eins. von 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.

Wie und wo

soll man annoncieren? Kurz gefasste und geschmackvoll ausgestattete Annoncen ziehen immer, wenn sie in einer weit verbreiteten und bekannten Tageszeitung Aufnahme finden. Für den hiesigen Bezirk ist dies unstreitig die Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Telefon 648.

Ca. 200 Stück
Grabdenkmäler und Grabeinfassungen

zu den billigsten Preisen auf Lager.

Einfassungen in **helg. Granit** 0,17×0,17 m stark, zu **Mk. 7.50** per lfdn. Meter fertig verlegt einschl. des erforderlichen Mauerwerkes.

Für sämtliche Lieferungen **volle Garantie.**

Heinr. Moser, Neuss,

Wohnung: **Büttgerstrasse 97.**
Lager: **Büttgerstrasse 93—95, Hermannplatz und Rheydterstrasse** gegenüber dem Kirchhof.
Grottensteine. — Silberkies.

Eleganz
auf sparsamste Weise
durch
chemisches Reinigen, Umfärben u. Neubügeln
der Kleider, Putz- und Dekorations-Gegenstände
rasche und
unter Garantie
feinste Arbeit
bietet

P. W. Stein

Essen-Ruhr, Tel. 1051 u. 3218
Neuss, Crefelderstrasse 52.

Spezialbetrieb grösster und leistungsfähigster Art auch für Weisswäscherei (Spez. Stärkewäsche), Gardinenwäsche, Teppich- u. Möbelreinigung etc.
Eigene Schneiderei für Reparaturen.
25 Spezialabteile, ca. 50 eigene Läden.

Reste.

Sämtliche Nouveautés in:
Kleiderstoffen jeder Art wie Alpacca, Voile, Grenadine, Crêpon, Mousseline, Eolienne, Leinen, Zephyr, erstkl. Fabrikate, durch besonders günstigen Einkauf ganz bedeutend, teils zur Hälfte, unter dem regulären Preis. Ein grosser Posten 140 cm breiter Stoffe zu Herrenanzügen und Jackenkleidern. Ein grosser Posten reiner Seide in allen hellen Farben mit kleinen Dessins per Mtr. 1.45 M., Foulard-, Roh- und Shantung-Seide, Waschröcke, Taschentücher, Schirme.

Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth, Düsseldorf,
Grabenstrasse 13 I. Schwarze Rabattmarken.

Wasserdichte Segeltuche
zu en gros Preisen.
Fertige Decken fast in allen Größen vorrätig.
Cölner Decken-Centrale, Cöln, Brüffelerstr. 65.
Fernruf 9432.

Achtung vor Täuschung.

Unsere beliebte Cigaretten-Marke

Ecksteins No. 5

wird ihres grossen Konsums wegen jetzt vielfach **nachgemacht.**

Die Herstellung **und der Verkauf** dieser Nachahmungen **ist strafbar.** (Obsiegende Urteile haben wir erstritten.)

Wir warnen Händler, da **wir gegen den Verkauf** der Nachahmungen **gerichtlich vorgehen** werden und **bitten die Raucher** derartige, meist mit der Maschine hergestellte und minderwertige **Fälschungen zurückzuweisen.**

Unsere Marke „Ecksteins No. 5" ist nur echt, wenn sie unsere **volle** Firma **A. M. Eckstein & Söhne, Dresden** und die Fabrikmarke, sowie auf jeder Cigarette eine römische „V" trägt.

Ecksteins No. 5 ist **feinste Handarbeit.** Trotz erhöhter Banderolensteuer halten wir an unserm Grundsatze fest, **alle** Cigarretten **von 2 Pfg. aufwärts** mittels **Handarbeit** herzustellen. In unserer Fabrik werden gegen **1700 Arbeiter** und Angestellte beschäftigt.

A. M. Eckstein & Söhne,

Cigarettenfabrik, Dresden.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft
Neuss A.-G.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Annahme von Depositen-Geldern.
Vermietung von Safes (Tresorfächern) in feuer- und diebessicherer Stahlkammer.

Königl. höhere Maschinenbauschule Aachen.

Das **Winterhalbjahr** beginnt am **6. Oktober 1910.**
Aufnahmebedingung: Reifezeugnis für Obersekunda bezw. Berechtigungsschein zum einj.-freiw. Militärdienst (wissenschaftl. Prüfung) und 2jährige Werkstattspraxis oder Aufnahmeprüfung und 3jähr. Praxis.
Nächste Aufnahmeprüfung: 23. bis 25. Juni.
Programm und Prüfungsordnung kostenlos durch
Die Direktion.

Eis! Eis!

Wie in früheren Jahren so hat auch diesmal die freie Fleischer-Innung Neuß den **Eisvertrieb aus der städtischen Eisfabrik** übernommen.

Die Abgabe von Eis kann nach Uebereinkunft **in großen und kleinen Mengen, bis zu ¼ Ctr.,** erfolgen. Durch den Bau eines Reserve-Eishauses, 1400 Stangen fassend, sind wir jetzt in der Lage, allen Wünschen genügen zu können.

Alle Mitglieder unserer Innung sind gerne bereit, Bestellungen entgegen zu nehmen.

Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

Hochachtungsvoll

Die Eiskommission der freien Fleischer-Innung.
Wilh. Kaumanns, Vorsitzender,
Furtherstr. Telefonruf 364.

Achtung!

Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergößerung zum einrahmen fertig.
Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.
Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

Dalli Seifenpulver ist und bleibt trotz aller Neuerscheinungen das Allerbeste

---

ZONS a. Rh. **HOTEL ZUR ROTHENBURG** Telef. 21 Amt Dormagen. Bes. **P. Mones** aus Neuss.
Den wert. Vereinen u. Famil. empf. ich m. altrenom. Haus f. Ausflüge. — Altbekanntes best. Kaffeehaus am Platze. — Gute Biere, ff. Weine. :: Eigene Bäckerei. —

per Schiff	Fahrgelegenheit	per Staatsbahn
Mittwochs, Samstags, Sonntags u. Feiertags 3,15 nachmittags ab Grimlinghausen.		Omnibusverbind. à Pers. 30 Pf. Hauderei Hub. Schick, Tel. 39 Dormag. Bei gr. Ges. b. v. Anm.

Der „Burgunderhof"
(Haltestelle Heerdterbusch)
empfiehlt zu
Familien-Ausflügen
seinen schönen Garten mit den verschiedensten Spiel- und Turngeräten.
„Kegelbahn"! „Billard"
M. Schmitt.

Restaurant Marienhof.

Spargel mit Schinken.
Erdbeerbowle.

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.
Samstag, den 28. Mai **Die Maienkönigin.**
Der Barbier von Sevilla.
Sonntag, den 29. Mai **Tannhäuser.**
Montag, den 30. Mai **Die Maienkönigin. Alessandro Stradella.**
Dienstag, den 31. Mai **Die Meistersinger von Nürnberg.**
Mittwoch, den 1. Juni **Don Juan.**

Schauspielhaus.
Samstag, den 28. Mai **Faust** 2. Teil.
Sonntag, den 29. Mai **Der Prinzgemahl.**
Montag, den 30. Mai **Ein Volksfeind.**
Dienstag, den 31. Mai **Iphigenie auf Tauris.**
Schluß der Spielzeit.

Neußer Rechtsbureau
Erftstr. 13 p.
gegenüber Conditorei **Braur**
Geöffnet 7—2, 5—8 Uhr
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien
Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen u. s. w.

Haut-, Harnleiden.
Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,**
Oststraße 65. Sprechstunden
9—1 und 3—7.
Sonntags Vorm. 9—12.

Zahn-Atelier Frieda Roloff
Neuß. Büchel 10.
Zähne ziehen, reinigen, nervtöten, plombieren, einsetzen etc.

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING
Ing., beeid. Sachverständiger (in gewerbl. Schutzrechtsangelegenheiten) für das königl. Landgericht Hagen i./W. prüft Erfindungen **kostenfrei,** reell und sachgemäss. Ia. Empfehlungen bezgl. Anmeldung und Verwertung. 12 eigene Geschäfte — u. a. Berlin —. **Krefeld,** Hochstr. 57, Tel. 3019 **Duisburg,** Wallstrasse 3, und **Düsseldorf,** „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.

Zurück.
Dr. Maerz
Spezialarzt f. **Haut-, Nieren- u. Blasenleiden, Düsseldorf,** Graf Adolfstr. 20. Sprechst.: 10—1 u. 4—½8; **Telef. 3190.**

Colonialwarengeschäft
umständeh. billig zu verkaufen.
Neuß, Furtherstraße 199.

St. O. Zuckerschnitzel
hat billigst abzugeben
Peter Küppers, Büttgen.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 201. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 28. Mai 1910.** (Wilhelm, German.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 27. Mai.

*** **Man darf sich nicht wundern,** daß in protestantischen Kreisen so haarsträubende Vorurteile gegen uns Katholiken herrschen, wenn man zusieht, wie diese Dinge systematisch in jenen Schichten großgezogen werden. Man nehme da einmal das Büchlein zur Hand, welches den Titel führt: „Praxis der Landschule", ein Ratgeber für Volksschullehrer, Verlag von Richard Danehl (Goslar). Das 3. Heft bringt folgende Lehrprobe: Die Herrlichkeit der evangelisch-lutherischen Kirche, in welcher uns Katholiken folgende Schmeicheleien geliefert werden: Die evangelische Kirche ist die wahre Kirche, weil sie das Wort hat. Die Katholiken haben keine Bibel. In der Kirche hören sie nur kleine Stücke daraus. Meistens predigt der katholische Priester etwas, was Menschen gelehrt haben. Seht, Kinder, bei uns lutherischen Christen ist Gottes Wort, die katholischen Christen haben Menschensatzungen. In dem Abschnitte: „Wie sich die evangelisch-lutherische Kirche herrlich im Gebete zeigt," heißt es u. a.: „Die Katholiken plappern viel (Rosenkranzbeten). Ihr dürft euch nicht schämen, auch einmal öffentlich vor den Augen der Welt zu beten, aber ihr müßt euch hüten vor Heuchelei. Wie machen es oft die Katholiken? (Sie beten öffentlich bei Prozessionen.) Da kann keine Andacht sein. Die Katholiken beten auch zu andern Personen. (Maria, Joseph, Heiligen — Hostie, Reliquien.) Das ist nicht richtig und nützt nichts, weil es keine Heiligen gibt." Das schönste aber kommt im letzten Teile der Lehrprobe, da werden wir geradezu hingestellt als Pharisäer und Heuchler. Wir wollen diesen Abschnitt wörtlich folgen lassen: „Wodurch wollten Schriftgelehrte und Pharisäer gerecht werden? (Gute Werke.) Sie glaubten, sich den Himmel verdienen zu können, denkt an den Pharisäer im Tempel! — Jesus aber verwirft solche Gerechtigkeit. Er nennt sie oft Heuchler. Aus Ruhm und Ehrsucht beteten, fasteten sie und gaben Almosen. Hierin tut es die katholische Kirche den Pharisäern ähnlich. Den katholischen Christen ist es befohlen zu fasten, zu beten und Opfer zu bringen. So war es früher (Ablaßhandel: Sobald das Geld usw.) und so ist es noch heute. Als Buße für mancherlei Sünden wird Geld und Gut verlangt. Opfer werden gebracht, um eine Staffel höher in Himmel zu kommen. Ja, die Seelen der Verstorbenen, die etwa nicht im Himmel sind, glaubt man durch Gebete und Opfer erlösen und in die Seligkeit bringen zu können."

Wo solcher Unsinn aufgetischt wird, da muß ja die Ansicht sich festsetzen, wir Katholiken seien minderwertige Leute, die nur von blindem Fanatismus erfüllt sind. Wie wahr sagte doch jüngst ein hervorragender Protestant, daß es notwendig sei, den religiösen Verhältnissen ehrlich zuzustimmen, um alsdann ein freundliches Zusammenleben der Konfessionen zu erzielen.

* **Zweierlei Maaß!** In Halberstadt hatte sich ein Installateur wegen tätlicher Beleidigung der Tochter des Ersten Staatsanwalts vor Gericht zu verantworten. Der rohe Beleidiger wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Recht so. Wer die Ehre eines Mädchens antastet, verdient harte Strafe. In der Urteilsbegründung soll es nach dem Stendaler Altmärker aber u. a. wie folgt heißen:

„Es handelt sich im vorliegenden Falle nicht um ein Mädchen der niederen Stände, deren Ehrgefühl nicht so stark entwickelt sei, sondern um eine Dame aus bester Familie. Durch ihre Erziehung und gesellschaftliche Stellung habe sie ein höheres Ehrgefühl, das durch die tätliche Beleidigung des Angeklagten auf das schwerste verletzt wurde."

Das ist eine geradezu fast unglaubliche Urteilsbegründung; denn sie stellt ein Attentat auf die Ehre der Töchter von reichlich zwei Drittel unseres Volkes dar. Eine Differenzierung der Frauenehre erscheint uns als eine Herabsetzung der Frauenehre überhaupt. Auch die Tochter einer Waschfrau hat genau die gleiche Ehre wie die Tochter eines Ersten Staatsanwalts, und Frauenehre ist im Bauernhaus genau so hoch geachtet wie im Salon, oft sogar weit mehr. Das sollten schließlich auch preußische Richter wissen.

England.

* **Eine königliche Botschaft.** Der Minister des Innern veröffentlicht folgende königliche Botschaft:

An mein Volk! Die Stimme der Zuneigung und liebevollen Ergebenheit, die zum Gedächtnis meines lieben Vaters in allen Teilen des Reiches laut geworden ist, sowie die öffentlichen Kundgebungen, besonders in der Hauptstadt, während der beiden Etappen auf seinem Wege zur letzten Ruhestätte, und die rührende Art, in der eine ungeheure Menge liebender Untertanen geduldig und ehrfürchtig darauf wartete, seinem Andenken ihren letzten Tribut darbringen zu können, haben mich und meine ganze Familie tief gerührt. Das so plötzliche und unerwartete Leid hat, so überwältigend es auch sein mag, durch die Gefühlsäußerungen, die es hervorgerufen, mich erkennen lassen, daß es sich um einen Verlust handelt, der mich und mein Volk gemeinsam betroffen hat. Ich stehe nicht allein! Mit solchen Gedanken habe ich den Mut, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken, stark im Glauben an Gott, voll Vertrauen zu meinem Volk und in treuer Wahrung der Gesetze und der Konstitution meines geliebten Landes. gez. Georg.

Zur Abreise Kaiser Wilhelms schreibt der „Observer": Der Deutsche Kaiser reist morgen ab, aber seine Anwesenheit in diesen Tagen und seine ritterliche Würde schufen den unverkennbaren Eindruck, daß die Garantien für den Frieden nicht nur bewahrt, sondern gesteigert sind.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 28. Mai.

* **Der Komet.** Der gegenwärtige wolkenlose Himmel ist zur Besichtigung des Kometen vorzüglich geeignet. Da der Komet ziemlich verwischt aussieht, keinen Schweif hat und später als die Sterne erster Größe auftritt, so dürften einige genauere Angaben über seinen Standort willkommen sein. Er kommt aus dem Sternbild des Stiers, in dem gegenwärtig die Sonne steht, und bewegt sich dem Sternbild des Löwen und dem Jupiter zu, der als hellster Stern hoch am südlichen Himmel thront. Ueber der Stelle, wo die Sonne untergegangen ist, erscheint zuerst ein flimmernder Fixstern rötlicher Färbung; es ist Capella im Sternbild des Fuhrmanns, in der Nähe des Stiers, dessen hellster Stern Aldebaran bereits untergegangen ist. Links oben von der Capella stehen zwei Sterne dicht bei einander, von denen der eine (links) etwas heller ist wie der andere; es sind die Zwillinge Kastor (der hellere) und Pollux. Das nun im Westen aufwärts folgende Sternbild des Krebses hat nur wenige Sterne dritter Größe, die beim heutigen Vollmond nicht gut sichtbar sind; dagegen hat das weitere Sternbild, der Löwe, wieder einen Stern erster Größe, den Regulus, und weiter noch einen Stern zweiter Größe, die Denebola. Tief unter den Zwillingen steht noch ein Stern erster Größe; es ist Prokyon im Sternbild des kleinen Hundes. Dieser Tage stand der Komet an einem Punkte, der mit zwei Linien aufwärts, rechts zum Kastor und links zum Regulus, genau einen rechten Winkel bildete; jetzt wird er ein beträchtliches Stück weiter nach links gerückt sein und mit Regulus und Kastor ein stumpfes Dreieck bilden. Er ist daran erkennbar, daß er zwar größer als die Fixsterne, aber blaß und ohne flimmernden Kern ist; zuweilen scheint es, als ob der blasse Schein an seiner linken, dem Standort der Sonne abgewendeten Seite stärker sei als auf der rechten Seite. Der Komet wird etwa um 9½ Uhr sichtbar und dürfte etwa um 11½ Uhr untergehen.

Stadtverordneten-Sitzung.

* **Neuß**, 26. Mai.

Die im letzten Stadtratsbericht erwähnte Zusammenstellung von Kosten, welche durch Aufnahme einer Anleihe zu decken sind, lautet:

Mehrkosten der Errichtung des Eisaufbewahrungsraumes 5000 Mk.

Erweiterung der Schweinestallungen 1600 Mk.

Herstellung eines Abfuhrweges sowie einer Kanalanlage und Regulierung eines Mauerabschlusses 2050 Mk.

Straßenbaukosten 6748,12 Mk.

Bürgersteiganlage und evtl. aufgelaufene Zinsen (608,46 und 43,42 Mk.) 651,88 Mk., 7400 Mk., 16050 Mk. mund 16000 Mk.

Beschaffung einer fünften Lokomotive für die Ringbahn und Ersatzteile für verschiedene Lokomotiven 31 000 Mk.

Desgleichen einer sechsten Lokomotive rund 28 00) Mk.

Herstellung eines Aufenthaltsraumes für das Ringbahnpersonal am Rheintor 1000 Mk.

Neueinrichtungen an den Zollgebäuden im Zollhafen 2200 Mk.

Beschaffung eines weiteren Krahnens für den Hafen 39 100 Mk.

Herstellung zweier Landebrücken für den Fährbetrieb im Hafen 1250 Mk. und eines Aufenthaltsraumes (geschätzt auf 450 Mk.) 1700 Mk.,

Heizungsanlage für den Rathauserweiterungsbau 6000 Mk.

Erbauung einer Glasveranda am Stadtgartenrestaurant 14 850 Mk.

Restkosten der Elektrizitätserweiterung und Kabellegung 600 000 Mk.

Vergrößerung des Sterilisierraumes im Krankenhausneubau 1000 Mk.

Einrichtung einer maschinellen Dampfwäscherei 18 000 Mk.

Pflanzung der Obstplantage und Anlage einer Sandgrube (ausgeführt als Notstandsarbeiten) 20)0 Mk.

Verlegung des Leichenhauses 1700 Mk.

Mehrkosten für die Einfriedigung des neuen Krankenhauses 2500 Mk.

Errichtung eines Portierhauses 2800 Mk.

Kosten der Bürgersteiganlage vor den Häusern der Ringbahnangestellten an der Büdericherstraße (54,28 Meter 13,50 Mk.) 750 Mk.

Einrichtung eines Hauptzollamtes 150 000 Mk.

Grundstücksfonds 500 000 Mk.

Anlage des Regenwasserkanals in der Oberstraße und von Vorflutkanälen in der Hessen- und Kölnerstraße, sowie Umänderung der Sinkkasten auf dem Hauptstraßenzug von der Kapitelstraße bis zum Markt 26 500 Mk.

Herstellung einer Regen- und Schmutzwasserkanalisation in der Kaiser-, Stern-, Douglas- und Kaiser Friedrichstraße 36 000 Mk.

Desgleichen für die Park- und Schorlemerstr. sowie einen Teil der Lörickstraße 21 200 Mk.

Anlage eines Schmutzwasser-Kanals in der Schwannstraße 3800 Mk.

Desgleichen im Zuge der Crefelder- und Bahnstraße und Herstellung weiterer Hausanschlüsse 13 50) Mk.

Anlage eines Schmutzwasserkanals und Herstel-

Unpolitische Beifälle.

N **Berlin**, 26. Mai.

In unserer Gegend sind von protestantischen Predigern vielfach Waldgottesdienste veranstaltet worden. Ich habe nichts dagegen, wenn unsere andersgläubigen Mitbürger aus den Kirchenwänden hinausgehen und unter freiem Himmel ihre Andakt halten. Nur möchte ich um Gegenseitigkeit bitten. Unsere Prozessionen sind auch Gottesdienste unter freiem Himmel.

Neuerdings macht sich ja überhaupt ein großer Drang ins Freie bemerklich, und das neue Vereinsgesetz hat für die Versammlungen unter freiem Himmel mehr Spielraum gegeben. Derartige Massenversammlungen ohne Dach und Fach haben schon zahlreich stattgefunden, manchmal mit und manchmal ohne Erlaubnis der Polizei. Obschon das Reden und Hören in der unbegrenzten Luft seine Schwierigkeiten hat, fühlen sich die Teilnehmer doch gehoben und erbaut. Es ist, als ob unter dem hohen Himmelsgewölbe bei leuchtender Sonne, treibenden Wolken, wehenden Winden und grünem Erdwuchs sich eine ganz andere „Stimmung" entwickele, als in geschlossenen Räumen. Es wächst die Seele mit der Weite ihrer Umgebung.

An die Freiluft-Versammlungen schloß sich sofort die Begier nach Umzügen, nach einem geordneten Marsch der Gesinnungsgenossen über die öffentlichen Wege. Wir haben die Sozialdemokratie schwärmen sehen für Prozessionen. Kampflustig, wie die Umsturzpartei immer ist, gab sie ihren Auf- und Umzügen alsbald eine kriegerische Zuspitzung, den Charakter einer Demonstration zum Trutz gegen die Regierung und die anderen Parteien. Das braucht nicht zu sein; es gibt auch friedliche Prozessionen, freundliche Aufmärsche und gemütliche Umzüge, bei denen die Teilnehmer auf ihre eigene Freude und Erhebung bedacht sind, nicht aber auf eine Verärgerung oder Herausforderung anderer Leute. Dahin gehören zahllose historische Festzüge und gelegentliche Aufzüge aus örtlichen oder persönlichen Anlässen. An weltlichen Prozessionen ist in neuerer Zeit wirklich kein Mangel. — Warum wird denn die religiöse Prozession, welche die Katholiken veranstalten, von manchem noch so gehässig beurteilt oder gar bekämpft!

„Der Gottesdienst gehört in die Kirche", sagen die Gegner und kommen sich höchst „modern" vor, wenn sie gegen die „mittelalterlichen" Prozessionen im Freien Einspruch erheben. Aber modern ist, wie wir gesehen haben, gerade der Zug in die freie Natur und das volle Sonnenlicht. Die angeblich „rückständige" Kirche ist mit ihren Prozessionen und Wallfahrten der Zeit voraus geeilt; was sie vor hunderten von Jahren auf ihrem Gebiete eingeführt hatte, wird jetzt von „aufgeklärten" Leuten auf weltlichem Gebiete nachgeahmt.

Soben ist in London König Eduard VII. bestattet worden. Der Leiche des Königs folgte auf ihren letzten Wegen eine überaus glänzende Reihe von Kaisern und Königen, von Staatsmännern und Generalen. In den illustrierten Blättern findet man schöne Photographien von dem Leichenzuge durch Windsor, auf denen neben dem Sohne des Verewigten der deutsche Kaiser voranschreitet. Eine Prozession, die in schöner und erbaulicher Weise die Vergänglichkeit des Irdischen und die Trauer bis über das Grab hinaus bekundet.

„Dem Toten die letzte Ehre geben". Darunter versteht man vor allem die Begleitung der Leiche auf dem Wege zu der Gruft. Unserem Gefühl genügt es nicht, an der Totenbahre sinnend zu stehen oder betend zu knieen; wir wollen die fortdauernde Anhänglichkeit an den Verewigten auch durch Mitgehen bis zu dem letzten Punkte bekunden und betätigen. Schritt für Schritt dem Sarge zu folgen, das ist eigentlich das richtige. Die weite Entfernung bis zum Friedhof macht es neuerdings vielfach nötig, daß das Leichengefolge fährt. Aber das soll nur ein Notbehelf sein; man soll dann wenigstens noch von der Friedhofsgrenze oder der Leichenkapelle aus zu Fuß dem Sarge folgen, da gerade in diesem persönlichen Marsch zur Begleitung der Leiche die Treue zum Ausdruck kommt.

Ein Symbol der Nachfolge ist auch die religiöse Prozession. „Folge mir nach!" Der Gehorsam gegen dieses Wort, die Bereitwilligkeit zum Wandel auf den Wegen Christi kann nicht einfacher, schöner und nachdrücklicher bekundet werden als durch das Mitgehen in der Fronleichnamsprozession. Wenn die Gegner nur das rechte Verständnis für die katholische Seele und etwas Toleranz hätten, so würden sie von dem Versuche ablassen, uns diese kostbare Quelle der geistigen Erhebung zu verschließen oder zu beschmutzen.

Aber die Hutfrage! Mancher Andersgläubige hat sich einreden lassen, er vergebe seiner Ueberzeugung etwas, wenn er vor einer katholischen Prozession den Hut lüftet. Ach, die übliche Höflichkeit ist keine Selbstverleugnung und eine Hutbewegung kein Glaubenswechsel. Fürst Bismarck war doch kein Schwächling; aber sogar in der Hitze des Kulturkampfes hat er einmal gesagt: Ein Dogma, an das Millionen von Staatsbürgern glaubten, müsse auch der Regierung heilig sein! Man darf und muß Respekt haben vor der religiösen Ueberzeugung von Mitbürgern, auch wenn man sie nicht teilt. Das Volk versteht eine solche Höflichkeit ganz richtig zu würdigen. Wenn z. B. ein Andersgläubiger sich an der Ausschmückung der Straße beteiligt, um keine häßliche Lücke entstehen zu lassen, oder wenn er vor der Prozession den Hut abnimmt, so wird kein Katholik darauf folgern, daß der Mann nächstens übertreten wolle; man wird nur dankbar anerkennen, daß er friedlich und höflich ist.

Auf unserer Seite aber sollte man die Augen und die Gedanken nicht auf „die anderen" richten, sondern ganz aufgehen in dem gemeinschaftlichen Werk. Eine richtige Prozession wird nicht bloß von den Füßen gemacht, sondern von dem Herzen, und was die Lippen sagen und singen, muß aus der Seele heraufklingen. Wer mit seinem ganzen Denken, Fühlen und Wollen bei der heiligen Sache ist, der wird auch die rechte Form seiner Beteiligung finden.

Gerade dort, wo die Augen von Andersgläubigen und „Aufgeklärten" auf die Prozession gerichtet sind, sollten sich die Mitwallenden besonders zusammennehmen, um durch eine würdige und andächtige Haltung das schöne Bild vor jedem Flecken zu bewahren. Wie soll der Respekt der Zuschauer gesichert sein, wenn manche Teilnehmer erkennen lassen, daß bei ihnen die Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten nicht mehr lebendig ist oder durch Nebendinge abgelenkt wird? Bei längerer Ausdehnung der Prozession sind freilich Körper und Geist von einer gewissen Ermattung bedroht; aber dagegen muß man kämpfen und sich immer wieder bewußt werden: Du sollst hier die eifrige und treue Nachfolge Christi vor aller Welt bekunden, also nimmt dich zusammen, um der heiligen Sache nicht Schande, statt Ehre zu machen!

Das soll bei Leibe keine Aufmunterung sein zu einer gewissen Augendienerei, zu einer krampfhaften Betätigung von äußerlichen Formen in der Absicht, dadurch den Zuschauern zu „imponieren". Das wäre weder schön noch zweckmäßig. Alle Effekthascherei ist zu verwerfen. Es soll sich nicht um ein Schauspiel, sondern um einen Gottesdienst handeln. Die Zuschauer kommen nur insofern in Betracht, als man sich hüten muß, ihnen ein Aergernis zu geben. Aber im übrigen müssen sich alle Gefühle auf den einen Mittelpunkt vereinigen, das Heiligtum, dem die Feier ausschließlich gilt. Wenn jeder Teilnehmer mit der ganzen Seele bei der Sache ist, so wird er von selbst stets eine würdige Haltung und ein gutes Benehmen einhalten. Und darauf kommt es eben an, wenn es sichtlich von Herzen kommt, dann wird es auch zu Herzen gehen.

Die Prozession soll ein Abbild des christlichen Erdenwallens sein. Wir pilgern durch die Welt mit festem Schritt und offenen Augen und bereiten Händen; wir wollen in der Weltwirtschaft mit tätig sein nach unseren besten Kräften. Aber wir wollen bei der irdischen Kraftentfaltung nicht das letzte Ziel vergessen. Alles Streben und Schaffen soll eine Nachfolge Christi sein und uns nicht aus der Prozession des Heiles hinauslocken. Und wenn bei dem Umzuge durch die Straßen und Felder das erhobene Auge uns dem Himmel mit der strahlenden Sonne erblicken läßt, das gesenkte Auge aber den Erdboden, aus dem unser sterblicher Teil stammt, so wollen wir uns bewußt bleiben, daß am Schlusse der irdischen Prozession eine vorläufige Spaltung des Zieles eintritt, indem die Seele zur Heimat nach oben, der Körper ins Grab berufen wird. Aber am jüngsten Tage vereinigen sich beide Teile wieder zu der letzten Menschheitsprozession, die sich in die ewige Heimstatt bewegt.

— Ein Stiefkind. Sonntagsjäger: „Was, Sie beanspruchen 20 Mark Schmerzensgeld? Die anderen Treiber haben doch immer nur 10 Mark verlangt!" — Magerer Treiber: „Ich bin aber auch sehr schwer zu treffen!"

lung von Hausanschlüssen in der Selikumerstraße 3400 Mk.

Regulierung des Hauptstraßenzuges. Die Gesamtkosten betragen 206 000 Mk., hiervon entfallen auf die Rheinische Bahngesellschaft ca. 48 000 Mk., bleiben 158 000 Mk., hiervon haben die Anlieger die Hälfte mit 79 000 Mk. zu tragen, während die andere Hälfte mit 79 000 Mk. die Stadt zu tragen hat.

Bau der Straßenbahn Neußerfurth-Alexianerkloster 600 000 Mk.

Entschädigung an die Rheinische Bahngesellschaft für Erspannung einer Kreuzung 15 000 Mk.

Derselben als Kaufpreis für verschiedene Grundstücke 130 000 Mk.

Abfindungssumme an Büderich für den Gemeindeteil von Weißenberg 40 000 Mk.

Kosten der Begebung der Anleihe 13 000 Mk.

Summa 2 400 000 Mk.

Die wichtigsten am 1. April in Kraft getretenen Neuerungen im Prozessverfahren.

Neuß, 28. Mai.

Mit dem 1. April trat eine Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Zivilprozeßordnung in Kraft. Sie bringt eine nicht unerhebliche Umgestaltung des Prozeßverfahrens. Die wichtigsten Neuerungen, soweit sie allgemein von Interesse sind, sollen im folgenden erörtert werden:

Der Schwerpunkt der Novelle liegt in einer erweiterten Zuständigkeit des Amtsgerichts, sowie in einer Vereinfachung des amtsgerichtlichen Prozesses. Bisher waren die Amtsgerichte nur bis zu einem Streitobjekte von 300 Mk. zuständig, die Novelle erhöhte diese Summe auf 600 Mk. Kauf-, Darlehns-, Miet- usw. Ansprüche bis zum Betrage von 600 Mk. sind also nunmehr vor dem Amtsgericht einzuklagen, wo sich bekanntlich die Parteien anders wie bei den Landgerichten und höheren Instanzen selbst ohne Beauftragung eines Rechtsanwalts vertreten können. Für Zahlungsbefehle waren die Amtsgerichte schon bisher ohne Rücksicht auf die Höhe zuständig. Ein Zahlungsbefehl über 10 000 Mk. ist bei demjenigen Amtsgericht zu beantragen, das für eine Klage gegen den betreffenden Schuldner zuständig wäre. Erhebt der Schuldner Widerspruch, so ist nach der Novelle das Verfahren trotz des Objekts von 10 000 Mk. bei dem Amtsgericht anhängig, der Amtsrichter hat ev. in die mündliche Verhandlung einzutreten und zu entscheiden; erst, wenn von einer Partei die Verweisung an das Landgericht ausdrücklich beantragt wird, so hat er diese zu beschließen. Durch diese beiden Neuerungen ist die Kompetenz der Amtsgerichte erheblich erweitert worden.

Wie erhebt man eine Klage? Bisher geschah das durch Zustellung einer Klageschrift an den Gegner. Jetzt genügt es, daß man eine Klageschrift bei Gericht einreicht oder die Klage zu Protokoll des Gerichtsschreibers erklärt. Alles weitere ist dann Sache des Gerichts. Dieses ladet nach Anberaumung eines Verhandlungstermins zu diesem die Parteien von Amts wegen, es hat auch, falls es an den erforderlichen Klageschriften fehlt, diese herstellen zu lassen. Der Amtsrichter kann ferner, was zur Beschleunigung des Verfahrens sehr wesentlich ist, sobald der Beklagte einen Klageabweisungsantrag eingereicht und damit zu erkennen gegeben hat, daß er sich nicht durch Versäumnisurteil verurteilen lassen will, schon zum ersten Termin Zeugen laden, Urkunden und Akten einfordern und ähnliche Maßnahmen treffen. Stellt sich dann eine Beweisaufnahme auf Grund der mündlichen Verhandlung als notwendig heraus, so sollen die Zeugen und Sachverständigen, wenn sie zur Stelle sind oder schnell herbeigeholt werden können, tunlichst noch am gleichen Terminstage vernommen werden; überhaupt soll jede Beweisaufnahme „tunlichst" sofort erfolgen. Bei geeigneter Anwendung dieser Bestimmungen wird sich zweifellos eine außerordentliche Beschleunigung des Verfahrens erreichen lassen. Da wo sonst 3—4 Termine und die doppelte Anzahl Wochen erforderlich waren, das kann unter Umständen jetzt alles in einem Termin erledigt werden.

Die Ladungen zu neuen Terminen haben nicht mehr die Parteien zu veranlassen, das Gericht hat vielmehr zu jedem neuen Termin von Amts wegen zu laden, wenn nicht der neue Termin in öffentlicher Sitzung verkündet ist. Waren beide Parteien in einem Termin nicht erschienen, so ist daraus zu folgern, daß sie beabsichtigen, dem Verfahren zunächst keinen Fortgang zu geben, dem Beklagten sind vielleicht Abschlagszahlungen bewilligt worden. In diesem Fall ladet das Gericht erst dann von neuem, wenn eine Partei darum ansucht.

Der Zeugeneid ist vereinfacht worden. Alle Zeugen werden jetzt nach ihrer Vernehmung beeidigt. Das Wiederholen der Worte des Richters ist weggefallen. Nachdem dieser die Eidesformel und Eidesnorm vorgesprochen hat, sagt der Zeuge nur: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Sehr häufig waren früher Klageabweisungen wegen örtlicher Unzuständigkeit des Gerichts. Das gibt es im allgemeinen in Zukunft nicht mehr. Das Gericht hat, falls eine Partei die Unzuständigkeit rügt, sich event. durch Beschluß für unzuständig zu erklären und die Sache an das zuständige Gericht zu verweisen, eine Anfechtung dieses Verweisungsbeschlusses ist ausgeschlossen. Hierdurch werden viele unnütze Klageabweisungen und viel Kosten und Zeit gespart werden. Das Risiko, eine Klage bei einem falschen Gericht zu erheben, ist jetzt nicht mehr so groß wie früher.

Gegen Versäumnisurteile ist bekanntlich Einspruch möglich, die Frist ist von 2 auf 1 Woche seit Zustellung des Urteils herabgesetzt worden. Diese Frist ist völlig ausreichend, da auch der Einspruch jetzt nicht mehr durch Zustellung eines Schriftsatzes nebst einer Ladung an den Gegner von der Partei selbst zugestellt zu werden braucht, vielmehr genügt auch hier die Einreichung einer Einspruchsschrift bei Gericht oder Erklärung des Einspruchs zu Protokoll des Gerichtsschreibers, worauf dann dieser von Amts wegen die Zustellung zu veranlassen und beide Parteien zu dem angesetzten Termin zu laden hat.

Das Streben nach Vereinfachung des Geschäftsbetriebes zeigt sich besonders in der Abfassung und Ausfertigung der Urteile, die die Parteien zum Zwecke der Zwangsvollstreckung erhalten. Früher mußten Tatbestand und Entscheidungsgründe dem Gegner mit zugestellt werden, ehe die Zwangsvollstreckung beginnen konnte. Jetzt ist die Zustellung der Urteilsformel allein zur Zwangsvollstreckung genügend, das bedeutet eine wesentliche Vereinfachung, denn bei Urteilen von 20 und mehr Seiten, wie sie gar nicht so selten sind, dauert es naturgemäß längere Zeit, ehe in den Gerichtskanzleien die erforderlichen Abschriften hergestellt werden können, während die Ausfertigung einer Urteilsformel binnen ganz kurzem geschehen kann. Eine große Vereinfachung hat bei Ausfertigung und Abfassung der Versäumnis- und Anerkennungsurteile stattgefunden, bei denen genau nach Klageantrag erkannt ist, den sogen. glatten Versäumnis- bezw. Anerkenntnisurteilen, die weitaus die Regel bilden. Hier genügt es, daß der Richter auf die Gerichtsabschrift der Klage den von ihm und dem Gerichtsschreiber zu unterzeichnenden Vermerk „Versäumnisurteil" oder „Anerkenntnisurteil" setzt. Die Ausfertigung besteht dann in einer beglaubigten Abschrift der Klage mit diesem Vermerk. Reicht man bei voraussichtlichen Versäumnisurteilen 2 Abschriften mehr ein, so kann man die beiden zur Zwangsvollstreckung erforderlichen Ausfertigungen gleich in der Sitzung erhalten, da dieser Vermerk auf den Abschriften in einer Minute erfolgen kann. Welch ein Vorteil für den Kläger, wenn er aus einem um 10 Uhr ergangenen Versäumnisurteil um 11 Uhr bereits vollstrecken kann!

Während alle Zustellungen jetzt regelmäßig von Amts wegen zu geschehen haben, macht das Gesetz eine Ausnahme für die Urteile, diese müssen die Parteien selbst zustellen, nur Versäumnis- und Anerkenntnisurteile stellt der Gerichtsschreiber von Amts wegen zu, wenn nicht die Partei ausdrücklich erklärt, daß sie die Zustellung selbst besorgen wolle, was sie immer dann tun wird, wenn ihr an einer besonders schnellen Vollstreckung gelegen ist.

Auch Berufung und Revision wird lediglich durch Einreichung eines Schreibens bei Gericht eingelegt, nicht mehr durch Zustellung eines Schriftsatzes an den Gegner. Das Gericht hat wiederum nach Anberaumung eines Verhandlungstermins die Parteien zu diesem von Amts wegen zu laden.

Die Zahlungsbefehle haben eine etwas veränderte Form erhalten, sie enthalten die Aufforderung an den Schuldner, den Gläubiger zu befriedigen oder „wenn er Einwendungen gegen den Anspruch habe" bei Gericht Widerspruch zu erheben. Durch den Passus, wenn er Einwendungen habe, hofft man unbegründeten Widerspruch hintanzuhalten; es ist anzunehmen, daß dieser Zweck vielfach erreicht werden wird. In dem Gesuch um Erlaß eines Zahlungsbefehls kann für den Fall des Widerspruchs sofort um Anberaumung eines Termins zur mündlichen Verhandlung gebeten werden. Das Gericht beraumt dann gleich nach dem etwaigen Eingang des Widerspruchs Termin an und ladet hierzu die Parteien.

Die Novelle hat, wie aus diesen Ausführungen hervorgeht, viele Vereinfachungen gebracht, vor allem den Parteien sämtliche Zustellungen abgenommen und dadurch die Schwierigkeit für den Laien, die formalen Vorschriften im Verkehr mit den Gerichten zu beobachten, zum Teil behoben.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Abgegangen am 25. Mai 1910:

Schleppkahn „Rien sans Dieus", Schiffer Th. Everaert, mit Kuchen nach Cambrais.
„ „Gerard Wilhelm", Schiffer G. Boswinkel, mit Kohlen nach Mannheim.
„ „Friedrich Eugen", Schiffer Fr. Klee, mit Kohlen nach Karlsruhe.

Boot „Badenia 11", Kapitän Badersbach, mit Stückgut nach Mannheim.

Viehmärkte.

Köln, 25. Mai. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungskommission. (Die nicht eingeklammerten Ziffern verstehen sich für die 50 Kilo Lebendgewicht — bei Schweinen abzüglich 21% Tara —, die eingeklammerten Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht. Die Preise für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln. Auftrieb:

840 Kälber, a. Doppellender feinster Mast 72—80 [00—00], b. Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 58—60 [00-00], ausnahmsweise bis —, c, Mittlere Mast- und gute Saugkälber 50—55 [00—00]. d) Geringe Saugkälber 43—48 [00—00], e) Fresser 00 bis 00 [00—00].

146 Schafe, a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—00 [88—00], b) Aeltere Masthammel und gut genährte Schafe 00—00 [83—86], c) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 00—00 [75—80], d) Marschschafe und Niederungsschafe 00—00 [00—00].

In beiden Gattungen langsames Geschäft; Ueberstand.

1320 Schweine, a. Vollfleischige bis 2 Ctr. Lebendgewicht Mk **48—52 (61—66)**, b. Vollfleischige über 2 Ctr. Lebendgewicht **49—52 (62—66)**, c. Vollfleischige über 2½ Ctr. Lebendgewicht **50—52 (63—66)**, d) Fettschweine über 3 Ctr. Lebendgewicht **00—00 (00—00)**, e) Gering entwickelte **43—46 (54—58)**, f. Sauen und geschnittene Eber **43—46 (54—58)**.

Handel schlecht und nicht geräumt.

Fleischpreise im Großhandel, das Kilo: A. Hiesige Schlachtungen: Rindfleisch: Ochsen 1. Beschaffenheit Mk. 1,40-1,44, 2. 1,26-1,32, 3. 1,18-1,24; Kühe 1. Beschaffenheit 1,26-1,30, 2. 1,16-1,24, 3. 1,08-1,16; Schweinefleisch 1. Beschaffenh. 1,36-1,46, 2. 1,30-1,36, 3. 0,00-0,00. B. Eingebrachtes Fleisch: Rindfleisch 1. Beschaffenheit M. 1,24-1,32, 2. 1,16-1,24, 3. 1,08-1,14; Kalbfleisch 1. Beschaffenheit 1,35-1,50, 2. 1,20-1,36, 3. 0,90 bis 1,16 Mk. Doppellender Mk. 0,00—0,00. Schweinefleisch 1. Beschaffenheit Mk. 0,00 bis 0,00, 2. 0,00—0,00.

Civilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige. Anträge auf Erlaß des Aufgebots werden an jedem Werktage, während der Dienststunden von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags entgegen genommen.

Geburten. Am 18. Mai: Erich, S. v. Bankbeamten Karl Kretka. — Am 19.: Emma Klara, T. v. Polizei-Sgt. Wilhelm Wefers. — Marta Margareta, T. v. Schreiner Ysbrand Deuhoorn. — August, S. v. Werkmeister Aug. Höhne. — Maria Eleonore, T. v. Dreher Heinrich Woingen. — Am 20.: Sibilla Gertrud, T. v. Fabrikarbeiter Joseph Mohr. — Anna Sophia, T. v. Kolonialwarenhändler Theodor Rütten. — Am 21.: Anna, T. v. Sattler Andreas Esser. — Bernardus Petrus, S. v. Schiffer Johannes Janichen. — Wilhelmine Constantine, T. v. Werkmeister Wilhelm Röwe. — Hermann Hub. Wilh., S. v. Dachdecker Wilhelm Urbach. — Am 22.: Maria Christina, T. v. Prov. Straßenmeister Johann Schwack. — Am 23.: Maria Gertrud, T. v. Fuhrmann Karl Moitzheim. — Sibilla, T. v. Fabrikarbeiter Paul Dahmen. — Am 24.: Margareta Petronella, T. v. Fabrikarbeiter Peter Delporte. — Maria Klara, T. v. Schiffshüter Jakob Lowey. — Mathias, S. v. Dekorateur Peter Költgen. — Anna Maria Katharina, T. v. Rangierer Johann Rath. — Ilse Johanna Maria, T. v. Kaufmann Karl Steins. — Am 25.: Ernst Werner, S. v. Kaufmann Werner Schmidt.

Sterbefälle. Am 17. Mai: Joh. Krüll, 5 J. alt, Holzheim. — Am 19.: Emma Klara Wefers, 10 Stunden alt. — Helene Klöters geb. Eicker, Ehefrau, 62 J. alt. — Am 20.: Anna Christina Schumacher geb. Herk, Ehefrau, 61 J. alt. — Am 21.: Maria Larisse Meyer, 2 J. alt. — Agnes Kliffmüller, geb. Simons, Ehefrau, 52 J. alt. — Am 22.: Katharina Müller, 3½ Mon. alt. — Christian Heinrich Jakob Härter, 6 J. alt. — Johann Joseph Hubert Hagedorn, 14 Mon. alt. — Am 23.: Mathias Hubert Schreuer, Tagelöhner, 59 J. alt. — Johann Gertrud Meffke, 14 Mon. alt. — Wilhelm Gillings, Schneidergef., 37 J. alt. — Am 25.: Agnes Hubertina Wilhelmina Krüll, 10 Mon. alt. — Eugen Bernh. Wolters, 14 J. alt.

Eheverkündigungen. Joseph Vobis, Eisenb.-Schaffner, Weckhoven, und Gertr. Drossart, Neuß. — Mathias Dornhausen, Commis, Neuß, und Olga Romanski, Neuß. — Johannes Reusch, Kaufmann, Neuß, und Maria Neckenig, Neuß. — Lorenz Rakemann, Kaufmann, Antwerpen, und Sophie Berns, Neuß. — Max Leuchten, Telegr.-Arbeiter, Grimlinghausen, und Margareta Hoff, Neuß.

Eheschließungen. Peter Wolf, Rollmaschinenführer, Neuß, und Maria Glasmacher, Neuß. — Wilhelm Bendt, Fellenhouer, Neuß, und Elisabeth Ahent, Neuß. — Peter Kasper, Fabrikarbeiter, Neuß, und Josephine Matheisen, Neuß. — Ludwig Karrenberg, Kaufmann, Neuß, und Karoline Leppelmann, Neuß.

Sportnachrichten.

Das „Goldene Rad vom Rhein" gewann Fr. Huybrechts auf Brennabor am Sonntag vor Walthour, Simar und A. Stellbrink, auch das Tandem-Hauptfahren in Dortmund endete mit dem Siege der Marke Brennabor.

Der Ruf von Scotts Emulsion

gründet sich zunächst auf die vorzügliche Qualität und vollkommene Reinheit ihrer Bestandteile, sodann auf das besondere Scottsche Herstellungsverfahren, wodurch die an und für sich schon nährkräftigenden Bestandteile so leicht verdaulich gemacht sind, daß selbst ein geschwächter Magen sie leicht verträgt. Darum ist Scotts Emulsion ein so vorzügliches Kräftigungsmittel bei Entkräftung.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 80,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Rauchet

Du Mont's Varinasblätter

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Fischerei-Verpachtung.

Die Fischerei im sogenannten Floßhafen soll am **Mittwoch den 1. Juni dss. Js., vormittags 11 Uhr,** im Sitzungssaale Markt 12 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Im Anschlusse hieran findet die Verpachtung der Fischerei gelegentlich der diesjährigen Reinigung der Obererft statt.

Neuß, den 25. Mai 1910.

Der Bürgermeister:
J. V.: Dr. Beitzen.

Verding.

Für den **Neubau des Wohn- und Geschäftshauses am Büchel** sind die

Zimmerarbeiten

zu vergeben. Nähere Auskunft wird auf dem Stadtbauamt, Zimmer 14 erteilt, woselbst die Zeichnungen einzusehen und die sonstigen Unterlagen gegen Erstattung der Umdruckkosten erhältlich sind. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Donnerstag, den 9. Juni, Vormittags 11 Uhr,** an das Stadtbauamt einzureichen.

Neuß, den 27. Mai 1910.

Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen Polizeibüro ist ein **Fahrrad** mit Freilauf und Rücktrittbremse, Marke Agrippina und „Cito"-Sattel als gefunden abgegeben worden.

Der Eigentümer kann sich auf dem hiesigen Polizeibüro melden.

Lövelinq, den 24. Mai 1910.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Ehrenbürgermeister:
Hoffmann.

Anständige Leute erhalten **Kost und Logis.**
Wo, sagt die Expedition.

Anständiger Mann findet **Kost und Logis.** Neustr. 11.

Nach Neuß

wird ges. g. Belohn. v. Prov. ein rebegewandt. **Mann,** auch **Geschäftsm.,** in frei. Zeit zum einmaligen Besuche der Privatkundschaft, am liebst. von Neuß. Ausführliche Angebote unter **Z 815** an die Expedition.

Tüchtige
Anstreichergehülfen
gesucht.
L. Cohn, Sternstraße 98.

Einige tüchtige
Dreher
gesucht.
Niederlahnsteiner Maschinenfabrik
Niederlahnstein a. Rhein.

Suche sofort selbständ.
Bäckergehülfen
G. Schornstein, Holzheim,
Bahnhofstraße 2.

Junger Commis,
perfekter Rechner, mit schöner, flotter Handschrift für grösseres Kontor per 1. Juli gesucht.
Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen bef. die Expedition u. **W 804.**

Ein Schreinergeselle
gesucht. Wo, s. d. Exped.

Tüchtiger
Reparaturschlosser
für dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht.
Wülfing, Dahl & Co., A.-G.
Chemische-Fabrik,
Neuß, Hammfeld.

Mehrere
Mühlenarbeiter
gesucht.
Heinrich Jansen.

Viehwärter
für kleinen Stall und Nebenarbeit gesucht.
Wo sagt die Exp.

Suche sofort zwei
Pferdeknechte
im Alter von 15—20 Jahren.
Chr. Finger, Zonshof,
Rommerskirchen.



Achtung Landwirte!
Bekomme täglich von meinen **Agenten in Friesland,** wo unstreitig **nur gute Melker u. Fütterer** her kommen, mehrere zugeschickt, welche ich den Herrn **Landwirte** zu Jederzeit bestens empfehle.
Peter Stuiver,
Stellenvermittler Düsseldorf
Cölnerstr. 330, Telefon 2849.

Zuverl. stadtkundiger
Fuhrmann
gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein guter **Pferdeknecht** zu zwei Pferden gesucht.
W. Holzschneider, Osterath.

Braver, ordentl. Junge, 14—16 Jahre alt, als
Laufbursche
und für **leichte Arbeit gesucht.**
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Weißnäherin für ins Haus gesucht. Wo, sagt die Exp.

Junges Dienstmädchen gesucht. Wo, sagt die Exped.

Tüchtiges fleißiges
Dienstmädchen
für alle Hausarbeiten möglichst sofort gesucht.
Neuß, Canalstraße 5.

Eine **Frau,** Samstags Mittags zum putzen gesucht.
Burgunderstraße 28.

Kostüme-Gehilfinnen
sofort gesucht.
Fr. Th. Füßer, Canalstr. 21.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu sofortigem Eintritt gesucht.
Frau Amtsrichter Dr. Kemmerich, Grevenbroich, Lindenstraße 67.

Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht.
Sternstraße 98.

Braves, ehrliches **Mädchen** nicht unter 20 Jahre für Hausarbeit gesucht, ohne Wäsche.
Josef Florett,
Conditorei und Bäckerei,
Düsseldorf, Oberbilkerallee 23.

Suche ein **Mädchen** von braven kath. Eltern für leichte Hausarbeit.
Johann Kothen,
M.-Gladbach, Krefelderstr. 208,
Conditorei und Café.

Junges Mädchen
zur Stütze gesucht. Dasselbe muß auch am Buffet mit tätig sein.
Neuß, Krefelderstr. 4.

Braves junges **Mädchen** von morgens 8 bis abends 8 Uhr zum 1. Juni gesucht.
Kaiser Friedrichstraße 96.

Braves Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Furtherstraße 201.

Zum sof. Eintr. bess. zuverl. **Mädchen** g. h. L. für Wirtsch, u. alle Hausarb. ges. Desgl. e. **Junge** von 17—18 J. f. leichte Stall- und Gartenarbeit. Von wem, zu erfahren in der Expd.

Für ruhigen Haushalt von 3 Personen älteres zuverlässiges **Mädchen** gesucht. Kochen nicht erforderlich. Gr. Wäsche aus dem Hause.
Offerten unter **M 816** an die Exped. d. Ztg.

Ein besseres
Mädchen
für Küche und Haushalt in kinderlosen herrschaftl. Haushalt gesucht für 1. Juni oder später. Zu erfragen in der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Suche zum 15. Juni zwei tüchtige kath.
Mädchen
für alle Hausarbeit. Hoh. Lohn.
Frau Fr. Hammermann,
Duisburg.

Ein fleißiges
Mädchen
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Restaurant Knechtsteden
bei Dormagen.

Lehrköchin
ohne gegenseitige Vergütung sofort gesucht. Lehrzeit ein Jahr.
Bonn, Bonnerhof.

Besseres **Mädchen sucht** baldigst **Stelle** zur weiteren Ausbildung in Küche und Haushalt. Offerten unter **P 801** an die **Expedition** erbeten.

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung

Sonntag, den 29. Mai: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigen Gutes. — 3 Uhr Vesper, Maiandacht und Segen.

Montag und Dienstag: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper, Maiandacht und Segen.

Mittwoch, den 1. Juni: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. — 3 Uhr Vesper, Herz-Jesuandacht und Segen.

Donnerstag: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper und Herz-Jesuandacht. 7 Uhr Komplet.
Von 7—8 Betstunde der Leute der Umgegend.
Von 12—1 Betstunde der Schwestern.

Freitag: Herz-Jesu-Fest. 7 Uhr feierliches Hochamt. 3 Uhr Vesper, Herz-Jesuandacht und Segen.

Samstag 7 Uhr stille hl. Messe. 1/4 7 Uhr Herz-Jesuandacht mit Aussetzung und Segen.

Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag, Donnerstags den ganzen Tag und die Nacht hindurch bis Freitags nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt.

Frauen und Jungfrauen, welche an der Anbetung in der Nacht des Herz-Jesufestes teilzunehmen wünschen, finden freundliche Aufnahme im Kloster bei vorheriger Anmeldung.

Nachlaß-Versteigerung.

Der Testamentvollstrecker, die **Witwe und Erben des Ackerers und Hauderers Joh. Alb. Coenen zu Rheydt** lassen öffentlich meistbietend unter ortsüblichen Bedingungen versteigern

zu Rheydt Montag, den 6. Juni 1910.

a. **Vormittags 9 Uhr im Hause Mühlenstraße 149a.**

Hausmobiliar, Acker- und landwirtschaftliche Gerätschaften, unter anderem 2 Schlag-, 1 Leiter- und 1 Jauchekarren, Pflüge, Eggen, Dreschmaschine, **3 Schweine, 3 Kühe, 1 Ackerpferd,** Pferdegeschirr. Das Haudereiinventar, nämlich: 3 Landauer, 1 Break (10sitzig wenig gebraucht), 2 Halbverdecke (1 fast neues), 1 Coupee (4sitzig), alle Wagen in gutem Zustande, **6 Wagenpferde,** Pferdegeschirr, Livreen (wenig gebraucht).

b. **Nachmittags 5 Uhr im Hotel Monopol, Hauptstraße 35.**

Das Wohnerbe Mühlenstraße 149a bis zur Friedhofstraße verkaufend 7,71 Ar.

Das Hauderei-Inventar ist vorher auch aus freier Hand verkäuflich.

Nähere Auskunft geben der Testamentsvollstrecker Carl Evertz Konditor, Hans Coenen Fahrradhandlung zu Rheydt und der Unterzeichnete.

Rheydt, Mai 1910.

Justizrat Hauss, Notar.

Jagdverpachtung zu Hemmerden.

Die Ausübung der Jagdnutzung in den Gemeinschaftsjagden der Gemeinden Hemmerden und Capellen soll am

Mittwoch, den 22. Juni 1910, nachmittags 4 Uhr,

in der Gastwirtschaft von **Schiffer** hierselbst für die Jahre 1910 bis 1918 zur Pachtung ausgeboten werden.

Es sind 4 Bezirke zur Größe von 200 bis 300 Hektare gebildet, 2 für Capellen und 2 für Hemmerden, teils Feld- und Broich-, teils lediglich Feldjagd. Die Ausstellung erfolgt öffentlich, bezirksweise und meistbietend.

Pachtbedingungen und Einteilungskarte können in den gewöhnlichen Geschäftsstunden im hiesigen Bürgermeistereiverwaltungshause eingesehen werden.

Hemmerden, den 28. Mai 1910.

Der Jagdvorsteher v. Hemmerden: **Schumacher,** Gemeindevorsteher. Der Jagdvorsteher v. Capellen: **Vieten,** Gemeindevorsteher.

Der Bürgermeister: **Bertrams.**

Luzernerklee-Verkauf zu Barrenstein.

Am künft. Donnerstag, den 2. Juni, nachm. 2 Uhr, läßt Herr **Ludwig Nizen,** Landwirt zu **Muchhausen,** beim Wirte **Kaeter** zu **Barrenstein:**

ca. 10 Morgen Luzernerklee, im Böhmerfelde, am Wege von Muchhausen nach Barrenstein stehend, in Abteilungen,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Luzernerkleeverkauf zu Broich bei Gohr.

Am Dienstag, den 7. Juni, nachmittags 2 Uhr, läßt Herr **Benjamin Steprath,** Landwirt zu Bergerhof, beim Wirten **Clemens zu Broich bei Gohr:**

ca. 30 Morgen Luzernerklee, auf dem Bergerhofsacker stehend, in Abteilungen,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

15-20 000 Mk.

beabsichtige ich auf ein gutes Objekt am hiesigen Platze sofort zu mäßigem Zinsfuße

auszuleihen.

Offerten unter **W 813** an die an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Wer verkauft Landgut, welch. **ganz od. z. Teil als Fabrikgrundstücke** verwertbar ist, oder **einzelne Industrie-Grundstücke?** (auch mit Gebäude.)
Offerten an **„Confidentia", Düsseldorf 39.**

Ein Ackerhof

gegen Kassa zu kaufen gesucht.
Offerten beliebe man unter **S 811** an die Expedition zu richten.

Zweite Etage, Furtherstr. 45 (6 Räume) ist an bessere ruhige Leute zu vermieten.
Heinrich Gerbert jr.

Ackergut,

2½ Morgen, Nähe Osterath, gute Gebäude und Gelände mit Obstanlage, auch für Gärtner geeignet, zu kaufen oder zu mieten.
Näh. durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Das zu **Ikoven,** Bahnstation Oekoven (Kreis Grevenbroich) gelegene **Wohnerbe,** bestehend in Wohnhaus, Remise, Stallung, sowie großem Obst-, Gemüse- und Ziergarten ist sofort preiswert zu vermieten.
Näheres bei dem Eigentümer
Heinrich Steprath
zu Wevelinghoven.

Das **Haus** Breitestr. 69 ist äußerst günstig zu kaufen vom Konkursverwalter
W. Bloser, Neuß.

Furtherstraße 9

2 Zimmer an kinderlose Leute billig zu vermieten.

Ein kostenloser

Arbeits-Nachweis

für alle weiblichen Berufe wird in **Neuß** eröffnet

am 1. Juni 1910.

Geschäftsstunde täglich von 5—6 Uhr, Brückstr. 14.

Dieser Arbeitsnachweis vermittelt unentgeltlich allen weiblichen Personen Stellung und Arbeit. Z. B. **Dienstboten jeder Art, Fabrik-, Heim-Arbeiterinnen, Lehrmädchen, Stunden-Arbeiterinnen** 2c.

Schriftliche Arbeits-Angebote wolle man richten an:

Weiblicher Arbeits-Nachweis, Neuß,
Breitestraße 91, 1. Etg.

Orts-Verband Kaarst.

Der hiesige **Consumverein** beabsichtigt seinen Jahresbedarf an

Leinmehl, Kleie und Kunstdünger

für die Zeit vom **1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911** zu kaufen.

Diesbezügliche Offerten wolle man bis zum **1. Juni 1910** an den Unterzeichneten einsenden.

Am **Mittwoch, den 1. Juni** findet **abends 8 Uhr:**

Versammlung

der Mitglieder statt, wozu hierdurch alle freundlichst eingeladen sind.

M. Baurmann.









3 Morgen Luzernerklee

zu verkaufen. Näheres Ziegelei **Jakob Tillmann, Neuß.**

Einfamilienhaus

mit Hofraum und Werkstätte in der Nähe von **Grevenbroich** oder **Gustorf** 1. Oktober zu mieten gesucht. Zu erfr. i. d. E.

Abgeschl. 1. Etage

5 Zimmer mit Mansarde, Zentralheizung, elektr. Licht u. Gas, per sofort zu vermieten.

Clemens Steins,
Schwannstr. 17.

Bahnhofstr. 7a.

Abgeschl. 2. Etage, 4 Zimmer mit Mansarde zu vermieten.

Schöne abgeschl. 1. Etage,

6 Zimmer und Mansarde, Neuß Gladbacherstr. 86, ganz oder geteilt, sofort oder später preiswert zu vermieten.
Daselbst auch **Räume für** größere Unternehmen.
Näheres **Alb. Schmitten, Corschenbroich.**

Sofort billig zu vermieten: Wohnung, 1. Etage 5 Zimmer 25 Mk., Wohnung 2. Etage 3 Zimmer 15 Mk., 2 Hofzimmer, als Werkstätte geeignet 10 Mk. Eingang vom Hammtorwall.
Zu erfr. bei **Gebr. Fischel, Schuhhaus,** Niederstr. 31.

3 Zimmer

per sofort zu vermieten.
Holzheim, Nordstr. 57.

Heraus aus dem Haus!

Die Trommel gerührt,
nach Büttgen marschiert
zum dortigen Schützenfeste.

Sonntag morgen und nachmittag

Große Paraden.

Festbälle in allen Lokalen.

Das Vergnügungs-Comite.

Frühkirmes zu Holzbüttgen.

Sonntag den 29. Mai von 4—8 Uhr,

Tanzmusik

später **Ball.**

Getränke nach Belieben. Getränke nach Belieben.

Montag, den 30. Mai

geschlossener Festball.

Es ladet freundlichst ein

Peter Schrills.

Kirmes zu Büttgen-Wattmannstraße.

Am Kirmessonntag d. 29. Mai findet in meinem Lokale von 4 Uhr ab

Ball

statt, wozu freundlichst einladet **Frau Wwe. H. Maubach.**

Montag den 30. Mai

Ball der Gesellschaft Wohlgemut.

Getränke nach Belieben.

Rubbelrather Frühkirmes.

Sonntag, den 29. Mai ds. Js. findet beim Unterzeichneten

Tanzmusik

statt. Es ladet höflichst ein

Johann Esser.

Müchrath.

Bei Gelegenheit des diesjährigen **Schützenfestes** findet am **Sonntag den 29. und Montag den 30. Mai cr.** im Saale des Wirten **Panzer** von 4—8 Uhr

Freiball

später **Ball** statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wirt Panzer und die Gesellschaft.

Radfahrer!

Kaufen Sie kein Fahrrad ohne vorher mein Lager zu besichtigen. Für den hiesigen Platz führe ich die besten Marken und umfasst mein Lager einen Bestand von

ca. 75 neuen Maschinen.

Es dürfte mithin für jeden Geschmack passendes zu finden sein. Billige Preise. Teilzahlungen gestattet.
Wilh. Grubenbecher, Niederstr. 79, Telefon 366.
Reparaturen prompt und billig.



Sommer-Fahrplan

gültig vom
1. Mai bis 30. September 1910
à 10 Pfennig
zu haben in der
Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Ehepaar (ein Kind) sucht zum 1. Juli abgeschlossene

4—5 Zimmerwohnung

in nur besserem Hause.
Offerten mit Preisangabe unt. **Z 806** an die Expedition.

Abgeschl. 2. Etage 3 Zimmer in besserem Hause zu vermieten.
Näh. Josefstr. 122.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung per bald gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **E 245** an d. E.

Schöne

2 Zimmerwohnung

im Anbau, in besserem Hause, an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Möbliertes Zimmer

in der Nähe der Bahn zu vermieten. Wo, sagt die Exped.

Reelles Heiratsgesuch.

Junger Mann, kath., selbst. gutgeh. Gesch., sucht Bekanntsch. mit ein. anf. **Mädchen** im Alt. von 24—26 J., kath., etw. Vermögen erw., **zwecks Heirat.**
Verschwiegenheit Ehrensache.
Photographie nebst genaue Adresse unter **P 810** an die Expedition dieser Zeitung.

Zu verkaufen:

7 Morgen Luzernerklee,
1 Morgen zahmer Klee,
1 Morgen Scharlachklee,
sowie **1 Karre, 1 Wannmühle, Dreschkasten** mit Strohschütter, **Viehkessel, Welle, Lagerhölzer** für Obertenne und verschiedene **Hausmobilien.**

Pet. Hrch. Reinartz
Delhoven bei Dormagen.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Aeußerst sicherer **Hypothek-Brief** von 12000 Mark mit 1500 Mk. Nachlaß und persönliche Bürgschaft zu übertragen gesucht.
Offerten unter **T 803** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Kath. Witwer, 30 J., sucht die Bekanntschaft eines einfach. **Mädchen** oder **Witwe,** welche Liebe zu Kinder hat, zwecks baldiger Heirat, Vermögen Nebensache. Anonym zwecklos.
Offerte unter **T 812** an die Exped. dieser Zeitung.

Kleine Kartoffeln

für Viehfutter zu verkaufen.
Daselbst

Magnum bonum

per Zentner 3 Mark

Industrie

per Zentner 2,80 Mark.
Furtherstraße 199.

Eis

an Geschäfte und Private liefert
Novesia-Brauerei,
G. m. b. H.

Eisenvitriol

zum Heberich vertreiben stets vorrätig bei
J. Derstappen, Neuß.

20 Morg. Luzernerklee

hat abzugeben
Heinr. Prosch, Dormagen.

3/4 Morgen **Luzernerklee** zu verkaufen. **Norf 36.**

Heu und Klee

zu verkaufen.
Hellenbroich bei Neuß.

Schöne Venloer, sowie Glückstädter Kappusp flanzen

hat abzugeben
Chr. Schuhmacher,
Grußem bei Holzheim.

Zuverlässiges **Wagenpferd** 9jährig, fehlerfrei, zu jedem Gebrauch geeignet, weil überzählig billig zu verkaufen.
Wevelinghoven, Oberstr. 13.

Karrenpferd preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Kräft. Arbeitsochse

zu verkaufen.
Pet. Jos. Bellen,
Hoisten Nr. 4.

Eine melke

Ziege zu verkaufen.

Norf 25.

Ein guterhaltener **Wagen** mit Bänke billig zu verkaufen.
Grimlinghausen,
Römerstr. 32.

Nicht gebrauchtes neues

Motorrad

billig abzugeben.
H. Dahmen, Rödrath.

Gebr. Fahrrad

zu kaufen gesucht. Nur schöne Räder werden berücksichtigt.
Off. mit Preisangabe unter **M 807** an die Expedition.

Gebr. Kleider- und **Glasschrank, Vertikow, Anrichte** u. **Tische** spottbillig zu verkauf.
Wo, sagt die Exped.

Zu verkaufen

2 Betten, 1 Anrichte, 1 Waschtisch, 1 Bank.
Niederstraße 53, II. Etage.

Sportwagen

billig zu verkaufen.
Cölnerlandstraße 298.

Kleine

Fleisch-Notas

für
Rind- u. Schweinemetzger
in **Blocks** liefert
die Druckerei
der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Wer eine **Taschen- oder Wanduhr** auf **leichte Ratenzahlung** wünscht, sende seine Adresse unter **N 808** an die Expedition dieser Zeitung.

Die Aussage, die ich gegen **Andr. Kurth,** Neuß, gemacht habe, nehme ich als unwahr zurück. **P. Königs, Kolpingstr. 14**

Gebr. Alsberg

Sonnabend, Sonntag, Montag

Ausnahme-Tage.

Von ersten Berliner Confections-Häusern kauften wir die Reise- und Lager-Collectionen, sowie besonders vorteilhafte Lagerposten zu Spottpreisen. Benutzen Sie unser heuliges Angebot zu ausserordentlich vorteilhaften

Einkäufen.

ca. 1000 Stück

Battist-Blusen = Leinen-Blusen
Mousselin-Blusen = Satin-Blusen
Tüll-Blusen = Zephyr-Blusen

Jedes Stück zum Aussuchen:

95 Pfg. **1.48** Mk. **2.75** Mk. **3.75** Mk. **5.75** Mk.

ca. 500 Stück
Wasch-Unterröcke

Hierunter die elegantesten Pièçen mit hohen gebrannten Volants und reich garniert.

Jedes Stück

1.48 Mk. **1.95** Mk.

Eine Collection
Mädchen-Kleider

Aus dem feinsten Confectionshaus Deutschlands stammend. Die Kleider sind aus den neuesten und feinsten Waschstoffen gefertigt und sehr elegant garniert.

Jedes Stück zum Aussuchen:

1.25 Mk. **1.95** Mk. **2.75** Mk. **4.95** Mk. **5.75** Mk. **8.75** Mk.

300 Stück
Knaben-Waschblusen

aus modefarbigem Satin, hübsch garniert mit Spielflöte an einer Kordel

Jedes Stück:
für das Alter von 2—6 Jahren **95** Pfg.
für das Alter von 7—12 Jahren **1.25** Mk.

Eine Riesen-Collection

Hocheleganter Schürzen, wie Tändelträger-Schürzen, Blusen-Schürzen, Mieder-Schürzen, Prinzess-Schürzen, Träger-Schürzen, aus den allerfeinsten Stoffen und Besätzen.

Jedes Stück: **1.65** Mk. **1.95** Mk. **2.75** Mk.

Der reg. Wert beträgt bis 8.75 Mk.



Schützenfest
der
St. Sebastianus-Bruderschaft zu Hülchrath.

Samstag den 28. Mai abends 8 Uhr:

Großer Zapfenstreich,

Aufstehen des Königs- u. Preisvogels

auf dem neuen Schießplatz in unmittelbarer Nähe der Rosenanlagen des Herrn v. Benningsen. Darnach:

Versammlung im Bruderhause.

Sonntag den 29. Mai, morgens 4 Uhr: **Reveille.** 11 Uhr: **Parade.** Nachmittags 3 Uhr:

Parade, Festzug durch den Flecken u. zum Schießplatz.

Von 4 Uhr ab: **Freiball.** Abends 8 Uhr:

Ball.

Montag den 30. Mai. **Ordnung wie Sonntags.**

Morgens 8 Uhr: **Hochamt** für die lebenden Mitglieder der Bruderschaft. Abends 9 Uhr:

Krönungsball.

Sämtliche Festlichkeiten werden im neurestaurierten Saale des Bruderhauses Herrn **Ludwig Kauertz,** abgehalten.

Hierzu ladet freundlichst ein

Die St. Sebastianus-Bruderschaft.

Glehner Frühkirmes.

Sonntag den 28. und Montag den 29. Mai von 4 Uhr ab

Tanzvergnügen.

Hermann Baum.

Fahrräder von 55 an gebr. stets vorrätig. **Fil. Fahrradhaus Clees,** Furtherstr. 81.

Ein starker **Ziehhund** zu verkaufen. **Aug. Brockers,** Büderich bei Neuß, Brühlerweg 55.

Biotophon-Theater,
13 Crefelderstraße 13.

Devise: Belehrend, Anschaulich und Sittenrein.

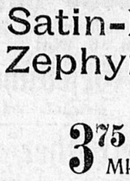
Jeden Sonn- und Feiertag vollständig neues Programm.

Zusammengestellt aus ersten Neuheiten belehrenden, dramatischen und humoristischen Inhalts.

Nächster Spieltag.

Sonntag, den 29. Mai 1910.

NB. Machen ein geehrtes Publikum ergebenst darauf aufmerksam, daß wir eine neue gutwirkende **Ventilations-Anlage** angeschafft haben, welche den **Zuschauerraum** fortwährend mit **frischer Luft** versorgt und den Aufenthalt im Theater, selbst in der **heißen Jahreszeit** recht angenehm macht.



Der Krieger-Verein Frimmersdorf

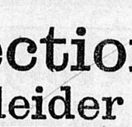
feiert Sonntag den 5. Juni sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

Nachmittags 4 Uhr, **Zug durch den Ort,** darauf **Parade vor dem Herrn Bürgermeister;** anschließend

Konzert und Ball.

Der Vorstand.



Schützenfest
zu Hülchrath.

An den Schützenfesttagen den 29. und 30. Mai finden die **Festlichkeiten** in meinem Saale wie in früheren Jahren statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

M. Schönen.

Auf nach Rosellerheide!

Am Sonntag den 29. Mai, feiert der hiesige **Junggesellen-Verein** in althergebrachter Weise sein diesjähriges

Stiftungsfest

im Lokale von **H. Herter** wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Pius-Verein

Sonntag, 29. Mai, abends 6½ Uhr in der **Bürger-Gesellschaft:**

General-Versammlung

1. Politisches Referat. — 2. Vortrag.
3. Vorträge seitens des Pius-Quartetts.

Zu einem regen Besuche fordert in anbetracht der interessanten Tages-Ordnung auf

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.

Morgen ½7 Uhr im Marienhause

Versammlung mit Frauen.

Tages-Ordnung:

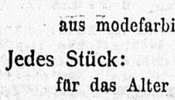
1. Bericht des Präses über den in Düsseldorf stattgefundenen westdeutschen Verbandstag.
2. Bericht über die Centralsterbekasse Leo und die Krankengeldzuschußkasse.
3. Besprechung des am 12. Juni in Aussicht genommenen Ausfluges.

Die Gesangabteilung wird einige Chöre vortragen.

Morgens ½12 Uhr bei Koppenburg **wichtige Vorstands- und Vertrauensmännersitzung** zwecks Agitation mit Flugblattverteilung.

Um pünktlichen und vollzähligen Besuch bittet

der Präses.



Freiwillige Feuerwehr, Grimlinghausen.

Am Sonntag, den 29. Mai feiert obiger Verein in dem neu renovierten Saale des Herrn **Adam Schlotterhose** sein

3. Stiftungsfest.

Von 4 Uhr ab **Tanzvergnügen** später **Ball,** wozu hiermit alle Ehrenmitglieder und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Bruchleidende heilt aus Mitleid ganz unentgeldl. in 14 Tagen. Rückp. D. K. postl. **Wellen a. d. Mosel.**

Kaninchen zu verkaufen. Josefstr. 81 II.

Guter Arbeitsochse zu verkaufen. Die Expedition sagt wo.

Guterhaltene **Dezimalwage** billig zu verkaufen. Kapitelstraße 8.

Centralverband christl. Holzarbeiter Deutschlands,

Zahlstelle Neuß.

Samstag, d. 28. Mai, abends 9 Uhr, im Saale des Herrn Hemmerden Neustraße,

wichtige Versammlung.

Besuch derselben ist Pflicht.

Der Vorstand.

Auf zur Kirmes nach **Büttgen-Wattmannstraße.**

Sonntag, den 29. Mai findet in meinem Lokale von 4 Uhr ab **Tanzvergnügen** später

Ball

statt. Es ladet ein

Wilh. Becker.

Kirmesmontag daselbst

geschlossener Ball

der Gesellschaft **„Heiterkeit",** wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Auf nach Büttgen-Wattmannstr.

Bei Gelegenheit der **Frühkirmes** am **29. u. 30. d. M.** findet in meinem **großen Saale** Sonntag und Montag

Tanz-Vergnügen

später

Ball

statt.

Es ladet ergebenst ein

Johann Tillmann.

Getränke nach Belieben.
Bier 10 Pfg.
Diverse Schnittchen.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 202. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 28. Mai 1910.** (Wilhelm, German.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

*** Das Schmerzenskind,

das so viele Monate lang die Sorge des politischen Lebens nicht nur in Preußen, für das es zunächst heimatberechtigt war, bildete, ist gestern nachmittag eines ruhigen Todes gestorben. Tot war es allerdings schon lange, fast zeigte es keine Spur von Lebensfähigkeit, als die Regierung es dem preußischen Landtage in die Wiege legte. Als man dann versuchte, mit etwas gesunderer Volkskost einzugreifen und mehr Lebensfähigkeit hineinzubringen, schien es einen Augenblick, als ob noch etwas daraus werden sollte. Nun kam das böse Herrenhaus und runzelte bedenklich die Stirne: Das wäre mir eine nette Erziehung, da würde ja das neue Abgeordnetenhaus noch freiheitlicher als das bestehende, das doch schon sechs Sozialdemokraten zählt. Steuer ist muß da eine andere Kur begonnen werden! Man hatte sich zu dem Glauben vermessen, daß eine Reform des Wahlrechts auch wenigstens einen bescheidenen Fortschritt bedeuten sollte. Die „Herren" waren anderer Ansicht und arbeiteten nach dem Rezepte v. Schorlemer in rückschrittlicher Bewegung.

So kam der böse Knabe „Wahlreform" wieder an das Abgeordnetenhaus zurück, den Strick gleich um den Hals, damit man ihn in einem Museum für politische Denkwürdigkeiten aufhängen könne, als Muster dafür, wie man sich im Herrenhause „Reformen" denkt.

Auch nicht eine einzige Partei wollte den jetzt so ungeratenen Sohn anerkennen, alle lehnten es ab, bei ihm Pate zu stehen und da hatte denn die Regierung ein Einsehen und ehe es an ein Sterben durch Schlußabstimmung kam, entzog sie das Streitobjekt der weiteren Diskussion.

Die verschiedenen Parteien hatten in besonderen Anträgen noch einmal ihren Standpunkt dargelegt, aber zu einer neuen Kommissionsberatung kam es nicht mehr, dieselbe hätte sich auch in diesem Sommer nicht mehr völlig durchführen lassen. Der zurückgezogenen „Reform" wird wohl kaum jemand eine Träne nachweinen, so bedauerlich es ist, daß sich nicht soviel gesunder Geist auch im Herrenhause gefunden hat, um den vom Centrum und den Konservativen gebahnten gangbaren Weg zu gehen. Bedauerlich vor allem ist es, daß sich bei der Regierung hinter den Koulissen Einflüsse geltend machten, welche ihre ernstliche Geneigtheit, diese Vorschläge zu acceptieren, wieder in das Gegenteil umschlagen ließen. Hierüber werden wohl die späteren Tage noch mehr Klarheit bringen.

Das Centrum hat in dieser Frage vollauf seine Pflicht getan, das hat selbst der Reichskanzler gestern zugestehen müssen, als er die Vorlage zurückzog.

Die Nationalliberalen haben knabenhafte Schaukelpolitik getrieben. Als sie die Vorlage nicht nach ihrem eignen Bedürfnisse zuschneiden konnten, schlugen sie genau in das Gegenteil um und markierten den großen Freiheitshelden, als man sicher war, daß doch nichts zustande kommen werde.

Wenn nun auch diese Wahlrechtsvorlage erledigt ist, die große, in dem Wollen des Volkes gährende Wahlfrage ruht nicht. Sie wird mit elementarer Gewalt immer wieder auftauchen und nach einer vernünftigen Lösung rufen. Und die Regierung und das Herrenhaus werden sich dieser Forderung des modernen Rechtsbewußtseins nicht länger entziehen können. Wollten sie den heute vom Centrum angebahnten Pfad einer ruhigen, aber zielbewußten Entwicklung nicht gehen, so werden sie schon recht bald zwei Schritte auf einmal machen müssen, denn das Rad der Zeit läßt sich nun einmal nicht rückwärts drehen!

* * *

Zu den Intriguen, welche bei der Wahlrechtsreform gespielt haben, schreibt die „Köln. Volksztg.":

„Verbunden ist und bleibt diese schwere, beispiellose Niederlage der Regierung vor allem mit den Namen Zedlitz und Holtz. In einem bekannten Restaurant Berlins findet sich häufig eine Gesellschaft politischer Drahtzieher ein. Dort wird alles gesammelt und gesichtet, was das Grüppchen hier und dort gehört und erlauscht hat, das Planen und Hoffen. Herr v. Zedlitz bildet den Mittelpunkt, und der bekannte Regierungsrat a. D. Martin, der Todfeind Bethmann-Hollwegs, ist die wichtigste Person dabei. Diplomatischer Recherchenr ist der ehemalige Gesandte Frhr. v. Eckardstein. Hier ist schon manches politische Verschwörerplänchen entstanden. Wer weiß, ob hier nicht auch das Schicksal der Wahlrechtsvorlage, mit dem man dort anscheinend das Schicksal des Kanzlers Bethmann-Hollweg verknüpft glaubte, entschieden worden ist? Ob von hier aus nicht die Drähte gezogen worden sind, bis Bethmann sich darin verwickeln ließ? Alle Fäden führen ja immer wieder auf Herrn v. Zedlitz zurück, bei dem so leicht kein politisch' Ding unmöglich ist, und v. Zedlitz tat ja wirklich was er konnte, um die Vorlage zu Fall zu bringen und dem Ministerpräsidenten diese schwere Niederlage zu bereiten. Wer die Tätigkeit des Freiherrn v. Zedlitz in und außerhalb des Hauses bei dieser Wahlrechtsvorlage von Anfang an verfolgt hat, mußte verwundert den Kopf schütteln, daß ausgerechnet er zum Vermittler der Regierung werden konnte. Das Ergebnis ist denn auch danach."

Im übrigen sagt die „Köln. Volksztg.": „Die Wahlrechtsreform ist tot — es lebe die Wahlrechtsreform."

Die „Köln. Ztg." leitet ihre Leichenrede wie folgt ein:

„Mit einem Gefühl der Erleichterung wird man heute in ganz Deutschland die Nachricht vernehmen, daß die sogenannte Wahlreform, die ein Jahr lang wie ein Alp auf uns gelastet hat, selig oder unselig verschieden ist. So dringend not uns eine Wahlreform auch tat, so ungerecht und schlecht das preußische Wahlrecht auch ist, Leidtragende sind heute kaum vorhanden."

Das kann man wörtlich unterschreiben, nur gestatte man uns die eine Frage: „Weshalb hat man sich auf nat.-lib. Seite denn nicht ernstlich bemüht, das Gesetz zu bessern, weshalb weigerte man die Mitarbeit und weshalb versuchte man sogar das Schlechte noch zu verschlechtern?"

Recht erheiternd schreibt die linksliberale „Frankf. Ztg." u. a.:

„So ist die sogenannte Wahlreform an ihrer Unzulänglichkeit und dem mangelnden guten Willen der Konservativen und des Centrums gescheitert. Jetzt fragt sich nur, ob die Regierung bereit sein wird, den gescheiterten Versuch in besserer Weise wiederaufzunehmen. So viel ist klar geworden, daß nur eine Wahlreform Aussicht auf Erfolg hat, die den Volkswünschen Rechnung trägt und wenigstens im allgemeinen der Forderung des gleichen und freien Wahlrechts entspricht."

Wer hat denn außer dem Centrum und den Konservativen überhaupt etwas Positives geleistet und dadurch guten Willen gezeigt. Auch wir wünschen ein möglichst freiheitliches Wahlrecht, aber mit dem spärlichen Häuflein der Freisinnigen läßt sich die Sache doch nicht machen. Also muß man nehmen, was man kriegen kann.

Recht deutlich läßt die „Rhein.-Westf. Zeitung" das Organ der nationalliberalen Zechenbarone seine Freude über das Scheitern der Vorlage erkennen indem sie schreibt:

„Die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses bildeten ja eine große Verschlechterung der ursprünglichen Regierungsvorlage, die diese direkt unannehmbar machten. Mit den Herrenhausbeschlüssen hätte man sich ja schließlich noch abfinden können. Aber besser ist es, es bleibt alles beim alten. So haben wir denn heute keinen anderen Wunsch, als daß das Begräbnis ein definitives sei, und daß man sich auch durch viel Lärm, der zweifellos in der nächsten Zeit und von Zeit zu Zeit immer wieder ausbrechen wird, nicht dazu verführen lasse an dem unglücklichen Kind einer Stunde der Verlegenheit und eines gebrochenen Kuhhandels Wiederbelebungsversuche zu machen."

Die Großmogule der Industrie brauchen allerdings keine Wahlrechtsreform, und jede Verbesserung im freiheitlichen Sinne, ist für sie eine unannehmbare Verschlechterung. Klarer kann es gar nicht zutage treten, daß die Nationalliberalen für eine Reform nicht zu haben sind. Im Uebrigen mag man sich trösten, die Wahlrechtsreform wird bald ihre Auferstehung feiern.

Sitzung der Neusser Handelskammer.

Neuß, 25. Mai 1910.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Peter Werhahn die Herren van Endert, Flemming, Hoffmann, Josten, Kamper; es fehlen die Herren Bellerstein, Bommers, Koenemann, Rauhaus, Simons.

Es ist das folgende verhandelt und beschlossen:

1. Aenderung des Wahlstatuts. Infolge des Ausscheidens der früheren Gemeinden Heerdt und Oberkassel aus dem Bezirk der Kammer ist eine andere Verteilung der Mitglieder der Handelskammer auf die Wahlbezirke und mithin eine Aenderung des Wahlstatuts nötig geworden. Die Kammer beschließt, bei dem Herrn Minister dafür einzutreten, daß der Mitgliederbestand der Kammer nach wie vor 13 beträgt und daß hiervon auf den Wahlbezirk der Stadt Neuß 11 (bisher 10) und auf den Wahlbezirk der Landgemeinden des Kreises Neuß 2 (bisher 3) Mitglieder entfallen.

Im Fall der Genehmigung seitens des Herrn Ministers würde mithin je ein Mitglied im Wahlbezirk der Landgemeinden des Kreises Neuß neu zu wählen sein.

2. Errichtung eines Verkehrsausschusses. Die Kammer beschließt, zur Vorbereitung der Stellungnahme der Handelskammer zu Fragen auf dem Gebiete des Verkehrswesens einen Verkehrsausschuß zu errichten, der außer aus Handelskammermitgliedern aus Vertretern der Neußer Verkehrsbeteiligten bestehen soll. Die Wahlen hierzu sollen in der nächsten Sitzung vorgenommen werden.

3. Beitritt zum Rhein.-Westfäl. Wirtschaftsarchiv. Die Kammer beschließt den Beitritt zum Rhein.-Westfäl. Wirtschaftsarchiv. Das Archiv, dessen Unterhaltung Stadt und Handelskammer Cöln bestreiten, hat den Zweck, dasjenige handschriftliche und gedruckte Quellenmaterial, welches die Entstehung und Entwicklung des modernen Wirtschaftslebens während des 19. Jahrhunderts zu veranschaulichen geeignet ist, zu sammeln, zu ordnen und für die Forschungen auf dem Gebiete der Wirtschaftsgeschichte zur Verfügung zu stellen. Das Archiv befindet sich im städtischen Bibliotheksgebäude zu Köln, Gereonskloster.

4. Feststellung von Handelsgebräuchen im Neußer Hafenverkehr. Die Kammer stellt die folgenden „Handelsgebräuche im Verkehr des Hafens zu Neuß" nach gehöriger Vorberatung als im Handelsverkehr geltenden Gewohnheiten und Gebräuche im Sinne des § 346 H. G. B. fest:

Handelsgebräuche im Verkehr des Hafens zu Neuß,
festgestellt von der Handelskammer zu Neuß.

1. Feiertage. Als ortsübliche Feiertage im Sinne der §§ 28, 29, 42, 48, 66 des Gesetzes, betr. die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt in der Fassung vom 1. Januar 1900 gelten für den Neußer Hafen neben den gesetzlichen Feiertagen: Dreikönigen, Maria Lichtmeß, Karfreitag, Mariä Verkündigung, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Peter und Paul, Mariä Empfängnis.

2. Anmeldung des Schiffes. Als Schluß der ortsüblichen Geschäftsstunden für die Anzeige der Lade- bezw. Löschbereitschaft im Sinne der §§ 28 und 47 des Gesetzes betr. die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt in der Fassung vom 1. Januar 1900 gilt für den Neußer Hafen die Zeit von 6 Uhr abends.

3. Lade- und Löschzeit. Als ortsübliche tägliche Arbeitszeit gilt für den Neußer Hafen im Hinblick auf die §§ 29 und 48 des Gesetzes betr. die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt in der Fassung vom 1. Januar 1900 in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September die Zeit von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, für den Kohlenverkehr bis 9 Uhr abends, und in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März die Zeit von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wird diese Arbeitszeit überschritten, so ist dem Schiffer eine dem ortsüblichen Arbeitslohn entsprechende Vergütung zu gewähren.

5. Rückerstattung zu Unrecht bezahlter Zollbeträge. Auf Ersuchen aus Interessentenkreisen beschließt die Kammer, bei der Königlichen Provinzialsteuerdirektion zu Cöln dahin vorstellig zu werden, daß zu Unrecht bezahlte Zollbeträge nach stattgegebener Reklamation unverzüglich zur Auszahlung an den Empfangsberechtigten gelangen sollen.

6. Festlegung des Osterfestes. Im Interesse der hiesigen Krawattenindustrie beschließt die Kammer, den Herrn Reichskanzler zu bitten, ohne Verzug auf dem Wege diplomatischer Verhandlungen dahin zu wirken, daß die Vorschläge des Generalkonsuls, Geh. Rat v. Hesse-Wartegg betreffend die Kalenderreform und die Festlegung des Osterfestes zur praktischen Verwirklichung gelangen. Hierzu wird die Kammer dem Herrn Reichskanzler die Ausführungen des Geh. Rat v. Hesse-Wartegg in der Kölnischen Volkszeitung überreichen.

7. Verbesserung der Fernsprechverbindung mit Düsseldorf. Im Hinblick auf den für Handel und Industrie in Neuß sehr nachteiligen Umstand, daß Verbindungen von Neuß nach Düsseldorf fast stets, namentlich aber in der Zeit vormittags ½10—12 und nachmittags ½4—6 Uhr, sehr schwer und meist erst nach, mit dem Geschäftsinteresse unvereinbar langer Zeit, zu erhalten sind, beschließt die Kammer, bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Düsseldorf die Anlegung weiterer direkter Leitungen zwischen Neuß und Düsseldorf zu beantragen.

8. Mißstände im Neußer Ortsfernsprechverkehr. Seitens der Kaufmannschaft zu Neuß wird allgemein darüber geklagt, daß die Bedienung des Ortsfernsprechverkehrs in Neuß seit einigen Wochen viel zu wünschen übrig lasse. Die Kammer beschließt, die Klagen dem hiesigen Kaiserlichen Postamt mitzuteilen und um Behebung der Mißstände zu bitten.

9. Aufnahme der Margarine in den Eilgutspezialtarif. Die Kammer spricht sich erneut dafür aus, daß Margarine ebenso wie Butter für die Zeit vom 1. April bis 1. Okt. in den Spezialtarif für bestimmte Eilgüter aufgenommen werde und beschließt, in diesem Sinne eine Eingabe an die Ständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen zu richten.

10. Gesetzentwurf betr. Hausarbeit. Im Interesse der hiesigen Krawattenindustrie beschließt die Kammer, den Herrn Reichskanzler zu bitten, daß die Vorschläge des Generalkonsuls, Geh. Rat v. Hesse-Wartegg betreffend die Kalenderreform und die Festlegung des Osterfestes zur praktischen Verwirklichung gelangen. Hierzu wird die Kammer dem Herrn Reichskanzler die Ausführungen des Geh. Rat v. Hesse-Wartegg in der Kölnischen Volkszeitung überreichen.

7. Verbesserung der Fernsprechverbindung mit Düsseldorf. Im Hinblick auf den für Handel und Industrie in Neuß sehr nachteiligen Umstand, daß Verbindungen von Neuß nach Düsseldorf fast stets, namentlich aber in der Zeit vormittags ½10—12 und nachmittags ½4—6 Uhr, sehr schwer und meist erst nach, mit dem Geschäftsinteresse unvereinbar langer Zeit, zu erhalten sind, beschließt die Kammer, bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Düsseldorf die Anlegung weiterer direkter Leitungen zwischen Neuß und Düsseldorf zu beantragen.

8. Mißstände im Neußer Ortsfernsprechverkehr. Seitens der Kaufmannschaft zu Neuß wird allgemein darüber geklagt, daß die Bedienung des Ortsfernsprechverkehrs in Neuß seit einigen Wochen viel zu wünschen übrig lasse. Die Kammer beschließt, die Klagen dem hiesigen Kaiserlichen Postamt mitzuteilen und um Behebung der Mißstände zu bitten.

9. Aufnahme der Margarine in den Eilgutspezialtarif. Die Kammer spricht sich erneut dafür aus, daß Margarine ebenso wie Butter für die Zeit vom 1. April bis 1. Okt. in den Spezialtarif für bestimmte Eilgüter aufgenommen werde und beschließt, in diesem Sinne eine Eingabe an die Ständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen zu richten.

10. Gesetzentwurf betr. Hausarbeit. Im Interesse der hiesigen Krawattenindustrie beschließt die Kammer in Eingaben an die Reichstagskommission bezw. den Bundesrat zu den Bestimmungen des Gesetzentwurfs betr. Hausarbeit durch welche auch die Krawattenindustrie in empfindliche Mitleidenschaft würde gezogen werden, Stellung zu nehmen. Es soll versucht werden zu erreichen, daß die Krawattenindustrie als solche von den Bestimmungen des Gesetzentwurfs ganz verschont bleibt.

11. Geplante Zolltarifrevision in den Niederlanden. Die Kammer beschließt, den Herrn Preußischen Handelsminister sowie den Herrn Reichskanzler zu bitten, auf dem Wege diplomatischer Verhandlungen der in Aussicht stehenden Erhöhung der niederländischen Einfuhrzölle nach Kräften entgegenzuwirken. An einer Belassung der heutigen niederländischen Zölle hat Handel und Industrie, namentlich die hiesige Krawattenindustrie, ein großes Interesse.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 28. Mai.

ⓓ **Fremdsprachen.** Wir möchten nicht verfehlen, auch an dieser Stelle nochmals hinzuweisen auf die Unterrichtskurse des kath. kaufm. Vereins Novesia. Die Kurse haben den Zweck, junge Kaufleute in der französischen und englischen Sprache auszubilden, spez. in der Handelskorrespondenz. Es werden deshalb alle Arten des kaufmännischen Briefes gelehrt, wie Offerten, Bestellbriefe, Checks, Wechsel 2c. Daneben wird die Konversation gepflegt, welche die jungen Kaufleute befähigen soll, sich auch im Ausland verständlich machen zu können. Bei den verhältnismäßig kleinen Klassen ist eine intensive Ausbildung und schnelle Förderung sehr wohl möglich. Da mehrere Kurse bestehen, können junge Leute mit einigen Vorkenntnissen leicht in einen für sie passenden Kursus eintreten. Im Hinblick auf den hohen Wert der Fremdsprachen für den deutschen Kaufmann und angesichts des geringen Honorars sollte man in der Kaufmannschaft diese günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Anmeldungen nimmt Herr Kaufmann P. Zumbe, Kreselderstraße, entgegen.

╪╪ **Artillerie-Verein Neuß.** (ged. Artilleristen.) Der Verein feiert sein diesjähriges Sommerfest bestehend in Volksbelustigungen, Schießen und Tanzvergnügen, am Sonntag, den 5 Juni, nachmittags 3 Uhr, im Kaisersaal des Wirten Wolfgarten, Neußerfurth. Die Vorbereitungen sind bestens getroffen.

⊠ **Elektrische Ueberlandleitung.** Wir werden gebeten, darauf aufmerksam zu machen, daß die Zähler der an die elektrische Ueberlandleitung des Kreises angeschlossenen Anlagen am 1. und 2. Juni ds. Js. in sämtlichen Ortschaften des Versorgungsgebietes abgelesen werden. Die Konsumenten werden daher zur Vermeidung von Zeitverlusten dringend ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß an den genannten Tagen die Zähler in ihren Wohnungen pp. für die Ablesebeamten zugänglich sind. —

✕ **Die Lohnbewegung** der Maschinisten und Heizer bei der Rheinischen Bahngesellschaft ist durch die Festsetzung eines neuen Tarifs beendet worden. Die beiden Arbeitergruppen erhalten am 1. Juni eine Lohnzulage von zwei Pfennigen für die Stunde, 20 Prozent Zuschlag für Ueberstunden und 25 Prozent Zuschlag für Sonntagsarbeiten.

Ω **Eine arme Frau verlor** gestern auf dem Wege von Brandgasse bis Münsterplatz eine Tasche mit 30 Mark, Gebetbuch und Rosenkranz. Der redliche Finder kann die Sachen auf dem Polizeiamte abgeben.

\# **Mehrere Riesen-Roggenhalme** von 2,35 und 2,30 Meter Länge wurden uns von einem Roggenstück des Ackerers Anton Bonn in Kleinenbroich gezeigt.

╪═╪ **Fund.** Vor einigen Tagen ist in einem Kleefelde an der Jülicherlandstraße ein Fahrrad gefunden worden, welches auf dem Bürgermeisteramt zu Löveling aufbewahrt wird. Beschreibung: Marke Agrippina, Nr. unbekannt, Lenkstange nach unten gebogen, Rahmen, Felgen und Schutzbleche schwarz lackiert, Torpedo Freilauf mit Rücktrittbremse. Am Hinterrad Gebirgsreifen; defekt. —

♛ **Auszeichnung.** Aus Anlaß des Uebertritt in den Ruhestand ist dem Königl. Rottenführer Mathias Schmitz in Holzbüttgen das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchst verliehen worden. Dasselbe wurde ihm vom Herrn Oberbahnmeister Kierberger in Neuß feierlichst überreicht.

△ **Handwerkskammer.** In der nächsten Zeit finden im Bezirke der Abt. V, also in den Stadtkreisen M. Gladbach und Rheydt sowie den Kreisen Gladbach, Neuß, Grevenbroich und einem Teile des Kreises Kempen eingehende Revisionen derjenigen Handwerksbetriebe statt, in welchen Lehrlinge gehalten werden. Die Handwerker des Bezirks werden gut tun, den Beauftragten, welche selbst Handwerksmeister sind und dies mühevolle Ehrenamt lediglich im Interesse der Ordnung im Handwerkerstande übernommen haben, durch bereitwillige Auskunftserteilung zu erweitern und die betr. Ausweispapiere 2c. bereit zu halten.

*:: Büderich, 28. Mai. Der Männer-Gesangverein Rheingold (Leitung: Herr A. Seipel,

Düsseldorf) veranstaltet am Sonntag den 29. Mai, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Wilh. Wehrhan ein Wohltätigkeitskonzert unter gefl. Mitwirkung namhafter Solisten und des Konzertsängers Herrn H. Frickart, Düsseldorf.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Hülchrath, 27. Mai. Der Kriegerverein Hülchrath beschloß, sein Stiftungsfest am 18. Juni zu feiern, bestehend in Aufzug 2c. Weiter beschloß der Verein, im August ein Familienfest zu feiern und zwar beim Kameraden Panzer in Münchrath.

✝ Capellen, 28. Mai. Der hiesige Kriegerverein feiert am Sonntag, den 5. Juni sein diesjähriges Stiftungsfest durch Festzug, Parade, Festbankett und später Festball im Lokale von Glasmacher.

=l= Hemmerden, 27. Mai. Zu dem an dieser Stelle schon erwähnten Feste des 250jährigen Bestehens der hiesigen St. Sebastianus-Bruderschaft das am 12. und 13. Juni gefeiert werden soll, erfahren wir noch, daß der hohe Protektor des Vereins, Fürst Salm-Dyck, sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt hat, an der Feier teilzunehmen. Wie sehr sich die Einwohner unseres Ortes für das Fest begeistern, zeigt die Tatsache, daß die in dieser Woche bei den Frauen und Jungfrauen veranstaltete Sammlung für eine Fahnenschleife über 100 Mk. ergab. Programm und Zugordnung sind nunmehr endgültig festgestellt und werden den auswärtigen Vereinen, die ihre Teilnahme angesagt haben, in den nächsten Tagen zugestellt werden. Um am Hauptfesttage mehr Zeit zu gewinnen, ist das Königsvogelschießen auf den vorhergehenden Sonntag, den 5. Juni, verlegt worden. Wir werden ein glänzendes Fest haben, dessen Besuch niemanden gereuen wird.

=l= Gustorf, 29. Mai. Am morgigen Sonntag beabsichtigt der Jünglingsverein Hochdahl seinen früheren Präses, Herrn Pfarrer Dammer, zu besuchen. Nach der Andacht werden die beiden Mannschaften des Vereins gegeneinander Fußball spielen. Danach findet im Lokale des Herrn Engels eine Festversammlung mit Theater, Couplets u. s. w. statt. Da die Absicht besteht, auch in Gustorf einen Jünglingsverein ins Leben zu rufen, so sind die Jünglinge und deren Eltern zu der Versammlung freundlichst eingeladen.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 26. Mai. In Gerresheim ist ein 12jähriger Schüler nach dem Genusse unreifer Stachelbeeren gestorben.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Unpäßlichkeit des Kaisers.

* Berlin, 27. Mai. Der Kaiser leidet an einem Furunkel in der Gegend des rechten Handgelenks und ist deshalb genötigt, die Hand zu schonen.

— Zu der amtlichen Meldung von einer Erkrankung des Kaisers werden heute abend noch folgende Informationen gegeben; Es handelt sich um einen Insektenstich, der eine ziemliche Schwellung hervorrief. Um jeder Gefahr einer Blutvergiftung vorzubeugen, ist die Geschwulst, die ganz unbedeutender Natur ist, geschnitten worden. Der Kaiser befindet sich in der Behandlung des Generalarztes Dr. von Ilberg. Er kann die Hand ohne jede Störung gebrauchen und darf ausgehen. Wegen der leichten Erkrankung ist der Besuch in Alt-Madlitz beim Bankier Delbrück, der für heute angesagt war, aufgehoben worden. Das Befinden des Kaisers ist im übrigen sehr gut, so daß alle für die Parade und den Empfang des belgischen Königspaares getroffenen Dispositionen unverändert bestehen bleiben.

Zur Ablehnung der Wahlrechtsvorlage

triumphiert der „Vorwärts", weil mit der gescheiterten Vorlage ein Hindernis für eine gesunde Reform hinweg geräumt worden sei. Eine neue Vorlage müßte kommen. Wie sich dieselbe gestalte, liege nicht in der Gewalt der Regierung, sondern in der Kraft, welche das Volk seinem Willem zu geben versteht. Die „Conservative Correspondenz" zieht den Schluß dahin, daß sich das Volk beruhigen und die Güte des alten Systems anerkennen werde. — Das dürfte denn doch ein verhängnisvoller Optimismus sein.

Ueber die weiteren Folgen schreibt die „Germania": „Darüber wird sich die Regierung heute wohl nicht mehr einer Selbsttäuschung hingeben, daß sie heute im Abgeordnetenhause eine Niederlage erlitten hat. Wir nehmen diese Niederlage der Regierung nicht tragisch. Herr von Bethmann-Hollweg hat keinen Anlaß, deshalb zurückzutreten, weil das Wahlrechts-Erbteil des Fürsten Bülow zum Bankerott gelangt ist. Er selbst wird aber daraus lernen, wie schon der Abg. Herold betont hat, daß die Wahlrechtsbewegung nicht zur Ruhe kommen wird und daß die zukünftige Wahlrechtsreform nicht mehr den plutokratischen Charakter zeigen wird.

Landtagsferien.

□ **Berlin,** 27. Mai. Nachdem die Wahlrechtsvorlage erledigt, glaubt man, daß die Arbeiten des Hauses so weit vorangehen, daß in 10—14 Tagen Ferien eintreten können.

Zum Kampf im Baugewerbe

* Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe haben heute Vormittag im Reichstagsgebäude begonnen. Vom Reichsamt des Innern waren hierzu der Staatssekretär Dr. Delbrück sowie Geheimrat v. Wiedfeldt, der den Vorsitz in der Konferenz führt, erschienen. Neben Dr. Wiedfeldt fungieren als Unparteiische Oberbürgermeister Beutler (Dresden) und Gewerbegerichtsdirektor Prenner (München). Der Arbeitgeberbund war durch seine drei Vorstandsmitglieder, sowie vier Delegierten von Provinzialverbänden vertreten. Von den Arbeitern wohnten Reichstagsabg. Bömelburg und die vier Vorsitzenden der in Betracht kommenden Arbeiterorganisationen der Sitzung bei. Ueber eine allgemeine Besprechung ist man heute nicht hinausgekommen. Samstag sollen um 10 Uhr die Verhandlungen fortgesetzt werden.

Zu den Verhandlungen meldet man der „Köln. Ztg.": „Beide Parteien halten unbedingt an ihren Auffassungen fest. Unter diesen Umständen sind die Aussichten auf eine friedliche Beilegung zurzeit ziemlich gering."

Die Lage in Central-Amerika.

* New-York, 28. Mai. Nach Meldungen aus Lima sind weitere Truppenmassen an die Nordgrenze abgegangen. Die öffentliche Meinung hält wegen der von Ecuador zu der Vermittlung der Mächte gestellten Bedingungen den Krieg für unvermeidlich. — Die Revolutionäre in Nicaragua haben zwei norwegische Dampfer beschlagnahmt.

— Nach einem bisher noch nicht bestätigten Gerücht sollen die Aufständischen in Nikaragua bei Bluefields geschlagen worden sein.

Kleine politische Nachrichten.

— Kaiser Wilhelm wird vom König Albert von Belgien eine Einladung zur Brüsseler Weltausstellung erhalten und annehmen.

— Indirekte Verhandlungen zwischen Frankreich und dem Vatikan werden entschieden dementiert. Der Vatikan verlangt, daß die Republik mit ihm direkt verhandle.

Großfeuer.

Parchin, 27. Mai. Ein bei heftigem Sturm ausgebrochenes Feuer äscherte einen ganzen Straßenzug ein.

Der Untergang des Tauchbootes Pluviose.

Der Erbauer der „Pluviose", Ingenieur Leubeuf, erklärt in den Blättern, er habe sich stets dagegen ausgesprochen, daß in einem Hafen, wie Calais, eine Unterseebootstation errichtet werde, da dort der beständige Postdampferverkehr die Uebungen äußerst gefahrvoll gestalte. Die gesamte Presse gibt der tiefen Trauer über die Katastrophe Ausdruck.

Ueber die Rettungsarbeiten wird gemeldet: Die Strömung versetzte das Wrack des Tauchbootes „Pluviose". Die Taucher, die das Boot in einer Tiefe von 22 Metern bei der Flut vorfanden, haben ein Tau an dem Wrack befestigt, dann aber die Arbeiten einstellen müssen, die abends 10 Uhr wieder aufgenommen werden sollen. Der Marineminister erklärte bei der Rückkehr von der Unfallstelle, er habe keine Hoffnung mehr, daß sich die Besatzung des Tauchbootes noch am Leben befinden könnte; wahrscheinlich sei das Boot bei dem Zusammenstoß mit dem Dampfer geborsten.

* Calais, 27. Mai. Der Marineminister ist in Begleitung des Unterstaatssekretärs Cheron hier eingetroffen und hat sich zu Schiff an die Unfallstelle begeben. Seit heute früh 4 Uhr werden neue Tauchversuche unternommen, da die unterseeische Strömung nachgelassen und das Meer weniger bewegt ist.

Beileid des deutschen Kaisers und des Deutschen Reiches.

* Berlin, 27. Mai. Der Kaiser beauftragte den Marineattache bei der deutschen Botschaft in Paris, dem französischen Marineminister aus Anlaß des Unfalles des Tauchbootes „Pluviose" sein Beileid auszusprechen.

Namens des Deutschen Reiches sprach Fürst Radolin heute nachmittag die tiefste Teilnahme anläßlich der Katastrophe aus.

Die Cholera in Rußland.

* Petersburg, 27. Mai. Die Städte Kiew und Jekaterinoslaw wurden als choleraverdächtig erklärt.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Zehlendorf, 27. Mai. Heute nacht 11½ Uhr stieß vor dem Hauptportal des Botanischen Gartens in Dahlem ein Marktwagen aus Potsdam mit einer Autodroschke aus Zehlendorf zusammen. Der Chauffeur der Autodroschke wurde durch die Deichsel des Wagens vor die Brust getroffen und getötet. Der Kutscher des Marktwagens blieb unverletzt.

* Magdeburg, 27. Mai. In Stendal sind heute bei der Ankunft eines Zirkus drei Löwen ausgebrochen. Sie stürzten sich auf zwei Pferde und zerfleischten sie. Polizei und Militär wurden alarmiert, bis es gelang, die Löwen wieder einzufangen. Menschenleben wurden nicht gefährdet.

Baden-Baden, 27. Mai. Geheimrat Dr. Rob. Koch, der Erfinder der Bacillentheorie ist heute hierselbst gestorben.

Wien, 27. Mai. Das Befinden des Giftmörders Leutnant Hofrichter ist so schlecht, daß mit seiner Unterführung in's Lazaret gerechnet werden muß.

Lissabon, 27. Mai. In der Provinz Guaca ist ein großer Radiumreichtum in den Uranlagen entdeckt worden. Die Lager sind in englischen Händen.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 29. Mai.
Zunahme der Bewölkung, veränderlich.

Witterungs-Beobachtungen vom 27. Mai.
Höchste Tagestemperatur: 19 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 8 Grad über Null.
Am 28. Mai, morg. 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Barometer unverändert.

Handel und Verkehr.

=l= Neuß, 28. Mai. (Börsenwochenbericht.) Wie uns die Bergisch Märkische Bank Neuß mitteilt, zeigte die Börse zu Wochenanfang trotz der günstigen Auslandsmärkte eine schwächere Haltung. Den Anlaß dazu bildete die durch die bevorstehende Monatsabwicklung hervorgerufene Verkaufslust. Bessere Beurteilung der Geldmarktlage veranlaßte späterhin eine allgemeine Befestigung. Von Verkehrswerten waren im Laufe der Woche Prinz Heinrich, sowie Canada 1 Prozent, Warschau Wiener 5¼ Prozent angeschwächt, konnten sich aber später erholen und besonders Warschau Wiener waren bei lebhaften Umsätzen 1 drei Viertel Prozent höher. Pensylvania gaben 1¼ Prozent und Baltimore 1 Prozent zum Schluß nach. Die Tendenz für Montanwerte wurde von den Wochenberichten der Großbanken namentlich den Dividendenschätzungen der Berliner Handelsgesellschaft beeinflußt. Der Bericht der „Köln. Ztg." über den Rheinisch-Westfälischen Eisenmarkt und die Mitteilung des Kohlensyndikats über die Geschäftslage veranlaßte die Spekulation zeitweise zur Zurückhaltung. Der günstige Bericht des Iron Monger gab der Börse späterhin eine zuversichtliche Haltung. Rheinische Stahlwerke gingen ½ Prozent, Phönix ¼ Prozent und Harpener 2 drei Viertel Prozent zurück. Nach vorübergehender Abschwächung schlossen Gelsenkirchener 3 Prozent und Laurahütte 1 drei Viertel Prozent höher bei zeitweise ganz erheblichen Umsätzen. Die günstige Dividendenschätzung der Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (14 Prozent), erweckte auch wieder für Elektrizitätswerke großes Interesse. Im Vordergrund standen Allg. Elektr. die bei großen Umsätzen 3½ Prozent anzogen. Auch Deutsch Uebersee konnten 1¼ Prozent, Siemens und Halske drei Viertel Prozent und Schuckert 2¼ Prozent bis Wochenschluß profitieren. Einheimische Bankaktien verloren im Laufe der Woche ¼—1½ Prozent, wogegen Petersburger Intern. Handelsbank weiterhin 1 Prozent gesteigert wurden. Der Privatdiskont war 3¼ Prozent. — Auf dem Kohlenkuxenmarkt sind hervorzuheben Constantin der Große, die 500 Mark höher, bis Mk. 43 000,— bezahlt wurden. Der Verlauf der Verhandlungen im neuen Kalisyndikat belebte wieder das Interesse für Kaliwerte. Im Vordergrund standen Wintershall, die 800 Mark höher bis 19 850 Mark, sowie Heiligenroda die 500 Mark höher bis 7550 aus dem Markt genommen wurden. Von Kali-Aktien wurden Hattorf 5 Prozent und Bismarckshall 7 Prozent höher in großen Posten gehandelt.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 28. Mai.

		m.	pf.
Weizen 100 Kilo	1. Qualität	19	—
" "	2.	18	—
Roggen 100 Kilo	1. Qualität	14	80
" "	2.	13	80
Hafer 100 Kilo	1. Qualität	15	40
" "	2.	14	40
Kartoffeln 50 Kilo	M.	2,50—2,80	
Heu 50 Kilo	"	4,50—5,00	
Luzernerheu 50 Kilo	"	5,50—6,00	
Krummstroh 500 Kilo	M.	20	—
Breitdruschstroh 500 Kilo	"	22	—
Butter per Kilo	"	2	60
Eier (100 Stück)	"	8	—

Weizen 50 Pfg. niedriger.

Preisnotierungen der Neußer Müller. Neuß, 28. Mai.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	57	—
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	55	—
Gereinigtes Rüböl 4 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kil. große waggonweise	96	—
" " kleine "	100	—
Kleie 50 Kil.	5	70

Rüböl 50 Pfg. niedriger, Kuchen unverändert.

+ Krefeld, 27. Mai. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 20,00, 2. 19,00, ausländ. 1. Qual. 22,00, 2. 20,00; Roggen, Landware, 1. Qual. 15,00, 2. 14,50, ausländ. 1. Qual. 16,50, 2. Qual. 16,00; Hafer, Landware, 1. Qual. 16,00, 2. 15,00, ausländ. 1. Qual. 17,50, 2. 15,50; Futtergerste 1 Qual. 11,75, 2. 11,50; Mais, Mixed 11,75, runder 1. Qual. 14,50, 2. —,—, Cinquant, 1. Qual. 15,50, Buchweizen, Landwaare 17,—, ausländ. 1. Qual. —,—, 2. 00,00 Mk.; Weizenmehl 000 Mk. 26,25 bis 27,25, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 9,80. Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 16,20, 2. 00,00. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 17,00, 2. 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 13,00, 2. —,—. Landware nicht stark angeboten, trotzdem waren Preise stark weichend bei sehr schwachen Umsätzen. Futtermittel ruhig bei geringem Geschäft. Auslandware: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais weiter abgeflaut, Preise gegen Vorwoche 8—10 Mk. billiger.



Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt bringen wir hierdurch die traurige Anzeige, dass heute morgen durch einen Unglücksfall, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die wohlachtbare

Frau Martin Bovenschen,

geb. **Derichs,**

im jugendlichen Alter uns durch den Tod entrissen wurde. Sie starb wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der kath. Kirche.

Um ein andächtiges Gebet für die Seelenruhe der Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Norf, Neuss, Dormagen, Düsseldorf, Duisburg, Bomberg, Haspe i. Westf., den 27. Mai 1910.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Mai, nachmittags 3 Uhr, die feierlichen Exequien Montag Morgen 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Norf, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Ein ordentliches
Mädchen
für alle Hausarbeit, ohne große Wäsche gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Ein eintür. Kleiderschrank zu verkaufen. Wo, sagt d. Exp.

Mädchen, 17 Jahre alt, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle in Grevenbroich o. Umgeg. Gute Zeugn. zu Diensten. Zu erfrag. in der Geschäftsst. **M. Istas, Grevenbroich.**

Ein fast neues eisernes **Kinderbett** billig zu verkaufen.
Niederstraße 26.

✝
Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Herrn
Hubert Worrings
findet Montag, den 30. Mai, morgens 8 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundl. einladet **Die Familie.**

Bekanntmachung.
Der förmlich festgestellte Fluchtlinienplan der **Marienstraße** liegt gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 während der Zeit vom 30 Mai bis 27. Juni d. Js. auf dem Rathause (Stadtvermessungsamt) zu jedermanns Einsicht offen.
Neuß, den 27. Mai 1910.
Der Gemeindevorstand.
In Vertretung:
Klein, Beigeordneter.

Erstklassige Lebensversicherungs-Gesellschaft, welche außer der Lebensversicherung eine konkurrenzlose
Krankenversicherung
sowie
Spar- bezw. **Sterbegeld-**Versicherung betreibt, sucht für Neuß und größere Plätze der Umgebung, tüchtige, strebsame
Vertreter
gegen hohe Bezüge.
Off. unter **D 527** an die **Annoncen-Expedition Otto Lapp, Aachen.**

Ordentlicher **Schuhmachergeselle** gesucht. Neustr. 15.

Suche soliden, gut empfohl.
Küfer
für alle vorkommenden Arbeiten.
Peter Dieck, Destillerie, Neuß.

Ein tüchtiger, älterer
Klempner- und Installations-Geselle
gesucht.
Josef Lewandowsky, Gartenstraße 33 a.

Braver ordentlicher
Bäckergehülfe
sofort gesucht.
Friedrich Giesen, Gubberath b. Elsen Bez. D'dorf.

Ein zweiter
Brauergeselle
gesucht.
Neußer Brauhaus L. Blumenkamp.

Pferdeknecht,
welcher guter Pferdepfleger ist und alle Feldarbeit versteht, nüchtern und zuverlässig, gegen hohen Lohn gesucht.
Jakob Buntenbroich, Gutsbesitzer, **Oppum** b. Crefeld.

Suche für einen Waisenknaben welcher das Schreinerhandwerk erlernen will, passende **Lehrstelle** mit Kost und Logis.
Zu erfrag. in der Geschäftsst.
M. Istas, Grevenbroich.

Ein braves, kräftiges **Mädchen** für nachmittags bei Kindern gesucht. Wo, sagt d. Exp.

Zur Reise empfehle in grosser Auswahl:
Rohrplattenkoffer, Coupeekoffer, Cabinenkoffer, Damen- und Herrenhutkoffer, Engl. Wäschesäcke, Reisetaschen, Schirmhüllen, Reise-Necesaires, Thermosflaschen, Rucksäcke, Luftkissen.
Neu eingeführt **die unverwüstlichen Vulkan-Vibrekoffer.**
Fortwährend Eingang von Neuheiten in **Damentaschen.**
Ferner **Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis** etc.
Chr. Peter Adolphs, Neuss,
Krefelderstrasse 64.

Einen fleißigen
Arbeiter
sucht der **städt. Schlachthof.**
Lohn 3.50 Mark.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen zuverlässigen
Kutscher
(gedienter Kavallerist), der kundiger Wagenpfleger sein muß, für leichtes Geschäfts- und herrschaftliches Fuhrwerk. Vorlage von Zeugnissen erforderlich.
Dch. Uhlhorn, Grevenbroich, G. m. b. H.

Mädchen
für Hausarbeit und Aushülfe im Laden sofort gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Kaufmännischer Verein, Neuß.
Sonntag, den 29. Mai 1910
Ausflug mit Damen nach dem Mühlenbusch.
Abfahrt 2 Uhr nachmittags vom Vereinslokal Hotel **Pilartz**
mit Wagen
(nicht mit der Bahn wie durch Rundschreiben mitgeteilt).
Fahrtkosten für Mitglieder Mk. 1.—.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Jungen von 14—16 Jahren für **leichte Arbeit gesucht.**
Wo, sagt die Exped.

Ordentlicher Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle als **Laufbursche** oder ähnliche Beschäftigung. Zu erfr. in der Gesch.
M. Istas, Grevenbroich.

Fuhrwerkswage
zu kaufen gesucht.
Gut Steinshof, Holzheim.

Aufpolstern von Sofas Mk. 5, Matratzen M. 3. Mühlenstr. 52, 2. Etage. Karte genügt.

Sitzungsbericht aus dem Abgeordnetenhause.

bcc Berlin, 27. Mai.

Die Beratung der vom Herrenhause abgeändert herübergekommenen

Wahlrechtsvorlage

erfolgt in der Form der dritten Lesung. Zu Beginn der Sitzung liegen Anträge vor vom Centrum, von den Konservativen und den Nationalliberalen.

Der **Centrumsantrag** fordert die Wiederherstellung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses.

Die **Konservativen** beantragen, die Drittelungsbezirke nach oben auf 5000 Einwohner zu begrenzen, gegen 10 000 Einwohner nach den Beschlüssen des Herrenhauses. In Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern sollen die Drittelungsbezirke von der staatlichen Verwaltungsbehörde gebildet werden; nach den Beschlüssen des Herrenhauses sollte die untere Grenze 1749 Einwohner betragen. Die Drittelungsbezirke sollen räumlichst zusammenhängen, möglichst abgerundet und möglichst gleich an Einwohnerzahl sein. Sie müssen, wenn die Gemeinde in mehrere Landtagswahlbezirke geteilt ist, innerhalb dieser Bezirke liegen. Ein zweiter Antrag der Konservativen beseitigt eine Lücke in den Herrenhausbeschlüssen durch folgenden neuen Absatz § 6: „Ist infolge der Bildung von Drittelungsbezirken in einer Abteilung des Stimmbezirks kein Wähler vorhanden, so ist, wenn diese Abteilung nur einen Wahlmann zu wählen hat, die Wahl von der nächst niederen Abteilung, falls die betreffende Abteilung aber zwei Wahlmänner zu wählen hat, von den übrigen Abteilungen gleichmäßig zu bewirken." Ein dritter konservativer Antrag maximiert nicht nur, wie die Herrenhausbeschlüsse, die Staatssteuer, sondern auch die Gemeindesteuerzuschläge.

Die **Nationalliberalen** wiederholen ihre Anträge aus der früheren Beratung im Abgeordnetenhause. Der erste Antrag fordert neben der geheimen die direkte Wahl, also die Beseitigung der Wahlmänner. Ein zweiter Antrag setzt die untere Grenze der Drittelungsbezirke auf 3500 Einwohner fest. Der dritte Antrag maximiert bei 5000 M. und in Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern bei 10 000 M. Weiter wird die Anrechnung des fingierten Steuersatzes von 5 M. statt von 4 M. beantragt. Die erste Wählerklasse soll mindestens 10, die zweite mindestens 30 Wähler enthalten. Der Kulturträgerparagraph soll ergänzt werden durch Einfügung der Provinziallandtags- und Kreistagsmitglieder, der Stadtverordneten, Gewerberichter, Kaufmannsrichter und Mitglieder von Arbeiterausschüssen; die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst; die Einkommen von mindestens 2700 Mark bei einer Altersgrenze von 30 Jahren sollen ebenfalls ein Wahlprivileg gewähren. Der Wahlbezirk bzw. der Stadt- und Landkreis, dem der Stimmbezirk angehört, soll als Bezirk für die Auswahl der Wahlmänner gelten. Ein weiterer nationalliberaler Antrag fordert durchweg Friststwahlen. Schließlich beantragen die Nationalliberalen eine Resolution zu Gunsten einer neuen Wahlkreiseinteilung.

Ministerpräsident **v. Bethmann Hollweg:** Es mag auffallend erscheinen, daß ich das Wort ergreife, ehe die vorliegenden Anträge begründet sind. Da aber die Materie bereits so eingehend behandelt worden ist, will ich die Stellung der Staatsregierung kurz präzisieren. Bezüglich der Drittelung bleibt die Regierung bei ihrer im Herrenhause dargelegten Stellung. Auch dem Antrage des Centrums auf Wiederherstellung der Abgeordnetenhausbeschlüsse kann die Regierung nicht zustimmen. Zu dem Vorschlage, die direkte und geheime Wahl gleichzeitig einzuführen, verhält sich die Regierung ablehnend. Sie kann von ihrer im Herrenhause mit Nachdruck vertretenen Auffassung in dieser Hinsicht nicht zurücktreten. Wenn das Haus nicht imstande sein sollte, die Herrenhausbeschlüsse zur Grundlage seiner Entscheidungen zu machen, so sehe ich allerdings keine Aussicht, mit der Vorlage zu einem positiven Ergebnis zu kommen. (Bewegung.)

Abg. Dr. **v. Heydebrand** (kons.): Den Centrumsantrag lehnen wir ab, ebenso die Anträge der Nationalliberalen. Wir haben unsere Gründe bereits dargelegt. Bei unseren Anträgen sind wir von dem Bestreben geleitet, den Beschlüssen des Herrenhauses entgegenzukommen. (Lachen links.) Der vom Herrenhause vorgeschlagenen Drittelung in den großen Städten können wir aber nicht zustimmen. Wir bedauern das. Unser preuß. Wahlrecht ist ein Mittelstandswahlrecht (Lachen links), das sich durchaus bewährt hat. (Erneutes Gelächter links.) Wir vertreten die Interessen des Mittelstandes. (Zurufe links: Komödie!) Aber die Beschlüsse des Herrenhauses lassen bezüglich der Stimmbezirke große Lücken. Es tut uns aufrichtig leid, daß wir diesen Beschlüssen nicht zustimmen können, wenn auch das Gesetz daran scheitern sollte. Wir bedauern, daß der Ministerpräsident sich gerade auf dem Drittelungsvorschlag des Herrenhauses festgelegt hat. (Beifall rechts.) Wir konnten nicht glauben, daß er gerade darauf so großen Wert legen würde, nachdem er im großen undganzen den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zugestimmt hatte. (Sehr richtig! rechts.) Wir sind bemüht gewesen, unsere Wünsche zurückzustellen. (Heiterkeit links.) Wir wollten mit den bürgerlichen Parteien etwas schaffen, obwohl wir noch jetzt auf dem Standpunkt stehen, daß das bestehende Wahlrecht das richtigste ist. Wir treten immer noch für die öffentliche Wahl ein. (Lachen links; Zurufe: Abkommandierungen! Komödie!) Die Sache ist zu ernst. Wenn Sie etwa glauben, mich aus dem Konzept zu bringen, so müssen Sie früher aufstehen. (Beifall rechts.) Die Regierung machte bis zuletzt den loyalen und ehrlichen Versuch, ein königliches Versprechen einzulösen. Wir wollten ihr hilfreich zur Seite stehen. (Heiterkeit links.) Aber es gibt nur eine Unterstützung bis zu einer gewissen Grenze. (Hört, hört!) Wenn man aber etwas verlangt, das wir mit unserem Gewissen nicht vereinbaren können, dann hilft es nichts, dann müssen wir die Konsequenzen ziehen. (Hört, hört!) Wenn das Gesetz scheitern sollte, dann sind wir nicht daran schuld. (Beifall rechts, Lachen links.)

Ministerpräsident **v. Bethmann Hollweg:** Die Regierung hat seinerzeit erklärt, daß sie sich mit dem Prinzip der indirekten geheimen Wahl abfinden werde, daß sie sich jedoch an Einzelheiten nicht binden könne. Daß die Drittelungsfrage dabei eine Rolle spielen müsse, war selbstverständlich. Die Regierung ist auch heute noch der Ansicht, daß ihre Vorlage das bessere war, besonders hinsichtlich der direkten Wahl. Als sie nicht durchzuführen war, mußte der Ausfall auf andere Weise eingebracht werden, und zwar durch eine andere Form der Drittelung, wie sie vom Herrenhause gefunden worden ist. So nur kann etwas Solides geschaffen werden. (Lachen.) Dadurch ist die Regierung zu ihrer Stellungnahme in der Drittelungsfrage veranlaßt worden. Herr v. Heydebrand erklärte, seine Partei könne mit gutem Gewissen auf ihre Stellung zurückblicken. Ich erkenne es dankbar an, daß die konservative Partei und zweifellos auch im gewissen Sinne die Centrumspartei (Gelächter links) auf eine ganze Reihe von Ansichten und Ueberzeugungen verzichtet haben, um ein positives Ergebnis zu erhalten. Auch für die Regierung gibt es aber eine Grenze. (Lachen links.) Sie hat ein großes Entgegenkommen und große Nachgiebigkeit gezeigt. Sie hält aber an der im Herrenhause beschlossenen Drittelung fest, um das abgestufte Wahlrecht aufrechtzuerhalten. Das erkläre ich offen. Von dieser Position geht die Regierung nicht herunter. (Hört, hört! und Gelächter.) Auch ich würde es bedauern, wenn wir zu keinem positiven Ergebnis kommen würden. Wir halten aber an unserer Stellung fest, selbst auf die Gefahr hin, daß eine Majorität für ein positives Zustandekommen in diesem Hause sich nicht finden sollte. (Bewegung.)

Abg. **Herold** (Ctr.): Wir haben uns bemüht, nach besten Kräften in möglichster Anlehnung an die Regierungsvorlage zu einem positiven Ergebnis zu kommen (Lachen links.) Allerdings mit den unbedingt notwendigen Verbesserungen, und zu diesen gehört in erster Linie die geheime Wahl. Wir sind für die geheime Wahl eingetreten nicht aus parteipolitischen Gründen (Rufe: Ach, ach!) Daß wir bei der öffentlichen Wahl gerade so gut unsere Mandate erhalten, wie bei der geheimen, haben die Tatsachen erwiesen. (Sehr wahr! im Ctr.) Die einzigen Momente, die uns zu so entschiedenem Eintreten für die geheime Wahl veranlassen, sind eben ethische. (Lachen links.) Auch heute haben wir vom Ministerpräsidenten gehört, daß die geheime Wahl in Verbindung mit der direkten für die Regierung unannehmbar ist, und darum ist die Mutmaßung sehr nahe, daß manche von denen, die die Verbindung beantragen, damit die geheime Wahl zu Fall bringen wollen. Der Ministerpräsident hat soeben ausgeführt, daß, nachdem die indirekte Wahl wieder eingeführt sei, eine veränderte Stellung der Staatsregierung zur Drittelungsfrage hätte eintreten müssen. Demgegenüber möchte ich doch bemerken, daß wir tatsächlich seit zwanzig Jahren in Preußen die indirekte Wahl in Verbindung mit der Drittelung in den Urwahlbezirken haben, und daß die Regierung dieser Drittelung in Urwahlbezirken in Verbindung mit der indirekten Wahl ihre Zustimmung gegeben hat. (Hört, hört! im Ctr.) Diese Art der Drittelung hat seit zwanzig Jahren ganz vorzüglich funktioniert. Die Maximierung ist vom Herrenhaus ganz wesentlich herabgesetzt worden und zwar derartig, daß tatsächlich von ihr eigentlich nichts mehr übrig geblieben ist. Die sogenannte Privilegierung der Kulturträger ist vom Herrenhause in erheblicherem Maße ausgedehnt worden, als die Abgeordnetenhausbeschlüsse festgesetzt hatten. Wir sind überhaupt gegen jede Hervorhebung bestimmter Kategorien auf der Grundlage der Eigenschaften, wie sie hier vorgeschlagen waren. Der praktische Erfolg ist der, daß immer eine große Anzahl von Berufen sich bei der Privilegierung mit Recht zurückgesetzt fühlt und dadurch große Unzufriedenheit entsteht. Nun haben wir ja den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses für die Abiturienten zugestimmt, aber nicht weil wir sie für zweckmäßig hielten, sondern weil wir Rücksicht nehmen wollten auf die Stimmung des Hauses und die Wünsche der Staatsregierung. Angenommer wäre es uns gewesen, wenn die Privilegierung vollständig aus der Welt geblieben wäre. Gewiß, wir legen großes Gewicht auf die geheime Wahl, aber wir wollen sie nicht erkaufen durch eine Herabdrückung des Wahlrechts des Mittel- und Arbeiterstandes. Im Herrenhause hat ein hervorragender, in ausgezeichneter sozialer Stellung befindlicher Herr (Dr. Hamm) es für angezeigt gehalten, die schwersten Angriffe auf das Centrum zu richten; nicht allein das muß aufs äußerste befremden, sondern auch daß diesen Ausführungen im Herrenhause nach dem stenographischen Bericht mit Bravos und Händeklatschen aufgenommen wurde. Daß ein Mann in solcher Stellung, der doch Anspruch auf Bildung machen kann (Beifall im Ctr., Unruhe links), so mit Vorurteilen behaftet ist, muß äußerst befremden. Man sollte glauben, die Männer in so hoher Stellung sollten zwischen den Parteien und namentlich auch zwischen den Konfessionen mildernd und versöhnend zu wirken suchen, anstatt den Partei- und Konfessionshader zu verstärken und zu schüren. Wir sind erhaben über diese Angriffe, wir lassen uns nicht beirren. Wir werden auch in Zukunft nicht nachlassen in Treue zu wirken im Interesse des Reichs, des Staatswohls, im Interesse unserer Monarchie. — Nun scheint es ja, nach den Erklärungen des Ministerpräsidenten zu den Anträgen, daß aus diesem Gesetz nichts werden wird. Wir beklagen das. Wir sind entschieden bestrebt gewesen, in das bestehende Wahlrecht eine Verbesserung hineinzubringen. Es wird uns immer eine Genugtuung sein, in diesem Sinne unseren Einfluß zur Geltung gebracht zu haben. Wenn aber kein Erfolg erreicht wird, dann glaube ich doch ganz sicher, daß der Gedanke der Thronrede, eine Fortentwickelung unseres Wahlrechts, zur Verwirklichung gelangen wird. Aber ganz gewiß nicht eine Fortentwickelung nach der plutokratischen Seite, wie es nach den Herrenhausbeschlüssen der Fall wäre. Das ist heute ausgeschlossen und so vertrauen wir auf die Zukunft, die ein besseres Wahlrecht bringen wird. (Beifall im Ctr.)

Abg. Dr. **Friedberg** (ntl.): Wir haben nie Zweifel darüber gelassen, daß wir ohne Beseitigung des bedenklichsten Punktes des konservativ-klerikalen Kompromisses die Vorlage ablehnen müssen. Dieser unser Standpunkt hat sich nicht geändert. Gerade wegen der plutokratischen Tendenz des schwarzblauen Kompromisses stellten wir unsere Anträge wegen der Drittelung und der Erweiterung der Bezirke, aus dem die Wahlmänner entnommen werden können. Wir sind in unseren Anträgen sehr maßvoll und bleiben damit weit hinter unseren prinzipiellen Forderungen zurück. Das Herrenhaus hat in wirklich konservativer Politik die Drittelung nach größeren Bezirken beschlossen und damit das Gesetz erheblich verbessert. Dafür gebührt dem Herrenhause Dank. Dank gebührt auch dem Ministerpräsidenten für seine energische Erklärung gegen die Drittelung nach Urwahlbezirken. (Ironische Zurufe im Ctr.) Von der Minimierung gemäß unserem Antrage können wir nicht abgehen. Ohne Annahme dieses Antrages ist das Gesetz uns unannehmbar. Wenn in unseren Anträgen die geheime und direkte Wahl gefordert wird, so wollen wir damit bekunden, daß die direkte und geheime Wahl für uns das Endziel ist, dem wir unter allen Umständen zustimmen. Wir haben in der ganzen Wahlrechtskampagne konsequent denselben Standpunkt vertreten. (Lebh. Zustimmung bei den Natlib.) Niemals haben wir gesagt: Alles oder nichts! Die Rechte sagt u. a., ihre heutigen Anträge bedeuteten ein Entgegenkommen für uns. Das ist nicht richtig; diese Anträge werfen uns einen Brocken zu, der zugleich die vorzügliche Eigenschaft hat, dem Centrum nicht zu mißfallen. (Heiterkeit.) Der konservative Antrag wegen der Maximierung wäre uns halbwegs annehmbar. Aber nur bei Aufrechterhaltung des Antrags Schorlemer. Wie verträgt sich die Beseitigung dieses Antrages durch die Konservativen des Abgeordnetenhauses mit ihrem Verhältnis zum Herrenhause? Wir Liberalen sollten einmal so wenig Rücksicht auf den andern gleichberechtigten Faktor der Gesetzgebung nehmen, welches Halloh würde da auf der Rechten entstehen! (Heiterkeit und Zustimmung.) Die Vorlage wird scheitern, und ich möchte meinem verehrten Gönner v. Zedlitz zurufen: Du hast's erreicht, Oktavio! (Große Heiterkeit.) Wir hoffen auf die Zukunft und erwarten von ihr ein vernünftiges Wahlrecht. (Lebh. Beifall links.)

Abg. Frhr. Oktavio **v. Zedlitz** (frk.): Den Vorwurf, daß die nationalliberale Partei nicht staatsmännisch operiert hat, daß sie den richtigen Moment wieder einmal verpaßt hat, halte ich aufrecht. (Widerspruch und Gelächter links. Zustimmung bei den Konservativen und im Ctr.) Die Drittelung nach Urwahlbezirken wirkt nach der einen Seite abschreckend plutokratisch, nach der andern abschreckend demokratisch. Die konservative Partei wird den Vorwurf nicht von sich abwälzen können, daß sie durch ihre Stellungnahme gegenüber den von dem Ministerpräsidenten als unerläßlich bezeichneten Beschlüssen des Herrenhauses das Gesetz zum Scheitern bringt. Die Agitation wird nach dem Scheitern der Vorlage mit verdoppelter Kraft einsetzen. (Lebh. Sehr richtig! links.) Wir werden wohl noch in dieser Legislaturperiode uns noch einmal mit der Frage beschäftigen müssen. Hoffentlich kommt dann etwas zustande. Ich würde allen Parteien empfehlen, die Herrenhausbeschlüsse als den Sperling in der Hand der Taube auf dem Dache vorzuziehen. Sonst wird nur Unheil und Aufruhr die Folge sein. (Beifall bei den Freikons.)

Abg. **Fischbeck** (Vp.): Wir haben die Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses abgelehnt, wir werden sie auch in der Fassung des Herrenhauses ablehnen. Denn eine Vorlage, die in Verbindung mit der geheimen nicht auch die direkte Wahl bringt, ist für uns unannehmbar.

Der Redner erörtert dann die einzelnen Anträge, um sie sämtlich abzulehnen. Eine Privilegierung der Kulturträger lehnen wir prinzipiell ab! Wäre es der Regierung ernst mit der Verwirklichung des Versprechens der Thronrede gewesen, so hatte sie die Mittel und Wege dazu. Ein Appell an das Volk hätte ihr das sofort ermöglicht! (Beifall links.)

Abg. **v. Jazdzewski** (Pole): Für uns war nur eine Wahlreform annehmbar, die mindestens das geheime und direkte Wahlrecht brachte. Da das hier nicht der Fall ist, lehnen wir die Weiterarbeit an dieser Vorlage ab.

Abg. **Ströbel** (Soz.): Wir freuen uns, daß diese Vorlage scheitert und so die Bahn für ein freiheitliches Wahlgesetz frei wird. Wenn auch die nächste Vorlage scheitern sollte am Widerstand der Regierung und des Herrenhauses, so muß eben eine dritte kommen, und so fort, bis Rechte, Regierung und Herrenhaus mürbe werden. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.) begründet nochmals den konservativen Antrag.

Abg. Dr. **Schiffer** (ntl.) redet gegen Ströbel und v. Zedlitz.

Die Generaldebatte schließt. Die §§ 1—5 werden ohne Debatte mit den Stimmen der Rechten und des Centrums unter Ablehnung der dazu gestellten nationalliberalen Anträge angenommen.

Bei § 6, der die Drittelung behandelt, tritt

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (frk.), von dem Abg. Hoffmann beim Betreten der Tribüne mit dem Ruf: „Hei lewet noch" begrüßt, für die Fassung des Herrenhauses ein.

Abg. **Borgmann** (Soz.) polemisiert gegen den Abg. Frhrn. v. Zedlitz. Frhr. v. Zedlitz habe einmal gesagt, wenn er nicht mehr politisch entwickelungsfähig sei, werde er aus dem politischen Leben scheiden. Entwickelungsfähig ist Herr v. Zedlitz nicht mehr, höchstens nach rückwärts, wie ein Krebs. (Heiterkeit.) Er, der Redner, rufe deshalb dem Frhrn. v. Zedlitz zu: „Gehe in ein Kloster, Oktavio, verlasse diese sünd'ge Welt!" (Große Heiterkeit.)

Eine Reihe Redner verzichten aufs Wort, Abg. **Iderhoff**, der bereits am Rednerpult stand und mit Lärm empfangen wurde, fragt das Haus: Soll ich reden? Zuruf: Ach wo! (Abg. Iderhoff verläßt unter Heiterkeit und Bravorufen die Tribüne.)

Bei der Abstimmung wurden alle Anträge abgelehnt; für die konservativen Anträge erhoben sich unter stürmischer Heiterkeit des Hauses auch die Sozialdemokraten.

Der ganze **§ 6 in der Fassung des Herrenhauses** (Antrag v. Schorlemer) wird darauf gegen die Stimmen der Freikonservativen und des größten Teils der Nationalliberalen **abgelehnt.**

Ministerpräsident **v. Bethmann Hollweg:** Durch die eben gefaßten Beschlüsse ist eine Lücke im Gesetz entstanden, indem Vorschriften für die Abteilungsbildung fehlen. Da die Regierung aus dem Gang der bisherigen Debatte und aus Ihren Beschlüssen die Ueberzeugung gewonnen hat, daß eine Verständigung über diesen Teil des Gesetzes Staatsregierung zu erklären, daß diese **auf die Weiter**nicht zu Stande kommen wird, habe ich namens der **beratung der Vorlage keinen Wert mehr legt.** (Lebh. Bravorufe, Große Bewegung. Der Ministerpräsident verläßt sofort den Saal.)

Das Haus bricht unter großer Bewegung die Weiterberatung ab.

Nächste Sitzung: Samstag 11 Uhr: Kleinere Vorlagen.

* * *

Sitzungsbericht aus dem Herrenhause.

bcc Berlin, 27. Mai.

Die Beratung des Etats.

Graf zu **Seidlitz**-Sandrecki erstattet den Generalbericht der Finanzkommission. Auch diesmal ist der Etat verspätet an das Herrenhaus gekommen. Der Grund liege in dem vielzu weit gehenden Gebrauch, den einzelne Herren von der Rednertribüne im anderen Hause machen.

Vom Fürsten zu Salm-Horstmar und einer Reihe anderer Herren aus Westfalen liegt eine Resolution vor, die die kgl. Staatsregierung auffordert, zur besseren Ausgestaltung und Ausstattung der philosophischen Fakultät der Universität Münster in den nächsten Etat erheblichere Mittel einzustellen.

Ueber den **Kultusetat** berichtet Prof. **Hillebrandt**-Breslau. Er erklärt sich gegen die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M.

Oberbürgermeister Dr. **Adickes**-Frankfurt a. M. verteidigt den Plan der Universitätsgründung.

Graf **v. Oppersdorf** äußert sich im Sinne Frankfurts.

Oberbürgermeister **Tramm**-Hannover und Oberbürgermeister Dr. **Rißmüller**-Osnabrück äußern in der Mittelschulfrage eine Reihe von Wünschen, namentlich vom Standpunkt der städtischen Verwaltung.

Kultusminister **v. Trott zu Solz** versichert die städtischen Mittelschulen seines besonderen Wohlwollens.

Professor Dr. **Borchers**-Aachen: Die Religion muß dem Volke erhalten bleiben, aber in einer Form, die dem deutschen Volkscharakter entspricht. Das kann aber nicht erreicht werden durch den geistlichen Stand, wie er jetzt ist, der dem Volke von Jahr zu Jahr fremder wird. Die Rückständigkeit auf religiösem Gebiete ist immer mit Intoleranz verbunden.

Präsident **v. Manteuffel:** Sie lesen wohl ab?

Präsident **v. Manteuffel:** Dann müssen Sie schon so gut sein, diese Aeußerungen vorher auswendig zu lernen. (Heiterkeit.)

Professor Dr. **Borchers** spricht gegen die völlig veraltete Prüfungsordnung für Geistliche.

Kultusminister **v. Trott zu Solz:** Ich muß meinem Bedauern darüber Ausdruck geben, daß hier von der Tribüne herab vor diesem interkonfessionellen Hause derartige Angriffe und Beschuldigungen besonders gegen unsere evangelische Landeskirche erhoben worden sind. (Beifall.) Ich bedaure das um so mehr, weil diesen Angriffen die nötige Begründung fehlte.

Hausminister a. D. **v. Wedel-Piesdorf** wendet sich gegen die Ausführungen Prof. Borchers.

Oberbürgermeister **Rive** (Halle): Die Schule sollte sich etwas schneller dem modernen Zeitgeist anpassen. Das gilt besonders von dem Gebiet der classischen Sprachen. In dieser Hinsicht steht man noch auf dem Standpunkt der Klosterschulen des Mittelalters.

Geheimrat **Reinhardt:** Diese Grundsätze sollten in allen pädagogischen Seminaren den jungen Lehrern beigebracht werden. Aber der Vorredner urteilt zu schwarz.

Das Haus vertagt sich. Weiterberatung morgen 1 Uhr.

St. Mathias-Bruderschaft.

Montag morgen 1/4 7 Uhr **hl. Messe** in der Münsterkirche für den verstorbenen Mitbruder

Adrian Klöcker

wozu freundl. eingeladen wird.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beileidsbezeugungen, Kranzspenden, sowie Teilnahme am Begräbnisse, meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, sagen wir Allen, besonders der Firma **P. W. Kallen** und **ihren Arbeitern** unsern **besten Dank** aus.

Familie Hub. Schreuer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die schönen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin und herzensguten Mutter sagen Allen herzlichen

Dank.

Familie J. Schumacher.

2 Zimmer sofort zu vermieten. Selikumerstr. 21.

Anständiger Herr findet

Kost und Logis

bei **Hubert Kurs,** Furterstr. 64.

Gemeinde- und Sparkasse Büttgen

ist am kommenden **Montag vor- und nachmittags** und **Dienstag** nur **nachmittags**

geschlossen.

Der Bürgermeister: **Grootens.**

Pius-Quartett.

Morgen, Sonntag, mittags 12 Uhr

Probe

in der Bürgergesellschaft, wozu alle Mitglieder dringend einladet

Der Dirigent.

Christl. Bauhandwerker-Verband, Zahlstelle Neuß.

Sonntag, den 29. Mai, morgens 11 Uhr, im Lokale des Herrn **Carl Müller,** Oberstr.:

Versammlung.

Wichtige Tagesordnung. Das Erscheinen aller erforderlich.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein Neuß. C.-K.-J.-K.

Von 11—12 Uhr bei **Koppenburg.**

Kath. Gesellenverein

Sonntag, 29. Mai 1910.

Die Turner werden gebeten sich Sonntag morgen 9 1/4 Uhr im Gesellenhause zu versammeln zum Beginn des Turnens.

Abends bei gutem Wetter 1/2 8 Uhr, **Gemeinschaftlicher Ausflug;** sonst findet 1/2 9 Uhr **Versammlung** statt. **Die angekündigten Vorträge in der Oberrealschule** können erst Mittwoch, abends 9 Uhr, beginnen. Ausweiskarten für dieselben werden Sonntag und Montag für die Mitglieder und Ehrenmitglieder abgegeben.

Montag abend 1/2 9 Uhr, Religionsvortrag. 9 Uhr Gesangprobe. Dienstag 1/2 9 Uhr Maler-Fachabteilung. Mittwoch 9 Uhr Experimentalvortrag in d. Oberrealschule. Donnerstag 7 Uhr Bäcker- 9 Uhr Metallhandwerker-Fachabteilung.

Zu zahlreichem Besuch obiger Veranstaltungen ladet ein

Der Präses.

Schützenzug Kaarst.

Samstag den 28. Mai, abends 8 Uhr:

2. Generalversammlung

im Lokale von **Ad. Müllers.**

Tages-Ordnung:

1. Wahl der Chargierten.
2. Anmeldung der Züge.
3. Festsetzung des Programms.

Das Komitee.

Sehr gutes Sattler- und Polstergeschäft umständehalb. sofort zu verkaufen.

Offerten unter **N 317** an die Exped. d. Ztg.

Kartoffeln!

gelbfleisch., rote Rauschalen, gelbfleisch. Industrie u. Magnum Bonum hat abzugeben

Franken, Neuß,

Venloerstr. 110, Tel. 439.

4 1/4 Morgen schöner

Luzernerklee

hat abzugeben

Josef Cremer,

Capellen-Wevelinghoven,

Neußerstraße 4.

Ein 7jähriges

Geschäftswagenpferd,

etwas pflastermüde, preiswürdig zu verkaufen.

Josefstraße 114.

Fast neues Dogcart mit Verdeck, für jedes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen.

Jos. Hosse, Grimlinghausen.

Gebr. u. neue **Möbeln,** Betten, Herde, Auszieht., Sof., Eisschr., Fahrrad, pol. Schlafzimm. und Salon, Büffett. Oberstr. 93.

Junger starker **Ziehhund** zu verkaufen.

Wilh. Rüchter, Gustorf.

Freibank.

Heute Nachm. von 3 Uhr ab Verkauf von **rohem Rind- u. gekochtem Schweinefleisch.**

Ein starker

Ziehhund

und eine **Kuhegge** zu verkauf. **bei Ww. Jakob Kamp,** Buschhausen Nr. 79 I.

Ariatal-Terrier zugelaufen. **Jos. Esser,** Roithausen.

Steppdecken, Damast, Sidonia, Satin.

Watte-, Wolle- u. Daunenfüllung
in grösster Auswahl billigst bei

C. Grosseschmidt,
Büchel 15, **Neuss,** Münsterplatz 7.

Immobilarverkauf zu Ueckinghoven.

Die Erben und Rechtsnachfolger der zu Ueckinghoven verlebten Eheleute **Jakob Hausen** lassen am

Montag, den 6. Juni dieses Jahres, nachmittags 3 Uhr,

in der Wirtschaft von **Matheisen** in **Ueckinghoven** öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Ein zu Ueckinghoven gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Nebengebäuden, Hofraum und Hausgarten, groß 13 Are 94 Meter,
2. 35 Are 02 Meter Ackerland, in der Flurabteilung Ueckinghoven,
3. 1 Hektar 65 Are 25 Meter Ackerland auf'm Fuß.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Waren- und Mobilar-Verkauf zu Grevenbroich.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und der Haushaltung läßt Frau **Witwe Christian Rütten** zu Grevenbroich in ihrer Wohnung zu Grevenbroich (Kölnerstraße)

am Montag, den 30. Mai ds. Js., vormittags 10 Uhr:

Emaille-, Blech-, Holz- und Bürstenwaren, Tisch-, Hänge- und Wandlampen, Messer, Gabeln, Löffel, Vogelkäfige, lackierte Waren, Tabletts, Waschkessel, Waschpfannen, Waschmaschine, Klavier, 3 Oefen, 1 Petroleumofen, Sofas, Tische, Glas- und Eckschrank, Anrichte, Tische, Gaskocher, Eimerbank, Ofenschirme, Kohlenkästen, Lager-, Laden- und Schaufenstergestelle, Nachtkonsole, Geschirre, Küchenbretter, Brandholz u. s. w.

öffentlich an den Meistbietenden auf Kredit und gegen bekannte Bürgschaft verkaufen.

Zuschläge bis zu 5 Mark sind gleich zahlbar.
Besichtigung vorher.

Grevenbroich. **J. Barnascon,** Geschäftsmann.

Mobilarverkauf zu Frimmersdorf.

Am Montag, den 30. Mai, Morgens 11 Uhr

läßt Herr **Heinrich Oehmen zu Frimmersdorf** in seiner Wohnung verziehungshalber das gesamte Mobilar, als:

Tische, Stühle, 3 Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Anrichte, Oefen, 1 Glasschrank, Glas, Porzellan, 1 Viehkessel, 1 Pferdekarre usw.

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.
Besichtigung vorher.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Ein Stück Ackerl. an d. Burgunderstr., ca. 4 Morgen, ganz o. geteilt zum 1. Okt. zu verm. o. zu verk. Näh. Königstr. 11.

Einzelne Person sucht zum 1. Juli in besserem Hause **zwei Zimmer.** Offerten unt. **D 246** an die Expedition.

Marianische Jünglingskongregation Bedburdyck.

Sonntag, den 29. Mai, nachmittags 1/2 6 Uhr:

General-Versammlung

im Saale des **Dycker Weinhauses, Damm.**

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches, 2. Vorstandswahl, 3. Vortrag eines Mitgliedes: **Die deutschen Freiheitskriege 1813/14,** 4. Besprechung über Turnen, Fußballklub, Ausflug, 5. Humoristischer Vortrag.

Zu vollzähliger Teilnahme werden die Mitglieder, besonders die mit Ostern der Schule Entlassenen und deren Eltern dringend eingeladen. — Liederbücher mitbringen.

Der Vorstand.

Vivat Wilhelm Vivat!



Unserm hochverehrten **Meister,** dem Herrn Bauunternehmer

Wilhelm Welter

zum Namenstage

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Möge er diesen Tag noch recht oft in voller Gesundheit, Zufriedenheit und Freude erleben.

Gewidmet von seinen Arbeitern der Baustelle „Invalidenheim".

Vivat Wilhelm!



Unserm allverehrten **Oberst,** Herrn

Wilhelm Mansberg

und dem allverehrten **Ehren-Oberst,** Herrn

Wilhelm Schleien

zum heutigen Namenstage

die besten und herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet von der Schützen-Gesellschaft der St. Sebastianus-Bruderschaft Höningen.

Grundstück

an der Jülicherstraße als **Lagerplatz** zu vermieten.
Näheres bei **Aug. Busch,** Neuß, Friedrichstr. 35.

Großes möbliertes

Zimmer

mit Frühstück zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Jugendverein „Fortituda", Neuß.

Sonntag, den 29. Mai, **morgens 10 1/2 Uhr:**

Versammlung der Bezirksvorsteher.

Um **11 1/2 Uhr:**

Vorstands-Sitzung.

Sonntag Nachmittag 6 Uhr im **Gesellenhause**

Versammlung.

Turn- u. Musikunterricht im Laufe der Woche wie sonst.
Freitag, abends 8 1/4 Uhr **Lesung.**

Der Vorstand.

Jünglings-Congregation, St. Marien.

Heute abend 8 1/2 Uhr in der Oberrealschule **Turnen.**

Sonntag Morgen in der 7 Uhr Messe **gemeinschaftliche hl. Kommunion.** Nachmittags 2 Uhr, **Danksagungs-Andacht.** Nach derselben, bei günstiger Witterung, **Ballspiele auf unserm Sportplatze** an der Furterschule.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Frühkirmes zu Holzbüttgen.

Dienstag, den 31. Mai

Großes humoristisches Konzert.

Anfang 7 Uhr. — Hierzu ladet freundlichst ein

Peter Schrills.

Französische und Englische Sprachkurse.

In die schon bestehenden französischen und englischen Kurse des kath. kaufm. Vereins **Novesia** können noch junge Kaufleute eintreten, die bereits einige Vorkenntnisse in der französischen oder englischen Sprache besitzen.

Honorar 10 Mark pro Halbjahr.

Meldungen an Herrn **P. Zumbé,** Crefelderstraße 18.

Der Vorstand.

Abbruch Büchel 25 u. Münsterplatz 2

Noch gut erhaltene **Dachziegel, Sparren, Bretter, Türen, Fenster, Flurplatten** 2c. hat billig abzugeben.

Peter Frommen, Baugeschäft, Neuß.

Verein 65er Neuß.

Heute Abend 9 Uhr beim Nobber, Glockhammerstraße:

Generalversammlung.

Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Fuhrwerksverein Neuss.

Sonntag, den 29. cr., nachmittags 5 Uhr in der Restauration **Sprenger**

Versammlung

Besprechung über Ausflug per Wagen,

wozu um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Nach Hemmerden!



Dem strammen und fidelen Leutnant

Wilh. Fassbender

die besten **Glück- u. Segenswünsche** zu seinem heutigen **Namenstage.**

Gewidmet v. Jägerzug **Diana.**

Nach Hoisten!

Vivat Wilhelm!

Unserm werten Präsidenten Herrn

Wilh. Bongartz

die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche

zu seinem Namenstage

gewidmet vom

Theaterverein „Edelweiß".

Wer ein Grammophon mit Platten auf leichte Teilzahlung wünscht, sende seine Adresse unter **O 809** an die Expedition dieser Zeitung.

17. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

108 320 440 685 [8000] 894 1226 464 623 78 [1000] 864 916 [2017 (1000) 43 261 478 685 885 3407 584 4426 568 601 749 5070 358 842 (10000) 943 54 58 (10000) 6164 [500] 281 720 52 86 814 [500] 79 7088 213 335 95 402 547 645 [500] 989 8104 527 725 47 74 95 922 [500] 89 9297 [500] 376 839 [500] 88

10344 52 497 865 (10000) 68 [3000] 11085 86 317 60 475 610 12058 76 [8000] 387 13004 [1000] 95 298 302 [3000] 97 660 784 876 11 906 23 14303 19 729 92 15070 435 665 971 [3000] 16191 947 17074 129 98 286 328 518 940 18292 538 630 63 [500] 865 19290 313 99 [500] 45 [500] 55 612 [1000] 25 49 801 962

20184 422 724 21089 471 588 719 22109 328 96 [500] 483 90 715 867 86 23010 [500] 29 83 151 387 452 550 814 [1000] 24099 352 470 537 922 25012 317 484 557 672 723 26164 222 324 [500] 29 66 352 85 86 [1000] 742 27060 151 625 45 83 773 928 28118 (15000) 88 321 454 81 620 920 29237 [3000] 710 84 872

30037 49 304 533 92 673 717 31026 59 344 456 552 743 968 [500] 32045 85 489 634 713 842 33008 26 [1000] 50 91 273 525 809 34060 148 345 430 34 529 638 866 35167 320 25 [1000] 766 36155 70 377 78 506 780 905 97 37193 98 447 86 512 18 731 [500] 87 38266 451 531 [3000] 52 642 781 846 39084 311 426 662 67 725 870 993

40186 263 498 553 55 [500] 679 [500] 974 41011 533 624 726 28 866 42077 87 102 218 [1000] 548 43369 524 44129 262 518 51 742 45093 217 348 411 782 [1000] 877 927 62 73 46135 [500] 51 235 82 370 665 674 723 99 861 [500] 68 47145 [500] 89 [1000] 422 55 [500] 787 935 48116 54 305 73 430 501 85 95 [1000] 793 844 49058 89 211 457 608 941

50061 63 71 96 [500] 358 [3000] 435 596 [500] 640 51255 [500] 359 436 52216 378 480 860 936 53020 25 34 [3000] 468 632 54155 221 427 33 614 802 55144 212 47 365 452 719 829 971 56089 87 979 57018 88 174 405 625 735 847 [500] 58112 33 340 44 635 88 903 87 94 59003 211 529 762

60010 257 77 311 664 934 84 [500] 71 63140 306 467 619 728 863 86 941 62109 214 68 434 68 78 593 698 63178 249 314 87 96 827 64036 82 105 486 565 826 65197 249 692 [1000] 888 946 66016 60 134 75 263 85 316 [1000] 409 50 727 95 67011 [500] 207 44 355 518 [1000] 68161 207 69078 95 472 702 17 [500] 973 82

70275 [1000] 460 618 816 901 48 71047 [500] 144 327 99 [500] 723 [500] 37 97 827 72019 230 300 495 906 73789 317 63 572 618 851 84 941-72 74062 102 401 [1000] 87 693 835 955 73 75133 544 84 827 [3000] 76444 70 667 77021 39 251 334 59 645 910 [3000] 78081 95 112 474 642 [1000] 875 909 73 79809 75 995

80391 [5000] 406 84 836 62 81003 132 203 361 95 [500] 509 787 845 [500] 86 936 [1000] 82025 66 77 273 350 71 454 918 83002 30 215 306 58 64 400 57 98 814 84334 [1000] 487 712 85036 341 [1000] 500 741 839 62 918 86191 224 37 340 659 723 52 87018 22 24 [3000] 388 544 644 [500] 52 803 88189 207 351 82 83 488 552 89012 202 21 327 70 410 52 [1000] 84 610 826

90132 699 91698 724 [1000] 813 15 944 92159 314 [500] 858 996 93335 59 531 [1000] 937 94012 839 [500] 912 95040 162 271 326 [500] 72 [3000] 78 404 34 35 96394 [3000] 97298 399 410 760 810 639 [500] 98005 51 137 313 630 99239 553 703 859

100742 [500] 101304 81 456 [500] 587 936 102001 407 28 732 48 93 103094 245 447 538 611 74 720 808 92 97 104159 247 [500] 373 81 835 [3000] 60 105199 339 469 [1000] 863 1046969 [3000] 474 [500] 540 107352 428 86 549 749 917 108026 87 152 334 36 [500] 470 891 953 109173 339 471 90 [3000] 529 710 35 806 (30000)

110347 774 86 111230 45 302 563 [3000] 112002 328 48 540 44 [500] 95 690 783 113055 202 69 319 [3000] 99 95 589 114025 335 436 676 115057 67 589 645 724 920 69 116682 [3000] 237 41 46 463 66 522 41 771 868 915 117284 369 93 118270 647 757 855 119070 191 247 307 74 92 615 832

120007 434 707 11 812 69 973 121093 248 73 356 (5000) 472 538 643 50 [500] 73 122126 524 [500] 53 54 600 930 39 [1000] 73 123186 290 124226 85 396 401 57 83 507 667 83 785 125253 [500] 310 784 [500] 842 902 58 [500] 96 126198 208 89 336 68 502 [500] 617 72 76 918 127032 121 78 80 354 79 92 452 591 644 85 720 660 128029 138 [3000] 86 894 [3000] 569 766 939 129036 127 64 227 [1000] 456 61 [1000] 775 [500] 947 64 75.

130050 851 [500] 72 80 460 131233 702 76 132121 [500] 215 20 92 63 82 [3000] 316 [3000] 555 609 133296 [500] 781 918 66 134042 129 237 558 [500] 691 826 911 135019 220 71 310 655 136208 21 83 [1000] 84 370 520 626 956 57 137016 110 73 383 760 70 862 948 94 138003 67 105 [500] 293 465 627 930 [500] 91 99 139366 763 140060 114 407 619 750 62 922 38 [1000] 141166 234 388 628 78 806 12 47 81 938 88 142352 577 83 823 720 880 143005 91 108 70 281 421 60 553 88 [500] 709 880 144226 772 145003 142 533 715 892 961 [1000] 147093 142 327 597 148024 129 54 65 218 344 [3000] 413 [3000] 532 628 928 149216 632 46 76 82 94 722 805 [500] 985

150026 55 95 [1000] 197 312 44 452 528 826 99 151120 229 40 421 561 603 770 152077 [500] 124 [500] 88 90 344 76 501 2 697 701 877 912 47 153028 58 124 554 62 [500] 598 154218 30 44 82 373 496 511 646 719 80 904 34 78 155082 850 [8000] 714 62 813 998 [1000] 156161 [500] 80 540 687 745 65 157052 383 99 487 704 808 [1000] 37 158025 159 250 394 870 929 42 159009 321 50 445 549 961

160022 262 680 754 70 992 161462 528 86 733 39 59 963 162000 20 34 189 [500] 279 544 648 920 37 163004 91 217 640 758 802 [1000] 40 164016 167 345 542 782 801 165038 66 217 410 50 69 486 166022 119 23 [500] 330 573 801 91 167388 472 512 14 46 67 617 43 955 78 168049 367 444 820 [3000] 931 36 64 78 169050 101 315 58 539 607

170094 [1000] 191 235 546 57 729 869 973 171023 32 53 302 14 409 34 506 755 82 [500] 172081 81 93 475 86 557 696 874 173121 240 332 [3000] 92 469 753 (5000) 848 976 174139 370 618 78 175034 101 54 274 406 537 808 18 928 [1000] 176314 32 68 434 [1000] 57 73 917 912 69 177153 364 404 572 740 70 847 178007 40 43 57 408 605 71 798 811 179094 330 37 68 744 919

180041 83 312 595 [3000] 690 912 67 81 181128 207 86 720 35 66 920 39 182209 54 566 679 760 83 936 183172 204 577 [1000] 690 786 92 94 878 99 185012 103 11 251 653 917 186019 61 93 159 221 36 877 919 [500] 91 187531 638 [1000] 836 [500] 71 932 188064 [1000] 127 73 569 897 189096 166 232 73 748

190067 [1000] 106 31 49 220 62 365 414 562 80 645 [500] 838 191036 119 [1000] 53 [500] 72 304 418 [500] 516 630 192036 223 53 690 91 740 193033 [1000] 108 233 397 73 85 478 [500] 532 61 836 [500] 964 194027 52 [1000] 65 323 557 663 815 62 919 76 [3000] 195207 891 [500] 196067 114 46 565 726 871 929 30 73 79 197007 [1000] 26 135 336 464 73 [1000] 599 665 714 [500] 30 47 981 198539 674 199259 97 584 749 88

200206 79 332 449 681 940 47 84 [500] 201021 161 212 80 90 [1000] 310 591 725 57 202254 86 [500] 334 714 68 964 83 [500] 203019 25 88 90 [3000] 556 974 204059 102 4 9 687 721 963 205063 [3000] 65 69 94 142 223 379 206044 38 677 207051 122 425 98 602 734 58 61 952 208053 81 459 688 809 939 48 209020 21 69 547 73 970

210196 282 324 716 211083 138 374 402 672 775 212358 401 213082 438 61 516 757 870 966 [500] 214076 208 42 611 758 215220 589 803 10 99 216422 70 98 633 769 217038 90 185 80 86 214 51 356 [1000] 457 516 649 74 846 97 95 968 218118 (15000) 306 402 [1000] 688 932 219027 95 [1000] 226 46 446 585 95 897 [1000] 928 37 52

220109 60 743 867 407 32 505 60 629 758 814 [1000] 88 [500] 903 221164 247 503 90 222139 77 420 508 69 649 743 823 [1000] 925 [3000] 223116 31 212 45 [500] 338 52 554 635 82 92 716 56 807 40 224212 350 84 817 [500] 56 225558 675 753 852 87 916 80 95 226313 44 427 66 546 655 738 986 227239 96 434 38 959 228081 87 192 97 472 763 924 229005 57 201 69 [1000] 516 648 988

230089 131 271 72 584 666 601 788 231079 93 220 54 68 870 232015 55 63 638 233043 84 212 434 [500] 79 502 29 96 709 822 234288 380 94 413 34 591 [1000] 702 829 966 235142 81 [1000] 812 236083 107 72 318 20 44 422 505 12 13 42 688 705 66 73 237002 119 466 [500] 999 238110 [500] 312 510 [3000] 661 701 [500] 17 46 75 239167 [500] 286 386 555 85 665 822 29 921 34

240000 65 75 269 212 16 39 77 427 36 751 815 47 911 40 66 241232 48 [500] 51 832 951 63 94 242121 599 689 739 243191 97 316 64 330 [1000] 727 60 823 244218 491 548 658 986 245032 64 92 301 [500] 513 75 [1000] 657 873 246032 62 217 411 88 699 815 959 [3000] 82 247077 [1000] 80 432 627 910 248135 303 39 481 783 85 249179 88 257 371 602 804

250612 22 78 698 251077 501 710 29 61 [1000] 93 872 [3000] 946 252158 [1000] 538 939 53 88 253295 387 545 837 928 81 254202 37 397 255023 90 244 317 466 803 9 94 [500] 941 256498 721 257000 18 103 510 22 60 258241 447 428 [3000] 84 885 259068 51 349 403 13 729 849 [500] 78 972 88

260009 229 330 [1000] 614 905 73 261000 431 [500] 86 [3000] 637 775 262190 237 585 920 263179 321 48 536 603 814 51 941 48 264235 [3000] 421 58 545 717 30 81 817 947 265072 301 480 566 744 853 [1000] 984 266158 91 317 441 880 267021 226 611 83 846 268357 76 449 512 695 702 983 269016 [500] 41 192 425 507 649 [500] 82

270135 85 [500] 325 703 810 81 271207 417 77 578 272470 79 637 733 273469 711 21 82 925 42 274265 624 829 [500] 275018 180 245 374 697 276161 [500] 375 406 524 828 [500] 49 932 277150 251 318 470 564 612 709 278094 147 200 321 541 [500] 51 779 818 279067 123 203 442 540 702 42 803 [500] 11 36

280180 374 952 281075 132 348 [1000] 570 86 [1000] 826 282232 564 [500] 779 964 283211 [500] 87 522 [500] 617 715 18 946 2840 1 [500] 108 579 746 813 38 88 285110 257 579 862 914 286291 316 415 522 86 91 287449 73 572 654 56 717 288926 211 62 64 501 630 836 80 969 289165 315 33 431 64 662 700

290161 236 405 624 42 [500] 944 291066 149 89 275 301 [3000] 86 528 697 764 292159 493 578 867 293167 423 518 902 97 294019 47 269 621 864 295120 75 292 [1000] 558 [1000] 704 97 906 296247 304 484 626 811 18 932 297028 240 363 81 478 969 298779 299134 258 82 553 71 83 786 93 828 926 [1000]

300379 620 850 [1000] 303116 787 [3000] 844 79 302003 (5000) 508 674 303015 84 360 524 35 651 749 812

Berichtigung: An der Nachmittagsliste vom 26. Mai ist 93376 statt 93386, 105814 statt 105216, 171109 statt 171109, 184026 statt 184025

17. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

1 146 245 364 [500] 503 42 53 668 1024 212 307 506 [500] 73 776 2161 266 366 403 [500] 682 786 988 3113 273 [3000] 550 4246 444 502 67 89 96 606 [1000] 743 909 5308 69 97 652 752 6073 [500] 95 145 485 674 7108 42 50 78 212 323 52 423 646 80 796 811 63 9051 171 295 340 417 [500] 36 647 889 [3000]

10066 73 99 118 [3000] 403 33 507 38 45 852 66 82 11110 [1000] 408 21 74 534 607 23 [500] 55 82 588 12096 102 [3000] 51 300 97 520 943 13009 30 167 229 555 639 [1000] 859 84 997 14537 73 618 705 15722 58 97 865 933 16151 235 684 714 15 24 41 17159 370 604 69 18237 742 [3000] 19046 98 170 259 418 42 692

20156 213 36 79 318 67 423 528 78 647 757 [500] 91 840 51 951 21000 46 [3000] 299 400 644 22049 58 173 229 [500] 59 778 834 23087 148 [500] 710 909 10 [1000] 24457 606 42 86 843 [2000] 94 [500] 331 403 940 26853 [1000] 966 10 38 27359 480 711 99 876 951 (5000) 28186 493 659 [1000] 764 938 29070 242 444 [500] 66 509 [3000] 78 743 809 [3000]

30274 92 783 31065 103 337 425 55 644 710 32100 29 327 77 466 678 [1000] 83 706 838 60 928 33002 [500] 312 34 [500] 519 722 82 925 83 34136 220 344 [1000] 73 442 712 826 35149 60 245 (120000) 545 55 831 907 36026 36 242 99 493 625 56 85 743 975 37936 123 82 855 478 623 [3000] 29 34 46 758 815 16 38671 768 39245 57 [1000] 488 98 675 [1000] 799

40043 443 41092 118 391 446 73 552 799 942 42104 52 358 449 59 [500] 93 678 83 43041 292 878 44093 241 321 484 45068 293 305 98 551 650 [500] 982 46260 79 97 475 573 74 665 830 992 47020 137 539 802 993 48051 368 79 [500] 427 604 37 801 990 49118 351 [3000] 488 568 621 753 56 79 915

50045 282 665 867 51104 437 609 54 70 [1000] 52223 392 410 [3000] 566 985 53180 316 99 646 94 820 54118 30 733 993 55067 95 274 408 48 [500] 84 [500] 687 784 841 56122 54 289 482 [500] 68 [500] 582 657 894 900 57111 225 395 512 59 59010 536 [500] 656 719 916 59169 384 408 586 729

60153 [500] 276 449 60 [500] 525 618 [1000] 742 873 926 51 61010 170 [1000] 685 933 62212 88 [500] 313 901 29 63022 247 90 391 64063 307 478 578 663 [1000] 99 692 925 83 65023 58 64 71 157 97 98 221 84 316 75 435 43 53 [3000] 63 703 51 993 224070 134 220 67034 615 936 82 68070 216 318 81 472 513 605 798 880 69005 114 98 229 47 443 581 903

70541 897 617 71135 472 [500] 651 72084 105 8 395 465 [500] 73 758 891 75233 474 904 38 74249 61 [500] 423 54 576 92 622 707 838 75072 537 912 76133 323 528 844 77362 487 651 78060 [3000] 93 815 1423 6 437 662 734 865 978 148016 56 116 361 441 144092 170 404 8 14 709 903 [8000] 145097 581 90 677 788 976 78 146496 514 66 626 54 874 912 78 147096 661 [500] 738 [3000] 868 [500] 148533 [500] 689 826 [1000] 907 35 149273 82 [500] 456 97 668 694 705 [1000] 66

150108 16 78 382 728 63 937 151154 95 284 57 380 419 679 731 873 947 69 152081 297 848 66 [500] 439 46 763 817 975 [500] 153230 413 154026 337 470 [500] 532 36 53 915 81 97 155056 152 82 333 76 418 879 912 82 64 156112 216 373 642 736 [500] 78 810 [3000] 901 157068 [3000] 155 [500] 71 219 446 527 58 697 890 625 [500] 89 158071 236 626 52 844 914 [500] 10 159261 531 [1000] 629 [1000]

160041 104 222 479 525 716 [1000] 928 53 161008 [500] 17 87 122 211 371 672 755 812 916 78 162125 95 [500] 319 577 706 [500] 829 45 88 935 [1000] 163286 420 537 [3000] 88 687 895 970 164555 76 762 165082 [500] 310 478 949 166075 262 472 822 930 167030 [3000] 240 383 425 558 620 866 933 168029 405 550 54 [500] 642 749 71 905 169267 521 [3000] 702 75 91 824 56

170013 132 331 87 573 761 171101 274 [1000] 875 408 822 946 945 172004 21 78 142 [500] 48 287 429 623 72 780 920 82 99 173188 232 [500] 515 601 833 71 61 174085 246 417 97 662 806 925 175369 452 69 617 846 176081 371 177089 167 217 309 618 73 [3000] 178025 [800] 162 267 72 590 725 99 980 [500] 179287 306 97 529 608 886 986

180260 436 555 80 618 704 829 929 181243 352 402 99 554 620 63 911 49 [500] 63 182425 726 835 183072 528 727 833 24 999 184015 93 111 [500] 559 619 724 913 53 185047 [500] 63 86 236 419 40 74 527 643 76 186317 43 649 728 872 187009 262 [500] 382 450 57 652 [500] 743 918 188002 15 56 680 783 39 805 65 80 [3000] 189032 219 [3000] 526 [1000] 602 92 721 879 [3000]

190140 260 391 417 27 577 698 723 61 865 191055 78 300 26 85 493 541 729 192026 227 [500] 545 [1000] 765 912 193013 370 72 716 867 943 194438 [1000] 91 812 901 [3000] 195029 [500] 406 822 92 96 63 196079 493 568 74 700 867 989 197040 238 304 66 83 [500] 723 198153 55 512 621 714 18 826 199274 516 634 745 991 [1000] 57 [500] 84

200077 84 109 722 (10000) 201180 91 205 16 87 405 8 767 911 65 202448 203094 [500] 113 78 266 448 744 998 [500] 204139 483 511 [3000] 678 884 941 48 205063 [3000] 641 758 877 206584 769 207016 224 366 93 423 977 208022 155 323 [500] 567 667 82 725 28 884 902 209160 94 236 315 886

210097 169 232 48 88 [500] 625 94 928 63 211029 237 436 749 83 212477 569 610 827 904 213176 263 890 453 667 813 214504 [3000] 516 85 788 215266 323 41 564 620 982 216066 109 [1000] 49 [500] 849 217056 349 470 548 86 711 912 218626 77 711 85 [500] 874 927 72 [3000] 219065 [500] 93 293 346 586 623 903 [1000]

220020 112 47 [1000] 236 320 68 74 [500] 691 [500] 846 94 958 222131 243 359 [500] 73 558 957 05 222399-563 [3000] 223072 125 97 98 221 84 316 75 435 43 53 [3000] 63 703 51 993 224070 134 220 40 44 49 69 89 483 746 861 225169 317 468 545 656 226031 [1000] 524 227642 43 228387 485 677 89 799 823 229000 142 504 619 720

230029 48 50 84 154 709 930 231221 429 670 713 [500] 19 956 232036 565 79 732 822 [1000] 233011 110 327 474 662 [500] 748 51 234456 74 [500] 513 73 655 57 72 86 [500] 235292 376 [3000] 846 476 776 85 236300 62 777 810 41 48 970 72 73 237061 76 327 423 [1000] 816 41 93 238334 521 790 [3000] 856 998 239195 58 231

240044 [3000] 48 [3000] 130 507 630 71 704 31 884 88 996 241222 318 831 69 86 974 242225 397 [500] 440 82 [500] 645 88 833 78 [500] 243211 59 587 687 705 93 [1000] 906 244277 516 40 623 85 931 245072 103 304 727 92 802 246143 [1000] 48 89 219 478 644 828 972 247299 461 566 728 57 855 248038 [1000] 318 249201 868 250215 26 394 642 922 92 251088 205 465 75 887 782 [500] 944 252219 21 434 47 529 84 699 [500] 715 88 836 54 919 54 253033 347 454 792 254156 273 554 86 603 [500] 717 990 255059 [1000] 152 [1000] 728 902 256098 236 49 423 742 671 257233 38 844 690 840 258602 66 760 849 259099 474 559 75 739 49 945

260089 93 [1000] 123 38 322 99 693 826 261049 138 75 92 281 301 [500] 441 542 58 682 761 977 262198 201 10 525 48 62 63 [3000] 628 263279 349 589 829 49 874 [500] 264115 356 94 424 668 877 265517 32 49 90 608 266081 100 38 [3000] 86 215 49 [500] 445 510 64 574 267066 64 128 61 78 608 48 882 268228 408 [500] 78 [1000] 506 618 917 269129 84 205 390 748 69 990

270881 83 129 738 815 902 [10000] 271010 44 230 586 620 711 827 272028 154 55 422 95 573 878 87 989 273191 396 419 54 617 73 750 [1000] 274465 [500] 727 845 903 275016 328 72 603 [500] 796 [1000] 822 276187 715 [1000] 817 277142 311 768 [2000] 837 966 278199 318 85 738 74 279474 52 694 831 37 985

280109 200 94 346 632 281056 [500] 541 643 84 899 949 [500] 82 282142 66 92 99 311 841 283169 262 331 668 723 923 284091 189 336 [1000] 525 721 928 285276 533 [3000] 603 [1000] 872 [500] 75 931 [500] 286118 806 938 287410 43 [1000] 562 288012 149 209 483 59 554 84 [1000] 867 977 289268 [3000] 330 65 654 729 63 82 83 830 925

290136 215 35 367 540 603 759 91 98 841 954 [1000] 291104 215 587 611 82 701 58 [500] 929 292044 266 481 700 851 94 926 293038 105 427 [1000] 534 795 294063 152 232 [500] 378 441 44 582 687 718 [2] 972 295062 480 818 296067 245 364 602 27 975 297258 481 86 766 884 298019 158 70 461 730 299010 489 916 88 300230 485 [500] 801059 178 [3000] 239 311 421 584 98 [1000] 797 845 61 [500] 802201 46 54 407 606 741 81 968 (10000) 71 94 803562 620 52 62 717 89 819

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 200000, 2 zu 100000, 1 zu 80000, 1 zu 70000, 1 zu 60000, 1 zu 40000, 9 zu 30000, 8 zu 15000, 31 zu 10000, 66 zu 5000, 345 zu 3000, 1214 zu 1000, 1959 zu 500 usw.